



**Jahrbuch 2011**  
Anuario 2011



Exzellente  
Deutsche  
Auslandsschule



DEUTSCHE SCHULE  
COLEGIO ALEMÁN  
JUAN HOFFMANN

Schule mit besten Aussichten • Un colegio que abre horizontes



ASERORES FISCALES  
STEUERBERATER

~ Marbella ~  
~ Málaga ~  
~ Löhne ~

*Ihr Partner an der Costa del Sol  
seit 1991*

[www.thm-steuerberatung-deutsch-spanisch.com](http://www.thm-steuerberatung-deutsch-spanisch.com)

Paseo Marítimo, 8  
Edificio Marisol II, 1º C  
29602 Marbella  
Tel. (0034) 952 828 180  
Fax (0034) 952 764 411  
[thm@telefonica.net](mailto:thm@telefonica.net)

*STEUERBERATER  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
RECHTSBERATER*

*ASESORES FISCALES  
AUDITORES  
ASESORES LEGALES*

*TAX ADVISERS  
AUDITORS  
LEGAL ADVISERS*

# Überblick zum Jahrbuch 2011

## Auftakt

Vorwort des Patronatspräsidenten .....	4
Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters .....	5–8
Bericht des Patronats .....	9–11

## Höhepunkte

Verleihung des Gütesiegels .....	12
Bildungsfest .....	13
Jugend forscht – Auszeichnung der Astronomie-AG ...	14–15
Schultheater „Der letzte Geist der Frau Unbedarf“ .....	16–17
Der neue Physiksaal .....	18
„Der Berg brennt“ .....	20–21

## Innenansichten

<i>Curso PAU: buenas expectativas de futuro</i> .....	22
Schulentwicklung, schulinterne Fortbildung (SchILf) ...	24–26
Unterrichtsrückblick .....	28–29
Verwaltung .....	30–31

## Persönlichkeiten

Verabschiedungen .....	32–33
Willkommen .....	33
Die „Neuen“ stellen sich vor .....	34–39

## Kooperationen

Alumni/Erfolgreiche Alumni .....	40–41
Goethe-Institut .....	42–44
Hofsaess Sports Academy .....	45
BLI in Süd- und Mittelamerika .....	46–48

## Unterwegs

Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen) .....	50–51
Frankreich-Reise (10. Klassen) .....	52
Berufsorientiertes Praktikum (10. Klassen) .....	53
Schüleraustausch Fürth (9. Klassen) .....	54
Klassenfahrt Spanien (9. Klassen) .....	55
Klassenfahrt Dresden (8. Klassen) .....	56–57
Baelo Claudia (7. Klassen) .....	58–59
Cortés de la Frontera (6. Klassen) .....	60–61
<i>Programa de Educacion Ambiental (5 y 6)</i> .....	62–63
„La Albuqueria“ Coín (4. Klassen) .....	64

## Ereignisse

Abitur 2011 .....	66–72
Weihnachtsbasar 2010 .....	74–75
Sommerfest 2011 .....	76–77
Welttag des Buches .....	78
Lesewettbewerb .....	79
Das Bibliotheksjahr .....	79–81
Das Projekt Lesepaten .....	82
<i>Concurso de lectura</i> .....	84–85
Jugend musiziert   <i>Jóvenes músicos</i> .....	86
Jugend musiziert – Landeswettbewerb Madrid .....	87
Musikschule .....	88–89
Bundesjugendspiele 2010 .....	90–91
<i>Encuentro deportivo Porto 2011</i> .....	92–93
Yoga-AG .....	94
12. Symposium Astronomie .....	96
<i>Procesion Semana Santa</i> .....	97
12. Geschichtswettbewerb .....	98
Geografiewettbewerb .....	99
Suchtpräventionstag .....	100–101
United Nations .....	102–103
Benimmkurs .....	104–105
Schulgarten .....	106
Kindergarten: Theater .....	108
Kindergarten: Erfahrungen aus dem Zahlenland .....	109
<i>Festival de humor y magia</i> .....	110
Einschulung 2011/2012 .....	111

## Gesichter

Schulleitung, Lehrer und Verwaltung .....	112
Kindergarten .....	113–116
Grundschule .....	117–120
Oberschule .....	121–128

## Presse

Unsere Schule im Spiegel der Presse .....	129–137
Impressum .....	138

## Vorwort des Patronatspräsidenten

### Prólogo del Presidente del Patronato

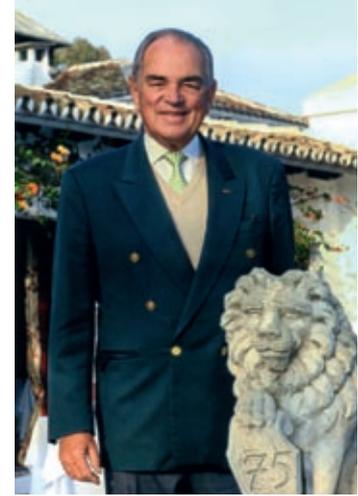
Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrer,

das Schuljahr 2011/2012 hatte für unsere Schule einen beglückenden Auftakt, als die Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Frau Cornelia Pieper, die Deutsche Schule Málaga im Beisein des Außenministers der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Guido Westerwelle, feierlich als einen der Gewinner des Ideenwettbewerbs „Exzellenzinitiative Innovatives Lernen“ auszeichnete. Den feierlichen Rahmen dieser hochkarätigen Auszeichnung bildete das erste Internationale Bildungsfest des Auswärtigen Amtes im Allianz-Forum am Brandenburger Tor, zu welchem Vertreter der 140 Deutschen Auslandsschulen am 8. September 2011 geladen waren. Unser allerbesten Dank gilt an dieser Stelle den Lehrern und der Schulleitung, die uns diesen ehrenvollen Preis erarbeitet haben.

Wir alle, die wir an der Schule Verantwortung tragen, empfinden diese neuerliche Anerkennung als einen begeisterten Ansporn, um auch in diesem Jahr alle unsere Kräfte zur weiteren Fortentwicklung des Colegio Alemán Juan Hoffmann einzusetzen, auf dass Sie alle, liebe Eltern, mit uns übereinstimmen mögen, dass Sie Ihre Kinder einer der besten Deutschen Auslandsschulen mit einer breit gefächerten Ausbildung und einer vorzüglichen Erziehung zu echten Europäern anvertraut haben.

*Queridos alumnos, queridos padres, queridos profesores:*

*El solemne acto de entrega de los premios del Concurso de Excelencia "Formas Innovadoras de Aprendizaje" al Colegio Alemán Juan Hoffmann, conjuntamente con otros cuatro colegios alemanes en el extranjero mucho mayores (Tokio, Lima, Quito, Buenos Aires), por el Ministerio de Asuntos Exteriores alemán nos produjo una gran satisfacción y nuevos ánimos para iniciar el año escolar 2011/2012 con el firme propósito de seguir modernizando nuestro sistema escolar*



*con el mismo ímpetu, sin perder el espíritu familiar tan característico de nuestro colegio. El largo discurso del Ministro de Asuntos Exteriores, Don Guido Westerwelle, confirmó el gran interés del gobierno alemán por la labor de los colegios alemanes en el extranjero y tranquilizó al mismo tiempo nuestras preocupaciones sobre el futuro de las subvenciones de Alemania, drásticamente recortadas para este año. Aprovecho la ocasión para agradecer a los profesores y a la dirección del colegio que hayan hecho posible este nuevo reconocimiento público por parte de la República Federal de Alemania.*

*Espero que Ustedes, queridos padres, coincidan con nosotros en que han confiado sus hijos a un colegio con una formación escolar extraordinaria y con una magnífica educación, que harán de ellos auténticos ciudadanos europeos con un gran futuro.*

Rudolf Graf von Schönburg  
Präsident des Patronats  
Presidente del Patronato

## Vorwort und Jahresbericht des Schulleiters

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Leser,

„Die Schule entwickelt sich und baut ständig weiter“ könnte die Überschrift für meinen diesjährigen, meinen bereits achten Bericht für ein Jahrbuch der DS Málaga lauten. Die Erweiterung des Kindergartens um eine achte Gruppe, die Einrichtung der neuen Kindergartenräume im Obergeschoss des Traktes A (Gruppenraum, neues Vorschulzimmer, neuer Bewegungsraum), der Bau des neuen Physiksaals neben dem Lehrerzimmer und der Bau von zwei neuen Klassenzimmern für die Oberschule im Hauptgebäude, waren die Höhepunkte unserer diesjährigen Bauaktivitäten.

Beim Besuch von Herrn von Rüden vom Bundesverwaltungsamt und des KMK-Beauftragten Herrn Baier im April 2011 zur Zwischenevaluation, drei Jahre nach der erfolgreichen Bund-Länder-Inspektion (BLI) im Jahr 2008, wurde der Schule erneut ein gutes Zeugnis in Sachen zukunftsorientierter Schulentwicklung ausgestellt. Seit 2003 arbeitet an

der DS Málaga die Steuergruppe Schulentwicklung unter Leitung von Frau Dr. Bückmann kontinuierlich und intensiv an der zeitgemäßen Weiterentwicklung der Schule. Ihr und allen Mitgliedern gebührt der Dank für die gemeinsame Arbeit mit Patronat, Verwaltung und Schulleitung an der Verbesserung der inneren und äußeren Struktur unserer Schule, die in der Region Reputation und Nachfrage erfährt, was sich auch im höchsten Schülerstand seit Bestehen der Schule mit über 670 Schülern ausdrückt.

Im Juni 2011 erfolgte endlich die Übergabe der Urkunde des Bundespräsidenten zum Gütesiegel durch Herrn Konsul Hagl im Rahmen einer stimmungsvollen Feier vor illustrem Publikum. Bei dieser Gelegenheit wurde Konsul Hagl nach fünf Jahren Tätigkeit im Vorstand bei seiner Verabschiedung mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Patronats ausgezeichnet. Herr Hagl war der Schule während seiner Amtszeit ein hoch geschätzter und umsichtiger Ratgeber, Förderer und Freund. Dafür gebührt ihm der herzliche Dank der ganzen Schulfamilie.



Die erfolgreiche Teilnahme an der Exzellenzinitiative „Innovatives Lernen mit modernen Medien“ des Auswärtigen Amtes und der Initiative D21 der deutschen Industrie mit Ehrung der Schule durch einen Hauptpreis beim Bildungsfest des Auswärtigen Amtes in Berlin im September 2011 belegt ebenfalls den hohen Standard unserer Schule. Das Projekt, gestaltet durch Frau Heim und Herrn Munthin, bringt uns neben der Ehre auch einen beträchtlichen Sachmittelzuschuss für die informationstechnische Ausstattung unserer Schule. In Zeiten knapper Kassen und zurückgehender Subventionen aus Deutschland ist diese Prämie - verbunden allerdings mit einem Eigenanteil - eine willkommene Investitionshilfe.

Die Astronomie-AG (Fátima Villalba, Chiara Lageveen und Ernesto Gómez Tamm) unter Leitung von Dr. Göpfert hat mit ihrem Projekt zur Messung der Umlaufzeiten der Jupitermonde beim Wettbewerb „Jugend forscht“ im Finale in Deutschland einen 1. Preis gewonnen. Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wissen unsere Sternwarte bei unserem Chefastronomen in besten Händen, der durch seine monatlichen Observationsabende auch das außerschulische Publikum sehr erfreut.

Aus der Vielzahl schulischer Veranstaltungen seien hier nur zwei weitere Höhepunkte erwähnt. Das 12. Symposium des Freundeskreises Sternwarte fand im März 2011 statt, mit einem eindrucksvollen Vortrag von Dr. Kissler-Patig zum weltgrößten Spiegelteleskop ELT, mit einem Spiegeldurchmesser von 42 Metern in der unwirtlichen Höhenlandschaft Chiles gelegen und von einer globalen Forschungsgemeinschaft vieler Länder betrieben.

Die schulische Theater-AG mit Dr. Schneider als Regisseur, Autor und Produzent glänzte mit den Aufführungen „Der letzte Geist der Frau Unbedarf“ in der DS Málaga. In seinem letzten Vertragsjahr gelang es Dr. Schneider erneut, ein großes Publikum zu verzaubern und mit einem in letzter Sekunde verpflichteten und in der letzten Szene in Erscheinung tretenden Überraschungs-Laienschauspieler (dem Schulleiter aus dem Publikum) zu erstaunen.

Schuljahresende und -beginn sind immer die Zeit des Abschiednehmens und des Begrüßens. Zum Schuljahresende

hat Frau Franz, unsere Kindergartenleiterin, aus privaten Gründen nach 22 Jahren Tätigkeit die DS Málaga verlassen und ist nach Deutschland zurückgekehrt. Frau Hennecke aus der Grundschule hat nach zwei Jahren wieder den innerdeutschen Schuldienst als Beamtin aufgenommen, ihre Klasse wurde von Frau Fiebelkorn übernommen. Es haben die Auslandsdienstlehrkräfte Frau Lux, Herr Labahn und Dr. Schneider nach Ablauf ihrer Verträge die Schule verlassen und kehren in den Inlandsschuldienst zurück. Herr Labahn hat sich große Verdienste in vielen Jahren als stellvertretender Schulleiter erworben. Ihnen allen gelten der Dank der ganzen Schule für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die berufliche und private Zukunft in Deutschland. Im Kindergarten hat Herr Miras zu Schuljahresbeginn die Leitung übernommen. Frau Rohweder übernimmt die neue achte Gruppe und Frau Teigeler leitet zukünftig den Hort. Wieder in unserem Kollegium begrüßen wir Sra. Pourshirazi als Rückkehrerin aus der Elternzeit und als neue Grundschullehrerin Frau Fiebelkorn, die uns 2010 bereits als Krankheitsvertretung ausgeholfen hat. Als neue vermittelte Lehrkräfte beginnen in der Oberschule Frau Scherf-Kraß (E/D), Herr Bartilla (D/Ge) und Herr Rünz (M/Ph). Herr Rünz übernimmt die Aufgabe des stellvertretenden Schulleiters der DS Málaga. Frau Achstetter ist leider aus beruflichen und privaten Gründen mit ihrer Familie nach Deutschland zurückgegangen, in Nachfolge hat Frau Zurawka die Aufgabe im Schulleitungssekretariat übernommen, die sie bereits als Elternzeitvertretung 2009 innehatte. Im Schülersekretariat arbeitet Frau Kermer nunmehr in Altersteilzeit und Frau Eckmann wurde als Teilzeitkraft eingestellt. Rocío Muñoz ist aus der Elternzeit zurückgekehrt und hat wieder ihre Aufgaben in der Tienda und dem Comedor übernommen, unterstützt wird sie durch Jenny Chumilla.

Wir hoffen natürlich, dass sich alle „Neuen und Rückkehrer“ bei uns wohl fühlen werden und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Arbeit und Genuss und Erholung an der schönen „Costa del Sol“.

Bei den Zeugnissen am Ende des Schuljahres konnten wir eine große Zahl Schüler mit einem Buchpreis und viele weitere Schüler mit einer lobenden Erwähnung im Zeugnis für gute und sehr gute schulische Leistungen auszeichnen. Das diesjährige Abiturergebnis mit einem Durchschnitt von 2,3 und acht von 34 Absolventen (darunter mehrere ehemalige

Realschüler) mit einem Ergebnis zwischen 1,2 (Philipp Jung-Gutiérrez, Franziska Roßig) und 2,0 verdient lobende Erwähnung. Unsere diesjährigen Haupt- und Realschulprüflinge haben alle erfolgreich abgeschnitten. Allen Absolventen gelten die besten Wünsche für die Zukunft in der Hoffnung, dass sie uns als „Alumni“ die Treue halten. In unserem Kerngeschäft „Bildung“ nehmen wir unter den deutschen Auslandsschulen in Spanien auch weiterhin einen Spitzenplatz ein, den es für die Zukunft zu erhalten gilt.

Im Bereich „Erziehung und Bildung“ steht die Schulbekleidungsspflicht für alle Jahrgangsstufen nach wie vor im Fokus, hier bitten wir um intensive Unterstützung durch die Elternhäuser. Der höchst erfolgreiche und beliebte Benimmkurs mit dem gemeinsamen Abschlussessen für die Klassenstufe 9 wurde im Mai 2011 erneut als „Benimmprüfung“ durchgeführt. Das viertägige Berufspraktikum am Schuljahresende in Klasse 10 im Raum Marbella ist inzwischen fest etabliert und bildet neben dem Berufsorientierenden Praktikum der Klasse 11 in Berlin einen wichtigen Baustein unserer Ausbildung. Dies sind nur einige Beispiele aus unserem Schulleben.

Die pädagogische Schulentwicklung in Richtung auf ein qualitätsorientiertes schulisches Angebot ist seit Jahren ein vorrangiges Anliegen des Kollegiums, wie die intensiven Arbeitsphasen an pädagogischen Tagen und in der Steuergruppe „Schulentwicklung“ deutlich belegen. Die Kollegialen Hospitationen, das Methodencurriculum und die Lehrplanarbeit in den Abiturprüfungsfächern zur Vorbereitung des Zentralabiturs im Schuljahr 2013/14 sind Aufgaben, die unsere Kollegen neben dem Alltagsgeschäft Unterricht einiges an freiwilliger Mehrarbeit abverlangen.

Unsere Ganztagsbetreuung mit Kindergartenhort, der Hort der Klassen 1–6 mit Hausaufgabenbetreuung montags bis freitags und das AG-Programm, auch mit externen Anbietern, ist erfreulicherweise als optionales Angebot von vielen Eltern gefragt.

Die neue „Prueba específica“ zum spanischen Hochschulzugang (kurz PAU) ist für unsere Schüler, die in Spanien ein Studium anstreben, unverzichtbar. Mit der rechtzeitigen Einführung von speziellen Vorbereitungskursen in den relevanten Fächern hat die Schule einen zukunftsweisenden Schritt



getan. Fast alle Teilnehmer der diesjährigen PAU konnten ihr Bachillerato signifikant aufbessern und ihre Zulassungschancen damit deutlich erhöhen.

Im generellen Ausblick stellt sich unsere Schule als erfolgreich, sehr angesehen und dementsprechend nachgefragt dar, besonders im Bereich des Kindergartens, weshalb wir zum neuen Schuljahr eine zusätzliche achte Kindergruppe eingerichtet haben. Unsere Gesamtschülerzahl liegt mit rund 670 über dem Niveau des Vorjahrs. Die Sparmaßnahmen in Deutschland haben allerdings zu einem drastischen Rückgang bei der finanziellen Schulbeihilfe des Auswärtigen Amtes geführt. Eine sehr deutlich fühlbare Erhöhung des Schulgeldes und betriebsinterne Sparmaßnahmen waren deshalb leider unausweichlich. Die personelle Förderung mit zwölf Auslandsdienstlehrkräften blieb jedoch vollumfänglich erhalten. Beim bereits erwähnten Bildungsfest des Auswärtigen Amtes in Berlin am 8. September hat der Bundesaußenminister in seiner viel beachteten Ansprache die Rolle der deutschen Auslandsschulen bei der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik heraus gestellt und einen ungekürzten Kulturetat für 2013 in Aussicht gestellt. Wir hoffen, dass mit der dabei beabsichtigten Reform der Förderung der Auslandsschulen sich unsere Subventionsquote wieder erhöht. Unser Schulziel ist und bleibt die bilinguale und bikulturelle Begegnungsschule mit bestmöglicher Erziehung und Bildung unserer deutschen, spanischen und internationalen Schülerschaft zur Zufriedenheit ihrer Eltern.

Einer der größten Waldbrände des letzten Jahrzehnts hat am 12.9.2011 rund um unser Schulgelände gewütet. Der Umsicht von Verwaltungsleiter Fuchs und dem Hausmeisterteam um Isidro und Felipe Chumilla ist es zu danken, dass im Schulgelände keine Schäden zu verzeichnen waren und auch die Evakuierung der Praktikanten rechtzeitig vorgenommen wurde. Unsere Alarmtelefonketten zur Absage des Unterrichts am Montag den 12.9. wegen Raucheinwirkung haben dabei ihre „Feuertaufe“ bestanden.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Arbeit der Verwaltung und des Mantenimiento bei der fälligen Renovierung zu Schuljahresbeginn und allen Baumaßnahmen, die meist unter starkem Zeitdruck ablaufen müssen, lobend erwähnen.

Erscheinungsbild und Inhalt des Jahrbuchs wie auch der neu erstellte Flyer bilden auch dieses Jahr gelungene Visitenkarten der DS Málaga. Die neu erstellte AG-Broschüre stellt sich im ähnlich gelungenen „Outfit“ dar. Ein besonderer Dank geht dabei an Frau Rebeck, die sich besonders für den Inhalt engagierte und Herrn Dr. Werner, der für Design und Gestaltung in eindrucksvoller Qualität aller unserer Druckwerke verantwortlich zeichnet.

Ich wünsche allen Lesern eine angenehme Lektüre unseres Jahrbuches und richte einen ganz herzlichen Dank an das Team von Dr. Werner für die Gestaltung, an Herrn Fuchs und Frau Eckmann für die Anzeigenakquisition, an Frau Berner sowie Herrn Beckmann für das Bildmaterial sowie besonders an das Redaktionsteam mit Herrn Reimers als hauptverantwortlichen Koordinator und Herrn Bartilla für die vielen Mühen bei der Erstellung und Vorbereitung.



Dr. Karl-Heinz Korsten  
Schulleiter

## Bericht des Patronats



### Günstige Gelegenheiten „beim Schopfe gepackt“!

Das Schuljahr 2011/2012 hat mit einer beeindruckenden Serie von Neuerungen begonnen, die die räumliche Struktur der Deutschen Schule weitestgehend abrunden:

- Der Kindergarten eröffnet eine weitere altersgemischte Gruppe, mit der eine Optimierung der Gruppenstärken erreicht wird. Dafür stehen ein großzügiger Gruppenraum sowie ein Vorschulraum zur Verfügung; Kindergarten und Vorschule verfügen nun über ihren eigenen ungestörten Gebäudetrakt.
- Die Räumlichkeiten der Physikabteilung sind inzwischen in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes neu entstanden: Moderne Technik und variable Ausstattung erleichtern Gruppenarbeit und lernwirksames Experimentieren.
- Die beiden Klassen der Jahrgangsstufe 5 konnten im September 2011 in zwei neue Räume einziehen, die durch den Umbau von sechs Doppelzimmern im zweiten Stock geschaffen wurden. Damit ist die Oberschule nunmehr vollständig im Hauptgebäude untergebracht.

Diese kostenintensiven Maßnahmen sind im letzten Jahr des sog. „Iberienkonzepts“ möglich geworden, das eine 50%ige Ergänzungsförderung des Auswärtigen Amtes für bestimmte Investitionsprojekte vorsah. Obwohl erste Kürzungen angekündigt waren und die allgemeine wirtschaftliche Situation zur Vorsicht mahnte, hatten dennoch die Entscheidungsträger die Gelegenheit ergriffen, die genannten Maßnahmen durchzuführen. Bei dieser Beschlussfassung waren Vorstand

### Oportunidades bien aprovechadas

*El curso 2011/2012 ha comenzado con una impresionante serie de novedades que prácticamente culminan la estructura del Colegio Alemán:*

- *Se ha creado un nuevo grupo de Educación Infantil con el fin de optimizar el número de alumnos por clase.*
- *Las instalaciones de física se han renovado y tienen una nueva ubicación muy próxima al edificio principal: Medios técnicos de última generación y un equipamiento polivalente facilitan el trabajo en grupo y la realización de experimentos por los propios alumnos.*
- *En septiembre de 2011 los dos grupos de la clase 5 pudieron ocupar sendas nuevas aulas creadas a partir de seis habitaciones en la segunda planta, con lo que la Secundaria al completo se encuentra ubicada en el edificio principal.*

*Estas medidas de considerable coste fueron posibles en el último año de vigencia del sistema de subvenciones para los colegios alemanes de España y Portugal, que preveía una subvención especial del 50 % para determinadas inversiones. Aunque se habían anunciado primeros recortes y la situación económica general llamaba a la prudencia, los responsables aprovecharon la oportunidad para realizar los mencionados proyectos. Al tomar esas decisiones, Junta Directiva y Dirección deben haberse topado con aquel hijo de Zeus, que en la antigua Grecia era conocido como Kairos. De puntillas, con alas en pies y espalda, esta divinidad corre, vuela incansablemente de un lado a otro. Se le representa con un gran*



und Schulleitung wohl jenem Sohne des Zeus begegnet, der im antiken Griechenland als Kairos bekannt war: Auf Zehenspitzen, mit Schwingen an Rücken und Füßen, rast er unablässig umher. Mit seiner dichten Locke vorn auf der Stirn und seinem kahlen Hinterkopf ermöglicht er denen, die ihn erkennen, die Gunst der Stunde zu nutzen und die „Gelegenheit beim Schopfe zu packen“. Wer aber zaudert, sieht nur noch den haarlosen Hinterkopf des Kairos, den er nicht greifen kann, und hat somit seine Chance vertan.

Und wieder kam möglicherweise Kairos des Wegs, als die Fachlehrer Dirk Munthin und Tina Heim in Absprache mit dem Schulleiter sich kurzerhand entschieden, am Wettbewerb der Exzellenzinitiative „Innovatives Lernen“ teilzunehmen, was für den Vorstand bedeutete, im Falle des Sieges einen Eigenbeitrag von rund 20 000 Euro aufzubringen. Allerdings bestand der ausgeschriebene Preis aus Sachmitteln im Wert von 60 000 Euro und wäre im Erfolgsfall erneut ein Beweis, dass die Schule in Málaga sich zu einem der „think tanks“ im deutschen Auslandsschulwesen gemauert hat. Und siehe da, unser Projekt „Lernen durch Lehren mit digitalen Medien“ errang den Sieg und garantiert in unmittelbarer Zukunft für alle Schüler eine auf den modernsten Stand gebrachte Medienausstattung.

Nun ist im laufenden Schuljahr 2011/2012 die finanzielle Förderung durch die Sparzwänge der Bundesregierung um ca. 70 % reduziert worden, was sich für unsere Schulfinanzen in Mindereinnahmen von rund 220 000 Euro auswirkt. Angesichts dessen hat das Patronat bei der Generalversammlung im Juni 2011 erhebliche Einsparungen in der Verwaltung



*mechón de pelo en la frente y el resto de la cabeza rapada. Así, los que lo reconocen, pueden aprovechar la oportunidad agarrando a Kairos por el mechón, mientras que los que dudan y lo dejan pasar, no tienen ya opción de sujetar su cabeza rapada y han perdido su oportunidad.*

*Es posible que de nuevo apareciera Kairos por nuestro camino, cuando los profesores Dirk Munthin y Tina Heim, en consonancia con el Director, se decidieron a participar en el Concurso de Excelencia “Formas Innovadoras de Aprendizaje”, lo cual significaba que, en caso de éxito, el Patronato del colegio debía aportar 20 000 euros de fondos propios. Sin embargo, el premio estaba dotado con 60 000 euros en bienes de inversión y un eventual triunfo sería una nueva evidencia de que el Colegio Alemán de Málaga se ha convertido en auténtico laboratorio de ideas. Finalmente, nuestro Proyecto “Aprender Enseñando con Medios Digitales” salió vencedor y proporcionará a todos los alumnos un equipamiento tecnológico modernizado en un futuro inmediato.*

*En el actual curso 2011/2012 la subvención financiera que recibe el Colegio se ha reducido por las medidas de austeridad del gobierno alemán en un 70 %, lo que significa un recorte de ingresos de aproximadamente 220 000 euros. Ante ello, la Junta General del Patronato, en junio de 2011, acordó una considerable reducción del gasto en administración. Aun así, fue inevitable una subida de cuotas escolares para compensar el presupuesto, lo que supone una importante carga para muchas familias en tiempos de crisis.*

beschlossen. Dennoch war eine Erhöhung der Schulgebühren – für viele Familien eine erhebliche Belastung in Zeiten wirtschaftlicher Krise – unausweichlich, um einen Teil des Fehlbetrages im Schulhaushalt zu kompensieren. Derzeit arbeiten das Auswärtige Amt und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen an der Reform der Förderstruktur. Die bisherigen Informationen eröffnen die Perspektive auf eine erneut ansteigende staatliche Förderung ab 2013 und damit auf stabilere Gebührensätze für unsere Schule. Es bleibt zu hoffen, dass die politisch Verantwortlichen ihrem Versprechen treu bleiben, das Auslandsschulwesen nachhaltig stärken zu wollen. Wir müssen darauf vertrauen, dass auch sie mit der begonnenen Reform „die Gelegenheit beim Schopfe packen“: Es gilt einen ausgewogenen Rahmen zu schaffen, der den deutschen Schulen die nötige personelle Förderung und Finanzierungssicherheit gewährleistet. Beides ist als Ergänzung zu den eigenen Anstrengungen von Elternschaft und Schulträger unabdingbar.

Erhard Zurawka, Vizepräsident des Patronats

*Actualmente, las autoridades alemanas trabajan en una reforma del sistema de subvenciones para los colegios alemanes. Las informaciones de que disponemos nos hacen pensar que, a partir de 2013, las ayudas volverán a incrementarse y nuestras cuotas escolares podrán ser más estables. Esperemos que los responsables políticos hagan honor a su palabra de querer apostar por el fortalecimiento de los colegios alemanes en el extranjero. Debemos confiar en que, también ellos, sepan aprovechar la oportunidad: Es imperativo establecer un marco equilibrado y duradero que garantice a los colegios alemanes el necesario envío de profesores y una financiación suficiente. Ambos elementos son complementos imprescindibles a los esfuerzos que ya realizan los padres y el Patronato.*

*Erhard Zurawka, Vicepresidente del Patronato*



Teléfono de atención al cliente  
**902 450 550**

Compre sus billetes en  
[www.avanzabus.com](http://www.avanzabus.com)

## SERVICIO REGULAR DE VIAJEROS por la Costa del Sol

- **SERVICIO DISCRECIONAL**
- **TRANSPORTE ESCOLAR**
- **TRANSPORTE UNIVERSITARIO**



[www.ctsa-portillo.com](http://www.ctsa-portillo.com)

## Verleihung des Gütesiegels

Sehr geehrte Ehrengäste, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schulfamilie,

ich werde keine lange Rede halten, denn das Meiste zum Gütesiegel ist bereits von meinen Vorgängern gesagt, sondern möchte die Gelegenheit nutzen, Dank zu sagen. Dank an alle, die auf dem Weg der inneren Schulentwicklung seit 2003 dazu beigetragen haben, dass wir im Jahr 2008 die Bund-Länder-Inspektion als erste von über 130 Auslandsschulen sehr erfolgreich bestanden haben.

Die Inspektion ist ein Höhepunkt der Schulentwicklung, die aber kontinuierlich weiterläuft, bis zum heutigen Tag und in der Zukunft. Deswegen möchte ich vor allem im Dank eine Gruppe herausheben, die diesen Prozess seit 2003 bis heute kontinuierlich strategisch steuert. Die Steuergruppe Schulentwicklung, bereits ein Jahr vor meinem Beginn als Schulleiter gegründet, besteht aus Lehrkräften, Eltern und Vorstandsmitgliedern. Viele, besonders die angestellten Lehrer, sind seit Beginn dabei und haben die Schritte „interne Evaluation“ 2004, „externe Evaluation“ 2006, die Bund-Länder-Inspektion 2008 mit dem Erreichen des Gütesiegels, bis hin zur 2011 erfolgten Zwischenevaluation durch die Kultusministerkonferenz und das Zentralamt für das Auslandsschulwesen, maßgeblich gesteuert und enorme Arbeit verrichtet. Die Zwischenevaluation bestätigt uns heute erneut, dass wir auf dem richtigen Weg sind und zu Recht als eine der besten Deutschen Auslandsschulen gelten.

Stellvertretend für alle Mitglieder möchte ich eine Person herausheben, die seit 2003 diese Steuergruppe leitet, unsere Koordinatorin für Schulentwicklung, Qualitätsmanagement und Lehrerfortbildung, Frau Dr. Sabine Bückmann. Ihr gilt unser besonderer Dank und sie und die Steuergruppe verdienen einen besonderen Applaus.

Dr. Karl-Heinz Korsten



## Exzellente Deutsche Auslandsschule



## Bildungsfest

### Deutsche Schule Málaga siegt beim Ideenwettbewerb zur „Exzellenz-Initiative Innovatives Lernen“ des Auswärtigen Amtes am 08.09.2011

Mit einem Unterrichtsprojekt zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht hat die Deutsche Schule in der Provinz Málaga einen Sieg beim Ideenwettbewerb zur „Exzellenz-Initiative Innovatives Lernen“ des Auswärtigen Amtes errungen. Die Siegerurkunde wurde für das erfolgreiche Projekt „Lernen durch Lehren mit digitalen Medien“ während des internationalen Sommerfestes der Bildung in Berlin von Staatsministerin Cornelia Pieper an den Patronatsvorsitzenden Graf Rudolf von Schönburg, den Schulleiter, Herrn Dr. Korsten, sowie die Projektkoordinatoren Frau Heim und Herrn Munthin, überreicht. Die Siebprämie beträgt 60 000 € und soll für die Anschaffung diverser digitaler Medien genutzt werden. Die „Exzellenz-Initiative Innovatives Lernen“ zielt darauf ab, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an einem Studium der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu wecken.



Bei dem Projekt, mit dem sich die Deutsche Schule Málaga beworben hatte, geht es darum, dass Schüler der Stufe 12 im Fachbereich Geografie Unterrichtsinhalte für Schüler der Klassen 9/10 mittels neuer Medien didaktisch aufbereiten und vermitteln, um mithilfe der gewonnenen Daten ein generalisiertes didaktisches Konzept „Lernen durch Lehren mit digitalen Medien“ zu

begründen. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist zudem ein online-basierter Material- und Methodenpool für Lehrerinnen und Lehrer aller (Auslands-)Schulen, der sich aus den beiden Projektphasen sowie der weiteren Implementierung des didaktischen Ansatzes im Kollegium der Deutschen Schule Málaga ergeben wird.



Staatsministerin Pieper zeichnete im Rahmen des Festes auch vier weitere Deutsche Auslandsschulen aus, die ebenfalls durch ihre innovativen Projekte überzeugen. Gewinnerschulen des Wettbewerbs „Exzellenz-Initiative Innovatives Lernen“:

- Deutsche Schule Alexander von Humboldt Lima: Naturwissenschaftlich-technisches Lernen im Kybernetik-Labor
- Deutsche Schule Japan: Pädagogisches Krisenmanagement, Kommunikation und Unterrichtsversorgung im Krisenfall mit Hilfe digitaler Medien
- Deutsche Schule in der Provinz Málaga – Colegio Alemán Juan Hoffmann: Lernen durch Lehren mit digitalen Medien
- Deutsche Schule Quito: Lernpep mit Web
- Deutsche Schule Villa Ballester in Buenos Aires: Berufsbildungszentrum, Kompetenzzentrum Wirtschaft – Installation eines Videokonferenzsystems zur Vernetzung mit den Deutschen Schulen in Argentinien, Uruguay und Paraguay sowie mit den kaufmännischen Berufsschulen in Lateinamerika

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Dr. Werner für die Gestaltung des Plakats, mit dem sich die Deutsche Schule Málaga in Berlin präsentierte. Im kommenden Jahr sollen anlässlich des nächsten Bildungsfestes die Projektergebnisse abermals beim Sommerfest der Bildung präsentiert werden.

Dirk Munthin

## Jugend forscht – Auszeichnung der Astronomie-AG

### Die Deutsche Schule Málaga gewinnt in Valencia beim Wettbewerb „Jugend forscht“ den 1. Preis und qualifiziert sich damit für den Wettbewerb in Deutschland

Die DS Málaga beteiligte sich mit einer Mannschaft (Chiara Lageveen, Fátima Villalba, Ernesto Gómez Tamm) beim Wettbewerb „Jugend forscht“ in Valencia. Das Thema des Projektes gehört zur Astronomie und lautete: „Die Berechnung der Umlaufzeiten und Geschwindigkeiten der Jupitermonde“. Die Teilnehmer des Projektes gehörten der Klasse 9a der DS Málaga an



Grundlage der Arbeit war eine Beobachtung der Jupitermonde, bei der nur mit den Mitteln der Fotografie die wichtigsten physikalischen Eigenschaften abgeleitet werden sollten. Die Methode der Erkenntnisgewinnung entspricht damit dem Kenntnisstand des 16. und 17. Jahrhunderts. Die Fotografie ersetzt bei dieser Aufgabenstellung die Zeichnungen der Astronomen aus der genannten Zeit. Der logische Weg über die Messung

der Oppositionen (Sonne, Erde und Jupiter liegen auf einer Geraden), der Messung des Durchmessers der Jupiterkreisscheibe, die Anwendung des dritten Keplerschen Gesetzes, die Bedingungen für die Kreisbahn, die Ereignisse Durchgangsanfang, Bedeckungsanfang und Verfinsterung wurden durch die Jury anerkannt und gewürdigt. Dabei absolvierten die Schülerinnen und Schüler ein Prüfungsgespräch. Die Arbeit wurde so in Wort und Tat verteidigt. Die Argumentation der Beweisführung durch das Team wurde am 12. November 2010 bei der Siegerehrung durch eine professionelle Jury mit „ausgezeichnet“ bewertet.

In der zweiten Dezemberwoche stellte die Mannschaft ihr Projekt dem „Freundeskreis Sternwarte“ vor. Am Ende eines



viermonatigen Weges möchte sich die Mannschaft beim Schulleiter, Herrn Dr. Korsten, für die Unterstützung bedanken. Außerdem gilt unser Dank Herrn Prof. Hirt (Freundeskreis Sternwarte), Herrn Dr. Werner (Design der Arbeit) und dem Patronat der DS Málaga.

### Die Deutsche Schule Málaga gewinnt den 1. Preis beim Landeswettbewerb „Jugend forscht: Schüler experimentieren“ in Bochum/Recklinghausen

Es ist eine große Freude und die größte Erfüllung für jeden Lehrer, in die Augen von erfolgreichen Schülerinnen und Schülern zu sehen. So geschah es am 7. Mai 2011, als das Team der DS Málaga in Recklinghausen den ersten Preis für seine Arbeit entgegennahm. Nachdem sich Fátima, Chiara und Ernesto bereits im letzten Herbst in Valencia mit dem Sieg auf der iberischen Halbinsel qualifiziert hatten, ging es nun nach Deutschland zur Endrunde in dieser Altersgruppe. Der Start der Reise erfolgte in Málaga und verlief über Düsseldorf und Hattingen nach Recklinghausen, wo sich die besten Teams trafen. Das Team hatte sich in den Tagen zuvor nochmals intensiv auf den Wettbewerb vorbereitet. Auf dem Gelände von RWE in Recklinghausen wurde am 6. Mai die Präsentation der Arbeit durchgeführt. Die Jury bestand aus

20. Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen 2011

**jugend**  **forscht**  
Schüler experimentieren



ausgewählten Hochschullehrern. Das Schülerteam stellte sich erfolgreich den schweren Fragen und konnte so die Wissenschaftler in bestechender Weise überzeugen.

Die Laudatio zur Arbeit war emotional sehr bewegend und wurde extra vom Wettbewerbsleiter, Herrn Dieter Römer, vor den anwesenden Gästen verlesen. Unter großem Beifall und der Anwesenheit von Presse, Funk und Fernsehen nahmen die Sieger die Urkunden und Geldprämien entgegen.

In der Stunde des Sieges ist es eine Ehre, uns bei Herrn Dr. Korsten (Schulleiter), beim Patronat (Herrn Graf von Schönburg und Herrn Zurawka), bei der Verwaltung (Herrn Fuchs, Frau Tamm und Frau Zurawka), bei Herrn Dr. Werner und bei den engagierten Eltern zu bedanken. Ich bedanke mich an dieser Stelle persönlich bei den Lehrern, die mich in meiner Abwesenheit vertreten haben. Vielen Dank.

Dr. Hartwig Göpfert

**Arteaga | Zurawka**

Abogados  
Rechtsanwälte

- Immobilien- und Vertragsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Erbrecht und Nachlassplanung
- Prozessrecht
- Verwaltungsrecht
  
- *Derecho Inmobiliario y Contractual*
- *Derecho de Sociedades*
- *Derecho de Sucesiones*
- *Derecho Procesal*
- *Derecho Administrativo*

---

**Arteaga | Zurawka**

Abogados  
Rechtsanwälte

Paseo Marítimo, 7  
Edif. Marisol I, 1º A  
E-29602 Marbella (Málaga)

Tel.: +34 952 771 803  
Fax: +34 952 861 975  
info@az-abogados.com  
www.az-abogados.com

## Schultheater „Der letzte Geist der Frau Unbedarf“

### Der Geist aller Geister

Nach dem Märchen 2009 und dem Miniaturtheater 2010 stand als dritter Streich eine Farce auf dem Programm der Theater-AG unserer Schule. Eine stille Empfehlung aus meiner Familie hatte mich zu dem Stück „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch geführt. Und es war die Lektüre von Michael Endes „Jim Knopf“, die eine Verschmelzung zwingend machte. Zudem gärte schon lange der Wunsch, von der Geisterwelt zu erzählen. Charles Dickens „Weihnachtsgeschichte“ eröffnete mir hier wunderbare Möglichkeiten.



Die Premiere am 7. April und die zweite Aufführung am 8. April im restlos ausverkauften Festsaal der Deutschen Schule Málaga wurden denn auch zu einem echten Parforceritt durch mehrere Welten. Der Plot las sich so:

Frau Unbedarf (Greta Schneider) ist eine Dame, die ihre Räumlichkeiten putzt, ihre Magd (Cim Laura Ebster Perez) drangsaliert und literarische Werke der letzten Jahrhunderte studiert. Derweil beginnt um sie und ihre Lebenswelt ein Flammenmeer zu wüten. Denn Brandstifter gehen umher,

unsichtbar und bedrohlich. Als Frau Unbedarf an einem Abend zwei verdächtige Vertreter (Caro Hagl und Claudia Barquero Schmaeing) vorgestellt werden, ist eigentlich jedem klar, dass das Feuer ihre Türschwelle erreicht hat. Nur ihr wird es nicht bewusst. Sie liest weiter von den Abenteuern von Jim Knopf und seinem Freund Lukas, dem Lokomotivführer. Und wird damit nicht klüger. – Dies ist die eine Geschichte. Die andere Geschichte handelt von Jim Knopf (Clemens Gürtler) und seinem Freund Lukas (Saskia Fraas). Beide sind auf der Suche nach der einen Frage, die die Menschen verständnisvoller macht. Sie sind dafür bis an den

Rand allen Seins gefahren und erhoffen von den drei Geistern der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft eine kleine Hilfestellung (Georgia Rose Maurer, Tiziana Jeger und Merle Rieger). Indes müssen sie zunächst den zornigen Geistermeister (Adriana Vega) überwinden. Denn er versperrt den Zugang zur Unterwelt mit einem schwierigen Rätsel.

Und damit nicht genug: Denn unsere Bühnenproduktion sollte noch einen weiteren Reiz besitzen. Er begann auf der Manuskriptseite 21. Dort waren für die Darsteller von Anfang an alle Passagen geschwärzt gewesen. Bis zum Moment der Premiere. Das bedeutete letztlich, dass sämtliche Schauspieler an einer Stelle der Aufführung nicht wussten, was passieren wird. Sie waren wirklich unvorbereitet! Damit



verwandeln sie sich abrupt vom handelnden Subjekt zum fremdgesteuerten Objekt, vom tätigen Künstler zu einem angespannten Zuschauer. Und die bisherigen Zuschauer wurden zu Zuschauern von Zuschauern! Sie wurden zu Beobachtern auf einer zweiten Ordnung.

Herzlich sei Herrn Dr. Korsen – unserem Geist der Bildung – und dem Patronat für die große Unterstützung des Projektes gedankt. Zudem möchte ich Herrn Dr. Werner für seine tolle und fantasievolle Hilfe danken. Schließlich gilt mein Dank den Eltern, die dieses Vorhaben geduldig und vertrauensvoll begleitet haben, und ganz besonders den Kindern und Jugendlichen.

Dr. Stefan Schneider



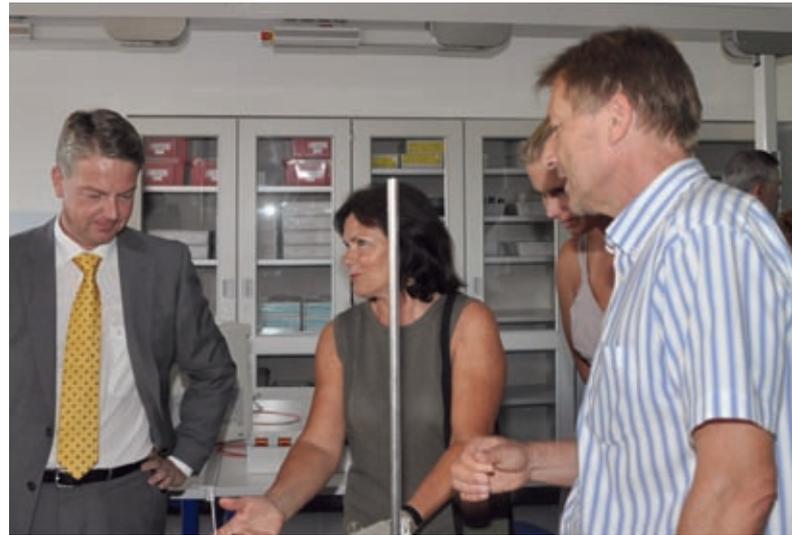
## Der neue Physiksaal

### Neue Räume – neue Möglichkeiten

Im September 2011 weihte die Deutsche Schule Málaga ihren neuen Physiksaal ein, der nach neusten pädagogischen und technischen Gesichtspunkten eingerichtet ist. Damit ist nun ein Problem gelöst, denn die Physik hatte zu wenig Raum und war mehr Hörsaal als Stätte ausführlicher Experimente. Das neue Lernumfeld ist nun hervorragend geeignet, Schüler neugierig zu machen und zur Eigeninitiative zu ermuntern, was die Zielsetzung jedes Unterrichts ist. Herr Dr. Korsten und Graf von Schönburg äußerten sich begeistert über die neuen Möglichkeiten und sprachen allen beteiligten Personen und Stellen ihren Dank aus. Die Gäste konnten daraufhin selbst einige Experimente kennenlernen und den Abend bei einem Gläschen Cava und Tapas ausklingen lassen.

### Multifunktionale Raumnutzung

Die Ausstattung der Firma Hohenloher ermöglicht eine zeitgemäße Flexibilität in der Nutzung des neuen Physiksaals. Raumübergreifend werden die Versorgung mit Strom sowie die Anbindung an das interne Datennetz oder Internet gewährleistet. Dies geschieht mithilfe von einzeln herabschwenkbaren Liften über die Raumdecke. Somit kann der Raum für jede Unterrichtssituation, ob Einzel- oder Gruppenarbeit, am Computer, im Projekt- oder Frontalunterricht optimal genutzt werden. Abgerundet wird das Konzept durch die neu eingerichteten Computerarbeitsplätze an der Fensterseite und die bereits integrierte Präsentationstechnik und Akustik.





BUCHINGER  
Marbella



Clínica de Ayunoterapia y  
Medicina Integral

Clinic for Fasting Therapy and  
Integrative Medicine



una pausa para su salud...  
a rest for your health...

Avda. Buchinger s/n, Marbella | E-29602 | Tel. (+34) 952 76 43 00 | Fax (+34) 952 76 43 05

[www.buchinger.es](http://www.buchinger.es)

## „Der Berg brennt“

### Wie ein Waldbrand fast unsere Schule zerstört hätte

Das Schuljahr war gerade eine Woche alt, da wäre es auch fast schon wieder zu Ende gewesen: Um Haaresbreite hatte ein großer Flächenbrand wenige Meter vor dem Schulgelände Halt gemacht – der veränderten Windrichtung sei Dank, und auch den Feuerwehren, die aus halb Andalusien angerückt waren, um die Feuerwalze zu bekämpfen. Zum Oberbrandmeister avancierte Verwaltungsleiter Gernot Fuchs. Mit einem Ohr hing er die ganze Nacht am Telefon, um die Verantwortlichen der Schule auf dem Laufenden zu halten, mit dem anderen Arm dirigierte er die Feuerwehr, damit zum Beispiel die großen Propangasvorräte auf dem Schulgelände nicht vom Feuer zur Explosion gebracht würden.

Der neue stellvertretende Schulleiter Wilfried Rünz wurde kurz nach Mitternacht aus seinem Haus in El Soto evakuiert. Er verbrachte die Nacht in seinem Auto auf dem Parkplatz vor der Schule, bereit, die Schulgebäude bis zum Letzten vor den Flammen zu verteidigen. Insgesamt 1 300 Hektar Land zerstörte der Flächenbrand. Ursache war nach Angaben der Polizei ein schlecht gelöschtes Grillfeuer ein paar Kilometer nordöstlich der Schule. Ausgebrochen war es am Sonntagabend und hatte sich dann, angefacht durch einen kräftigen Levante, in kurzer Zeit bis nach La Mairena und Calahonda durchgefressen.

Zum Star des Telediario im spanischen Fernsehen geriet Bibliothekarin Frau Stark, die mit einem Gartenschlauch in der Hand interviewt wurde. Der Schreck war ihr noch ins Gesicht geschrieben, als sie den Kameraleuten von ihrer großen Angst erzählte: Das Feuer hatte sich im wahrsten Sinne des Wortes bis zu ihrem Gartenzaun vorgearbeitet.

Bei aller Zerstörung – vier Häuser in El Soto wurden Opfer der Flammen – hat das Feuer aber auch eins gezeigt: Die Kommunikation in der Schulfamilie der Deutschen Schule funktioniert einwandfrei. Der Unterricht wurde an diesem Montag abgesagt – per Telefonketten, Facebook und E-Mail. Solche für die Schüler guten Nachrichten verbreiten sich natürlich in Windeseile. Schulleiter Dr. Korsten hatte sich morgens in Elviria unten an der Avenida de España postiert, um Schüler oder Eltern, die eventuell auf dem Weg in die Schule waren, abzufangen und wieder nach Hause zu schicken. Viel Arbeit hatte er dabei aber nicht: Nur eine gute Handvoll Schüler hatte vom Schulausfall noch nichts mitbekommen, die anderen fast 700 Schülerinnen und Schüler freuten sich über einen zusätzlichen Ferientag eine Woche nach Ende der Sommerferien.

Jens Bartilla





## Curso PAU: buenas expectativas de futuro

*Hace un año entró en vigor la nueva normativa de acceso a la universidad española. Su novedad más importante para nuestro colegio fue la implantación de la prueba específica de acceso, que regula la admisión a los grados universitarios más demandados. Para que nuestros alumnos puedan superar con éxito esta prueba y para que puedan dominar técnicas y métodos de la pedagogía española relacionados con la universidad española creamos, para las clases de bachillerato, el c-PAU (curso de Preparación para el Acceso a la Universidad española.)*

*Un año después, al contemplar los primeros resultados de la prueba específica, opinamos con satisfacción que la estructura y la dinámica del curso dan fruto. De los doce alumnos que se presentaron a esta fase de la selectividad, cinco han obtenido una nota de admisión de más de 10 puntos sobre 14 y el incremento medio de 2.02 puntos conseguido en esta fase ha permitido una brillante nota media final de admisión de 9.29. Mi enhorabuena personal para los alumnos que han visto recompensado el esfuerzo, el estudio y el trabajo adicionales que han supuesto esta preparación; felicitación que hago extensible a sus padres y a sus profesores.*

*La nota con la que se ha superado esta fase no deja dudas sobre la calidad de la formación que reciben los alumnos en nuestro centro y podemos afirmar que el colegio los prepara con idoneidad para afrontar el reto de la universidad española.*

*Aún así debemos trabajar más para garantizar un acceso más fluido a la universidad y un paso más armonioso en el cambio de sistemas pedagógicos alemán y español. En este sentido los dos ámbitos de trabajo son claros: de un lado, mejorar la nota de acceso (= nota del Abitur) de modo que se adapte a la realidad competitiva en el proceso de selección del mercado universitario; de otro, mejorar la nota de admisión final que se consigue tras realizar la fase específica, para lo cual este curso ya hemos introducido modificaciones en la estructura del c-PAU.*

*Esos son los retos.*

*Víctor Reina*





## Sodexo, líder mundial en restauración y facilities management.

- 355.000 profesionales especializados en el mundo.
- 30.600 centros en 80 países.

En Sodexo buscamos entender y satisfacer las necesidades de nuestros clientes. Ofrecemos soluciones a través de una amplia gama de servicios que mejoran la calidad de vida de nuestros alumnos y profesores.

Delegación Madrid 91 602 4000



**andaluz.tv**

Online News

Mit 11.000 Lesern am Tag  
Ihre Nummer 1 in  
drei Sprachen in Andalusien

[www.andaluz.tv](http://www.andaluz.tv)

## Schulentwicklung und schulinterne Fortbildung (SchILf)

### Desarrollo del Colegio y Formación Continuada del Profesorado

#### **Die Schule entwickelt sich weiter – Schulentwicklung und schulinterne Lehrerfortbildung (SchILf) an der Deutschen Schule Málaga 2010/11**

Wenn eine Schule stehen bleibt, dann fällt sie hinter die Zeiten zurück und ihr laufen die Schüler weg. Was also tut eine Schule, um solch ein Szenarium zu vermeiden? Sie entwickelt sich weiter, ist immer auf dem neuesten Stand, evaluiert ergriffene Maßnahmen, leitet Konsequenzen ab (und wieder neue Maßnahmen), bildet ihre Lehrer fort, und tut alles, um für ihre Schülerschaft ein zeitgemäßes und attraktives Angebot bereitzuhalten. Es ist also nicht verwunderlich, dass Schulentwicklung und Lehrerfortbildung an der Deutschen Schule Málaga auch im Schuljahr 2010/11 dieses Ziel vor Augen hatten.

Unter den rund 30 schulinternen Fortbildungsseminaren, die in der Regel nach dem Nachmittagsunterricht stattfanden, überwogen Themen der digitalen Medienbeherrschung von der Schulung in PowerPoint für Fortgeschrittene über Anwendungsmöglichkeiten des interaktiven Whiteboards und der Einführung in die technischen Geheimnisse der Homepage bis zu Veranstaltungen, die den interessierten Lehrkräften Kenntnisse darüber vermittelten, wie sie mit ihren Schülern Websites und Online-Wörterbücher erstellen oder Photoshop im Unterricht nutzbar machen können. Aber es ging natürlich nicht nur um digitale Medien, sondern auch um Themen wie das Experimentieren im Sachunterricht, methodische Neuerungen in einzelnen Fächern, Kompetenzentwicklung bei Schülern und vor allem um Binnendifferenzierung und Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung.

Die beiden Pädagogischen Tage, die im Laufe eines Schuljahres den Lehrkräften Gelegenheit bieten, sich einen ganzen Tag lang intensiv mit einem wichtigen Baustein der Schulentwicklung auseinanderzusetzen, waren ebendiesen Themen gewidmet.

#### **El Colegio avanza con los tiempos – Desarrollo interno y formación continuada del profesorado (SchILf) en el Colegio Alemán Juan Hoffmann durante el curso 2010/11**

*Para un colegio es de primordial importancia avanzar con los tiempos porque si se quedara estancado, sería sólo cuestión de tiempo que perdiera alumnos. Para evitar semejante escenario, el Colegio Alemán pone especial hincapié en el desarrollo interno y la formación continuada de sus profesores. Cada año escolar se implantan medidas que, después de un periodo prudente de ensayo, son evaluadas y, en su caso, revisadas; cada año se ofrecen seminarios acerca de nuevas tendencias, cada año procuramos tener una oferta atractiva y moderna para nuestros alumnos.*

*Entre los alrededor de 30 seminarios de formación continuada que tuvieron lugar durante el curso 2010/11, generalmente después de la salida de los últimos autobuses, la mayoría estuvo dedicada a los medios digitales. Los profesores aprendieron desde el manejo avanzado de PowerPoint, pasando por las posibilidades de uso de la pizarra interactiva y la introducción a los secretos técnicos de la página web del Colegio, hasta la elaboración de páginas web y diccionarios online con sus alumnos y la utilidad de Photoshop para sus clases. A pesar de este predominio de la técnica moderna, tampoco faltaban cursos sobre los experimentos en la clase de Sachkunde, novedades metodológicas en distintas asignaturas, el desarrollo de competencias de los alumnos, para nombrar solo algunos.*

*Los dos asuntos principales del curso 2010/11, sin embargo, fueron la atención a la diversidad y el desarrollo de la calidad de la enseñanza, que se convirtieron en los temas de los Días pedagógicos, que permiten a los profesores dedicar una jornada entera a un aspecto del desarrollo interno.*

*La atención a la diversidad toma en cuenta los distintos conocimientos y capacidades de los alumnos (por ejemplo, el que tengan diferentes idiomas maternos o que sean*

Binnendifferenzierung hat die individuelle Förderung einzelner Lernender innerhalb einer bestehenden Lerngruppe zum Ziel, d. h. die Schüler werden trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse (z. B. verschiedene Muttersprachen), trotz unterschiedlicher Fähigkeiten (z. B. Haupt- und Realschule und Gymnasium) und Interessen gemeinsam unterrichtet. Die individuelle Förderung erfolgt dabei über Methoden, die von der Gruppenarbeit, bei der jeder Schüler seine individuelle Begabung einbringen kann, bis zu Formen des autonomen Lernens reichen.

Der zweite Pädagogische Tag beschäftigte sich mit zwei Bereichen der Qualitätsentwicklung. Auf der einen Seite stand die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der zwei großen, im vorherigen Schuljahr gestarteten Evaluationen zum Methodencurriculum und den Kollegialen Hospitationen, auf der anderen Seite die Entwicklung einheitlicher Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen, besonders bezogen auf alternative Leistungsüberprüfungen wie Präsentationen und Projekte. Während die Arbeitsgruppen zu letzterem Kriterienkataloge erarbeiteten, die in der Folge erprobt und nach einiger Zeit evaluiert werden müssen, führte die

Haupt- o Realschule o Gymnasium) e *intenta fomentar el aprendizaje de cada individuo mediante métodos que van desde el trabajo en grupo, que permite a cada alumno aportar lo que sabe hacer mejor, hasta formas del aprendizaje autónomo.*

*El 2º Día pedagógico reunió dos campos del desarrollo de la calidad. Por un lado, se analizaron los resultados de las dos grandes evaluaciones, la del Currículum de técnicas de estudio y aprendizaje y la de la observación mutua de clases, por otro lado, se elaboraron criterios unificados para la evaluación del rendimiento académico de los alumnos, con especial hincapié en exámenes alternativos, como, por ejemplo, las presentaciones o los proyectos. Mientras que unos grupos de trabajo elaboraron catálogos de criterios cuya aplicabilidad será evaluada después de un tiempo prudente de ensayo, otros analizaron los resultados de las evaluaciones y esbozaron proyectos de desarrollo que empezaron a tomar forma en el curso 2010/11 y serán llevados a su término en el curso actual. Así se revisó a fondo el Currículum de técnicas de estudio y aprendizaje, y la observación de clases, un sistema en el que los profesores se visitan mutuamente en sus clases para*



Analyse der Evaluationsergebnisse zu neuen Entwicklungsvorhaben, die noch im Schuljahr 2010/11 begonnen wurden, aber erst 2011/12 in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden können. So ist das Methodencurriculum einer gründlichen Neubearbeitung unterzogen worden, und die Kollegiale Hospitation, ein Verfahren, bei dem Lehrkräfte sich gegenseitig im Unterricht besuchen und voneinander lernen, wird auf Grund der Evaluation neue Wege beschreiben.

Koordiniert und gesteuert werden alle diese Maßnahmen von der Steuergruppe Schulentwicklung, die 2010/11 vor allem strukturelle Impulse gegeben hat und für die Evaluationen verantwortlich zeichnet, zu denen auch die des Hausaufgabenheftes zählt. Die zahlreichen Anregungen aus Schüler-, Eltern- und Lehrerkreisen, die die Steuergruppe im Laufe des Jahres gesammelt hat, sind in der diesjährigen Auflage bereits umgesetzt.

Dr. Sabine Bückmann, Koordinatorin der schulinternen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung

Mitglieder der Steuergruppe „Schulentwicklung“ (in alphabetischer Reihenfolge): Herr Beckmann, Frau Dr. Bückmann, Frau Bülow, Frau Franz, Frau Gacki, Herr Habenicht, Herr Dr. Korsten, Frau Lux, Herr Munthin, Frau Noritzsch, Frau Rebeck, Sr. Reina, Herr Dr. Schneider sowie Herr Liesegang und Herr Zurawka vom Patronat

*asesorarse y aprender el uno del otro, tomará otro rumbo en el presente curso.*

*El Grupo Coordinador del desarrollo es el órgano que coordina y dirige todos estos procesos. Durante el curso 2010/11 dio además impulsos estructurales y es responsable de las evaluaciones, entre las que cuenta también la del cuaderno de deberes. Las numerosas sugerencias hechas por alumnos, padres y profesores que el Grupo Coordinador reunió a lo largo del curso, se ven reflejados ya en la nueva edición.*

*Dr. Sabine Bückmann, Coordinadora de la Formación Continuada del Profesorado y del Desarrollo Interno*

*Miembros del Grupo Coordinador "Desarrollo Interno del Colegio" (en orden alfabético): Sr. Beckmann, Dra. Bückmann, Sra. Bülow, Sra. Franz, Sra. Gacki, Sr. Habenicht, Dr. Korsten, Sra. Lux, Sr. Munthin, Sra. Noritzsch, Sra. Rebeck, Sr. Reina, Dr. Schneider y los Sres. Liesegang y Zurawka del Patronato*



# Clinica Dental

Dr. med. dent. Karl Wehmeyer

Dr. med. dent. Peter Kober

Dr. med. dent. Frank Bäumchen

IN MARBELLA

20  
JAHRE  
KOMPETENZ

## Ihr Kompetenzteam

in allen Fragen der Zahnmedizin

IDEA-design.com

Wir berücksichtigen jeden Blickwinkel.

Wir beraten Sie gerne  
Rufen Sie uns an:

**T: 952 83 55 11**  
[www.dr-weko.com](http://www.dr-weko.com)

### Leicht zu finden - freies Parken -

ELVIRIA HILLS



Avda. Jardines de las Golondrinas  
Centro Com. Contur 4a  
E- 29604 MARBELLA  
CN 340 - Exit Elviria  
Strandseite 50 m rechts

**Neue Sprechstunden:**  
Mo - Fr: 9 - 20 Uhr

## Unterrichtsrückblick

### Die Facetten des Unterrichtes

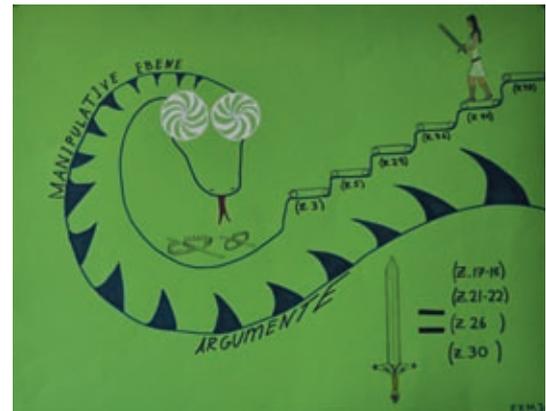
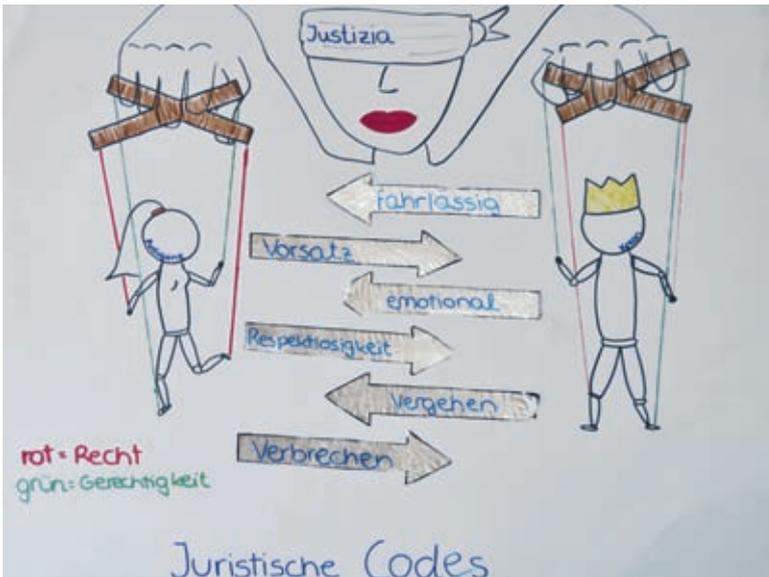
Auch in dieser Jahrbuchausgabe sei ein kleiner Rückblick auf die Arbeitsergebnisse und Gedankengänge der Schülerinnen und Schüler erlaubt. Die folgenden Schaubilder und Miniaturbiotope stammen aus den Klassen 5, 7, 9 und 10 und sind im Biologie- und Deutschunterricht entstanden. Sie verraten, wie die Kinder und Jugendlichen unserer Schule beispielsweise die komplexe Welt des Urwaldes ordnen und typisieren, wie sie die schwierigen Orthografieregeln zur Groß- und Kleinschreibung in eine verständliche Bildersprache übertragen, wie sie die einzelnen Strukturen eines Prosatextes erfassen und neu zusammenlegen oder wie sie einen methodischen Zugang zur Welt als Frame abstrahieren.

Eine Redensart besagt, dass der Unterricht das „Schwarzbrot der Schule“ sei. In diesem Sinne scheinen die Beispiele mehr als nur kleine Leckerbissen. Tatsächlich haben sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgruppen – ganz nach dem ganzheitlichen Verständnis von Johann Heinrich Pestalozzi – mit Hand und Herz und Geist bemüht, und dies engagiert über mehrere Stunden.

Dr. Stefan Schneider



Biologie



Deutsch

# Verwaltung

## Sparsam wirtschaften und trotzdem gezielt investieren

Das neue Schuljahr hat in etwa so begonnen, wie das alte aufgehört hat. Mit viel Arbeit, wobei dies in den aktuellen Zeiten ja positiv zu bewerten ist. Trotzdem scheint es so zu sein, dass man erheblich mehr bürokratische Hürden überspringen muss, um dann doch weniger Mittel zu erhalten.

Im Schuljahr 2010/2011 konnten nochmals alle angestrebten und geplanten Projekte durchgeführt werden.

### 1. Umzug und vollständige Neugestaltung des Physikbereichs

Im letzten Jahr der von Deutschland unterstützten projektbezogenen Sonderförderung nutzte die Schule die Gunst der Stunde und investierte (bei einer 50-prozentigen Beteiligung der deutschen Behörden) ca. 50 000 Euro in den Bereich Naturwissenschaften. Die Physikfachschaft zog mit Klassenzimmer, Sammlungs- und Vorbereitungsräumen in die bisherigen Räume der 5. Klassen unter dem Parkdeck. Die in Deutschland erworbene Einrichtung entspricht dem letzten technischen und didaktischen Stand. Beispielsweise ist die einzeln herabschwenkbare Medienversorgung über die Raumdecke so flexibel, dass der Platz optimal genutzt werden kann. Einzel- oder Gruppenarbeit am Computer, Internetrecherche, Physik-Demonstrationsunterricht, Projektunterricht oder theoretischer Frontalunterricht sind mit dieser hochmodernen Einrichtung problemlos machbar.

### 2. Gemeinsames KiGa-Gebäude und Einrichtung einer achten KiGa-Gruppe

Durch den Umzug der Physik wurden im KiGa-Gebäude drei Räume frei, die aufgrund der weiter anhaltenden Nachfrage spanischer Familien für eine neue achte KiGa-Gruppe, sowie einen Bewegungsraum für Drei- bis Fünfjährige und ein Vorschulzimmer umgebaut wurden. Damit sind sämtliche Räume des Kindergartens im selben Gebäude untergebracht.



### 3. Umbau von sechs Apartments in zwei neue Klassenzimmer

Die beiden Klassen, die bisher unter dem Parkdeck waren, ziehen in die zwei neu geschaffenen Klassenzimmer im Hauptgebäude. Die Oberschule ist nun ebenfalls in einem einzigen Gebäude untergebracht. Somit ist auch hier die Zielstruktur der Schule erreicht.

### 4. Investitionen im Bereich Sicherheit (Lieferanteneingang)

Nachdem das veraltete Tor von den Lieferanten nur selten geschlossen wurde, haben wir es durch ein automatisches Schiebetor mit Gegensprechanlage ersetzt. Die Tür kann nun auch von der Küche bzw. vom Haupteingang der Schule bedient werden.

### 5. Goethe-Prüfungszentrum

Im ersten Jahr nach Erteilung der Lizenz als „Goethe-Prüfungszentrum“ hat die Nachfrage nach Deutschkursen für Erwachsene bei Weitem unsere Planung übertroffen. 80 Personen in sieben Kursen nahmen das Angebot wahr. Auch die Nachfrage von anderen Schulen nach Abnahme von Deutschprüfungen sprengte alle Erwartungen. Selbstverständlich bieten wir auch in diesem Jahr wieder Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an.



### Allgemeiner Sparkurs

Die stark gekürzten Subventionen aus Deutschland haben zu einer Reihe von Sparmaßnahmen an der DS Málaga geführt. Aus Kostengründen wurde das vor einigen Jahren ausgegliederte Putzpersonal wieder in den Schulverein integriert. Allein durch diese Maßnahme konnte ein hoher fünfstelliger Betrag eingespart werden. Auch die optimierte Auslastung der Schulbusse reduzierte die Kosten beträchtlich. Durch den Wechsel von Lieferanten konnten zusätzliche Einsparungen umgesetzt werden. Trotz dieser Maßnahmen kam der Schulträger leider nicht um eine überdurchschnittliche Schulgeld-erhöhung herum.

### Ausblick in die Zukunft

Obwohl alle Zeichen darauf hindeuten, dass die DS Málaga im Schuljahr 2012/13 wieder mit erhöhten Zuwendungen aus Deutschland rechnen kann (wobei sicherlich nicht das Volumen der vergangenen Jahre erreicht wird), wird auch das aktuelle Schuljahr durch einen strikten Sparkurs geprägt sein. Nachdem die Schule aber bei der Exzellenzinitiative des Auswärtigen Amtes überraschenderweise einen der fünf Hauptpreise (als einzige europäische Schule) gewonnen hat, sind wir dennoch in der Lage, das projektgebundene Preisgeld in multimediale Geräte wie Whiteboards sowie eine komplette Computerraumausstattung zu investieren.

Ich wünsche uns allen ein positives Jahr.

Gernot Fuchs  
Verwaltungsleiter

## Verabschiedungen

Zum Ende des Schuljahres 2010/11 galt es wieder Abschied zu nehmen:

Für unsere FSJ-Kräfte sowie die Praktikanten aus Kindergarten, Grund- und Oberschule ging es nach spannenden Monaten zurück nach Deutschland.

Bei anderen war es eine sehr viel längere ereignisreiche Zeit an der Deutschen Schule Málaga. Frau Hennecke aus der Grundschule verließ uns nach zweijähriger Tätigkeit, Dr. Schneider aus der Oberschule nach drei Jahren.

Frau Lux und der stellvertretende Schulleiter Herr Labahn kehrten als entsandte Lehrkräfte nach ihrer Maximalverweildauer von acht Jahren nach Deutschland zurück.

Ganze 22 Jahre war Frau Franz, unsere Kindergartenleiterin, bei uns. Nun ging es aus familiären Gründen zurück in die alte Heimat.

Ihnen allen gilt ein großer Dank für ihr Engagement an unserer Schule!

Dr. Karl-Heinz Korsten



## Herr Konsul Georg Hagl



Am 15. Juni 2011 wurde Konsul Georg Hagl, der nach fünfjähriger Tätigkeit seine Amtszeit in Málaga beendete, von der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit feierlich verabschiedet. Gleichzeitig konnte Konsul Hagl dem Vorsitzenden des Patronats Graf Schönburg und dem Schulleiter Dr. Korsten das vom Bundespräsidenten unterzeichnete Gütesiegel als Exzellente Deutsche Auslandsschule überreichen.

Seit seinem Dienstantritt 2006 war Konsul Hagl Mitglied im Vorstand des Patronats. Bei den rund 50 Vorstandssitzungen, die seitdem stattgefunden haben, sowie bei unzähligen anderen Gelegenheiten hatten die Vorstandsmitglieder und die Schulleitung in Herrn Hagl einen erfahrenen Gesprächspartner und vertrauensvollen Berater. Sein Sachverstand, sein Augenmaß und seine stete Bereitschaft zu amtlicher und persönlicher Hilfe waren von großem Wert – auch für Eltern, Lehrer und Verwaltung. Mit Frau Inge Hagl war zudem ein weiteres Mitglied der Familie sehr für die Schule engagiert; da war es besonders erfreulich, dass die beiden Töchter des Ehepaars Hagl, Katharina und Caroline, an unserer Schule erfolgreich das Abitur ablegen konnten.

Durch Konsul Hagls aktive Mitwirkung hat die Schule wichtige Meilensteine ihrer Entwicklung gesetzt: Peer-Review, Gütesiegel, neue Projekte zur Studien- und Berufsorientierung, eine neue „Corporate Identity“, professionalisiertes Management, die Reform der Satzung des Patronats – und in der Folge deutlich steigende Schülerzahlen ...

Die Schulgemeinschaft ist Konsul Hagl zu Dank und Anerkennung verpflichtet. Es war folgerichtig, dass die Generalversammlung des Patronats am 13. Juni 2011 Konsul Hagl in

Würdigung seiner Verdienste per Akklamation zum Ehrenmitglied des Patronats ernannte.

Die Deutsche Schule in der Provinz Málaga ist zuversichtlich, in Konsul Günther Necas einen Amtsnachfolger im Patronatsvorstand zu wissen, der der guten Sache – der Stärkung und Fortentwicklung der Deutschen Schule – ebenfalls mit Herz und Verstand zugetan ist.

Erhard Zurawka

## Willkommen

### Herr Konsul Günther Necas



Mein Name ist Günther Necas, ich bin 62 Jahre alt. Meine Ehefrau ist Französin und wir haben drei erwachsene Kinder. Dem Auswärtigen Amt gehöre ich seit 1979 an. Meine Auslandseinsätze führten mich in so unterschiedliche Orte und Länder wie Jaunde (Kamerun) in Schwarzafrika, in Europa erlebte ich die Stationen Madrid, Paris, Lyon und Lissabon sowie in Asien den exotischsten Standort Ulan

Bator in der Mongolei mit extremen klimatischen Bedingungen. Unterbrochen immer wieder durch Inlandsphasen im Auswärtigen Amt in den Bundeshauptstädten Bonn und Berlin. Seit Ende Juli 2011 bin ich Leiter des Deutschen Konsulats in Málaga. Während meiner Auslandseinsätze hatte ich sowohl dienstlich als auch privat als Schülervater häufig Kontakt mit den Deutschen Schulen im jeweiligen Gastland, wie Madrid, Lissabon und Paris.

Ich hoffe, dass ich mit den damals erworbenen Kenntnissen als Mitglied im Vorstand der Schule hilfreich zur Seite stehen kann. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

## Die „Neuen“ stellen sich vor

**Wie jedes Jahr gibt es auch 2011 neue Gesichter auf dem Schulgelände zu entdecken. Zu jedem Gesicht finden sich Geschichten, die im Folgenden erzählt werden:**

### Herr Wilfried Rünz



Geboren und aufgewachsen in einer Kleinstadt in der Nähe von Koblenz am Rhein, absolvierte ich Mitte der Siebzigerjahre an einem überwiegend naturwissenschaftlich geprägten Gymnasium in Koblenz mein Abitur. Das vor allem während meiner Schulzeit geweckte Interesse an den Naturwissenschaften machte mir die Entscheidung für mein sich anschließendes Lehramtsstudium der Fächer Mathematik

und Physik nicht schwer. Nach Beendigung meiner Studienzeit, die ich in Bonn und Mainz erlebte, kehrte ich wieder nach Koblenz zurück, um zunächst in der Erwachsenenbildung und anschließend am Gymnasium zu unterrichten. Die Ferien nutzten meine Ehefrau und ich, um zusammen mit unseren drei Kindern ausgiebige Reisen, vor allem nach Südeuropa, zu unternehmen. So war der Wunsch, nicht nur als Urlauber ein Land zu bereisen, sondern für längere Zeit im Ausland zu leben und dort unterrichten zu können, nicht allzu fern.

Meine erste Station als Auslandsdienstkraft war Barcelona. Mit drei heranwachsenden schulpflichtigen Kindern und jeder Menge Möbel, Spielsachen und ... zogen wir 1997 von der Kleinstadt in die spanische Großstadt. Hier durften wir letztlich neun Jahre verbringen. Dabei konnte ich als Mittelstufenkoordinator erste Erfahrungen in der erweiterten Schulleitung sammeln. Diese Zeit in Spanien war derart prägend, dass nach einem kurzen Intermezzo in Deutsch-

land die zweite Vermittlung ins Ausland nicht lange auf sich warten ließ. Nun leben meine Frau und ich seit August in Marbella und wissen in dieser kurzen Zeit schon von vielen interessanten Erlebnissen zu berichten.

### Frau Cornelia Scherf-Kraß



Nach dem Abitur am Gymnasium Puchheim im Westen Münchens zog ich nach Regensburg, um dort Anglistik und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien zu studieren.

Nach dem Grundstudium bekam ich ein Stipendium für ein einjähriges Studium am Colorado College in Colorado, USA. Dieses wundervolle, ereignisreiche Jahr ist wohl auch der Grund dafür,

dass mich das Fernweh, die Freude an neuen Herausforderungen und das Interesse an fremden Kulturen nie wieder verlassen haben.

Als das Studienjahr in Colorado beendet war, arbeitete ich erstmals für die Concordia Language Villages in Minnesota, wo ich meine ersten Erfahrungen im Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache machte. Eine meiner Schülerinnen war übrigens die damals 13-jährige Chelsea Clinton. Zurück in Regensburg studierte ich weitere drei Semester, bewarb mich dann erneut um ein Jahr in den USA und erhielt eine Stelle als Teaching Assistant an der University of Champaign-Urbana, Illinois. In diesem Jahr unterrichtete ich verschiedene Kurse in Deutsch als Fremdsprache, studierte und fertigte meine Zulassungsarbeit an.

Nach meinem 2. Staatsexamen bekam ich eine Planstelle am Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth. 1995, 1997 und 1999 wurden meine drei Söhne Kilian, Leon und Valerian geboren und im Jahr 2002 stand dann endlich wieder ein längerer Auslandsaufenthalt an: Ich hatte eine Stelle an der

Deutschen Schule Santiago in Santiago de Chile bekommen. Wir verlebten eine unvergessliche Zeit in Chile und wären gerne acht Jahre geblieben, was möglich gewesen wäre, denn ich hatte die Funktionsstelle der Studien- und Berufsberaterin übernommen, kamen aber im Jahr 2006 zurück, um unseren Kindern den Einstieg in das bayerische Schulsystem zu ermöglichen.

Mein Mann arbeitete wieder als Musiklehrer am Max-Born-Gymnasium in Germering und ich trat meine Stelle an der Schule an, an der ich vor 22 Jahren das Abitur abgelegt hatte, dem Gymnasium Puchheim. Die vergangenen fünf Jahre an diesem Gymnasium waren sehr schön und ereignisreich. Und dennoch: Die Erfahrungen im Auslandsschulwesen waren für mich, aber auch für meine Familie so prägend und positiv, dass wir uns im vergangenen Jahr entschlossen, den Schritt ins Ausland erneut zu wagen.

Schon jetzt kann ich sagen, dass unsere Entscheidung richtig war, denn wir sind begeistert, nicht nur von der wunderschönen Umgebung, sondern auch von den Menschen und insbesondere von der familiären Schule, an der eine sehr angenehme, kooperative und inspirierende Atmosphäre herrscht. Ich freue mich auf die kommenden Jahre!

## Herr Jens Bartilla



In Freiburg erblickte ich 1972 das Licht der Welt und groß geworden bin ich dann in einem beschaulichen Dorf in der Nähe von Kehl. Zum Studieren zog ich zunächst ins Schwabenland nach Tübingen, was für einen Badener nicht gerade selbstverständlich ist, bevor mich der Spanienvirus traf und ich ein Erasmus-Jahr in Salamanca absolvierte. Leider ging dieses Jahr viel zu schnell vorbei und ich

musste mich auf meine Abschlussprüfungen des Deutsch- und Geschichtstudiums konzentrieren. Mit dem Examen in der Tasche ließ ich dann im Jahr 2001 das schöne Freiburger Studentenleben zwischen Lehren und Lernen hinter mir, um mal die Luft in der „richtigen Arbeitswelt“ zu schnuppern. Daraus wurden einige Jahre als Journalist bei verschiedenen Radiosendern und Zeitungen. Höhepunkt: ein 20-Sekunden-Interview mit Ex-Kanzler Gerhard Schröder über die Bratwurst auf dem Freiburger Münsterplatz.

Im Jahr 2005 begann ich dann mein Referendariat an einer großen Freiburger Gewerbeschule. Zwei Jahre später trat ich meine erste Stelle als fertiger Lehrer an einer Berufsschule in Lörrach an. Zwischenzeitlich holte mich erneut – und diesmal unheilbar – der Spanienvirus ein: Auf dem Jakobsweg lernte ich meine spanische Frau kennen, unser Sohn Leonardo kam im Jahr 2010 auf die Welt. Meine Frau ist ebenfalls Lehrerin, bisher mit einer Stelle an einer Grundschule in Madrid, weshalb ich meine Bemühungen um eine Stelle an einer Deutschen Schule in Spanien verstärkte.

Jetzt hat es uns also an die Costa del Sol verschlagen und wir sind sehr glücklich, dass wir beide an einem Ort gemeinsam leben und arbeiten können. Jeden Tag aufs Neue freue ich mich nun über die angenehme und freundliche Atmosphäre an der DS Málaga, und darüber, aus dem Klassenzimmer zu blicken und gleichzeitig die Berge und das Meer sehen zu können.

Neben meinem Lehredasein versuche ich, so viel Sport wie möglich zu treiben, was seit der Geburt unseres Sohnes zwar immer weniger wird, aber immerhin habe ich den Schulhügel schon mehrmals mit meinem Rennrad bezwungen. Außerdem bin ich ein leidenschaftlicher Leser, nicht nur von Schulpflichtlektüren, sondern gerne auch von Krimis wie denen von Vázquez Montalbán oder Andrea Camilleri. Und wenn dann noch Zeit bleibt, verbringe ich sie am liebsten im Kino mit Filmen, die am besten nicht aus Hollywood stammen.

## Frau Katja Teigeler



Einigen Eltern der jüngeren Kindergartenkinder bin ich vielleicht bereits bekannt. In den vergangenen zwei Schuljahren habe ich in der spanischen privaten Einrichtung „Los Garabatos“ gearbeitet, wo ich den Kleinsten (ca. 1,5–3,5 Jahre) erste Kontakte mit den Sprachen Deutsch und Englisch bot.

Ursprünglich stamme ich aus Dortmund, Nordrhein-Westfalen, wo ich auch mein Studium der Sonderpädagogik absolvierte. Bei einem zunächst

für ein Jahr geplanten Auslandsaufenthalt – ich hatte das Angebot angenommen, zwei Kinder in Marbella zu betreuen – wuchsen mir Land und Leute so fest ans Herz, dass ich entschied, diese Stadt zu meinem dauerhaften Wohnsitz zu machen. Hier lernte ich auch meinen Ehemann kennen, mit dem ich eine große Familie gründete. Kinder sind für mich ein Geschenk Gottes, wir sind mit drei Töchtern und einem Sohn reich beschenkt!

Den schwierigen Arbeitsbedingungen vor Ort zum Trotz wurde ich in den folgenden Jahren in verschiedenen Berufszweigen wie Hotellerie, Kundenberatung, Verkauf, Verwaltung und Pflegedienst tätig und konnte somit einen weiträumigen Einblick in die Kultur und Sprache Südspaniens erwerben. Ebenso habe ich Erwachsenen und Kindern privat Sprachunterricht erteilt.

Sowohl in der Arbeit mit kleinen Gruppen als auch mit meinen eigenen Kindern erlebe ich das Lehren und Lernen zweier Sprachen als Herausforderung. Seit fünf Jahren arbeite ich mit meinen Töchtern mit dem staatlich geprüften und zugelassenen Programm der Deutschen Fernschule, Wetzlar, um ihnen neben dem spanischen auch den deutschen Sprach- und Schriftterwerb nahezubringen.

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir große Freude, weil ich sie ein Stück auf ihrem Weg in eine eigenständige Persönlichkeit begleiten darf. Ich lege viel Wert darauf, jedes Kind individuell seinen Möglichkeiten entsprechend zu fördern und dabei die vielfältigen Bereiche wie Musik, Basteln und Sport auszuschöpfen.

Aufgrund meines Studiums kann ich besonders im Bereich Bewegungserziehung, musikalische Früherziehung und Psychomotorik mit aktivem Einsatz aller Sinne zu einer ganzheitlichen Erziehung beitragen, die den Schwerpunkt auf eine spielerische Sprachförderung setzt.

Ab diesem Schuljahr betreue ich als Gruppenzweitkraft zusammen mit dem Kindergartenleiter Domingo Miras die Kiga 1 und werde Ende September die Leitung des Hortes übernehmen.

Ich bin überaus dankbar, nun zu dem Team der DSM dazugehören zu dürfen und freue mich auf meine neuen Aufgaben!

## Herr Domingo Miras



Ich wurde 1973 in Granada geboren, wo ich auch die ersten Jahre meiner Kindheit verbrachte. Im Jahr 1980 siedelte meine Familie aus Arbeitsgründen nach Deutschland um. Den Kindergarten und die Grundschule besuchte ich in Frankfurt am Main. Anschließend wechselte ich auf eine Frankfurter Realschule. Nach Abschluss der Mittleren Reife absolvierte ich die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzie-

her an der Hedwig-Heyl-Schule in Frankfurt.

In die theoretische Ausbildung an dieser Schule waren Praktika in Kinderheimen, einer Förderschule, einem Jugendhaus und als Betreuer auf einem Abenteuerspielplatz eingefügt.

Nach Abschluss meiner Ausbildung sammelte ich zunächst in Deutschland, später in Spanien, achteinhalb Jahre lang Berufserfahrungen in verschiedenen Tageseinrichtungen für Kinder. Im Kindergarten der Deutschen Schule Madrid übte ich die Funktion eines Gruppenleiters aus. Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches konnte ich mehrmals an der hiesigen Schule hospitieren. Dabei lernte ich auch meine Frau kennen, die damals hier ihr Praktikum zur Europaerzieherin ableistete.

Während meiner Zeit in Madrid hatte ich zusammen mit Freunden und Eltern versucht, eine eigene Institution aufzubauen, die ich dann auch leitete. Dieses Projekt musste nach vielversprechenden Anfängen leider wieder aufgegeben werden, weil mit dem Beginn der sich damals bereits abzeichnenden wirtschaftlichen Probleme die Finanzierung nicht sichergestellt werden konnte.

Als Erzieher geht man selbstverständlich auch Hobbys nach. Bei mir sind dies Fußballspielen, Klettern, Abenteuerreisen. Bei Letzteren begleitete ich bereits in jungen Jahren Jugendgruppen nach Skandinavien.

Gesundheitliche Probleme meines Vaters, der in Granada ein Einzelhandel-Lebensmittelgeschäft betreibt, veranlassten mich, nach Granada zurückzukehren und bei der Geschäftsführung zu helfen. Auf Grund meiner Deutschkenntnisse und meiner vielen Kontakte nach Deutschland gehörte ich dieses Jahr auch der Partnerschaftsdelegation von Granada an, die die Partnerstadt Freiburg im Breisgau besuchte.

Meine Vorgängerin, Frau Claudia Franz, die ich schon seit Jahren kenne, hatte mir empfohlen, mich um die Stelle als Leiter des Kindergartens dieser Schule zu bewerben. Ich hoffe und freue mich darauf, Bewährtes fortzuführen, aber auch neue Impulse setzen zu können. Oberste Priorität unserer Arbeit im Kindergarten muss haben, dass sich die Kinder hier geborgen und angenommen fühlen. Wir sollten darauf achten, diese kleinen, der Welt noch unvoreingenommen gegenüberstehenden Menschen zu bilden, sie aber nicht zu verbilden. Dazu müssen wir darüber nachdenken, was denn unsere ursprünglichen Erziehungsziele sind. Wir schaffen hier zusammen mit dem Elternhaus das Fundament der Menschenbildung, auf dem später Schule,

Elternhaus und die berufliche Ausbildung aufbauen. Solche Erziehungsziele können in Gegensatzpaaren, die sich aber nicht ausschließen, formuliert werden. Der junge Mensch soll zurückhaltend, aber doch mutig, fleißig, aber nicht verbissen, weltoffen, aber doch von Heimatliebe geprägt sein. Er soll höflich, wenn es notwendig ist, aber auch bestimmt auftreten. Die Achtung der Leistung der Älteren muss sich mit dem eigenen Willen zur Gestaltung verbinden. Nicht der leicht lenkbare Massenmensch, sondern die sich in das Gemeinschaftswerk einbringende Persönlichkeit sollte uns vor Augen stehen.

## Praktikanten

### Der Blick hinter die Kulisse

Erwartungsvoll kamen wir vier Praktikantinnen an der Deutschen Schule Málaga an. Hinter uns lagen jeweils drei Stunden Flug, eine abenteuerliche Busfahrt nach Marbella und von dort aus eine weitere Herausforderung, nach Elviria zu gelangen. Woran soll man als Landesfremder erkennen, um welche Bushaltestelle es sich handelt, wenn es keine Schilder gibt und einige Bushaltestellen beim Busfahrer nur verständnisloses Kopfschütteln hervorrufen?! Nach einer abschließenden Taxifahrt, die unseren Magen und unsere Spanischkenntnisse auf die Probe stellte, kamen wir schließlich erschöpft und nach einer Dusche lechzend auf dem Berg an. Auch die atemberaubende Aussicht konnte uns einfach nicht davon abhalten, das vorherrschende Chaos zu übersehen. Herr Fuchs empfing uns trotz allem freundlich und mit der Mitteilung, dass nicht genug Zimmer für alle Praktikanten vorhanden seien, weswegen schlussendlich drei von uns vier in einer eigenen Wohnung an der Küste wohnen.

Am nächsten Tag stiegen wir sofort voll ein: Eine Konferenz jagte die Nächste, Unterrichtshospitationen und dann auch schon erste eigene Stunden vor verschiedenen Klassen.

Nach einem Monat voller Erfahrungen (wer unserer Kommilitonen in Deutschland kann schon behaupten, mitten in der Nacht die Praktikanten einer Deutschen Schule im Ausland evakuiert zu haben, weil ein Waldbrand bedrohlich nah kam?!), Entdeckungen und neuer Bekanntschaften können wir nun sagen, dass wir uns auf die folgenden drei Monate freuen, und hoffen, das Lehrerkollegium auf die eine oder andere Art effektiv unterstützen zu können.

Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle schon einmal sagen, dass wir für alle Hilfestellungen, Ratschläge und Tipps, die uns auf unserem Weg in den Lehreralltag sicherlich sehr helfen werden, dankbar sind!





## Alumni

Am 18. Juni 2011 fand das lang ersehnte zweite Alumni-treffen in der Geschichte unserer Schule statt – und das mit vollem Erfolg. Rund 60 Ehemalige aller möglicher Jahrgänge waren dabei. Besonders stark vertreten war der Abiturjahrgang 1981, der sein 30-jähriges Jubiläum feierte.

Zunächst wurde beim offiziellen Teil der Veranstaltung im Festsaal der neue Vorstand gewählt. Im Anschluss daran waren alle Lehrer und Mitarbeiter der Schule, die seit mehr als 20 Jahren an der Schule tätig sind, geladen. Besondere Ehre wurde dabei Herrn Tejero und Frau Pach zuteil, die beide, es ist kaum zu fassen, seit 35 Jahren dabei sind!

Auf diesen offiziellen Teil folgte dann direkt das eigentliche Fest. Es war ein äußerst fröhliches und für manche sehr emotionales Wiedersehen, bei dem ausgiebig und gebührend gefeiert wurde. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen im Juni 2014!

Euer Alumni-Team



## Erfolgreiche Alumni: Birgit C. Muller



### Zur Person

Birgit C. Muller war siebenmal für einen Emmy nominiert (und hat drei davon gewonnen). Außerdem hat sie den „Circle of Hope“ Award für ihre philanthropische Arbeit verliehen bekommen. Sie hat über eine Million US-Dollar Spenden an einem Galaabend mit ihrer Modenschau gesammelt. Die Gelder wurden für ein Krebsforschungsprojekt in einem Krankenhaus verwendet. Im Jahr 2012 wird sie eine Bademodellinie für eine Fernsehshow entwerfen, die zweimal wöchentlich in 120 Ländern ausgestrahlt wird.

### Ein paar Fragen ...

*Wann bist Du geboren?*  
Am 2.9.1966 in Wien

*Wo wohnst Du jetzt?*  
In Los Angeles

*Wann und warum bist Du auf der DS Málaga eingeschult worden?*  
1972, als meine Eltern nach Spanien kamen.

*In welchem Jahr bist Du von der Schule abgegangen und aus welchem Grund?*  
1982, nach der 10. Klasse. Ich musste das Jahr wiederholen und wollte nicht.

*Welche waren bislang Deine wichtigsten Karrierestationen?*  
Ich habe drei Jahre hintereinander (2004, 2005 und 2006) einen Emmy-Award in der Kategorie „beste Kostümbildnerin“ gewonnen. Im Jahre 2006 habe ich eine eigene Wohltätigkeitsorganisation „The Three Doves“ gegründet, die sich mit der Unterstützung der Opfer von Naturkatastrophen und der Prävention und Heilung von Krankheiten befasst.

*Was ist Deine schönste Erinnerung an die Schule?*  
Wahrscheinlich die an die 8. und 9. Klasse. Wir hatten viel Spaß mit unseren Mitschülern.

*Wer war Dein Lieblingslehrer – sofern es einen gab?*  
Manolo Tejero natürlich! Obwohl er mir immer schlechte Noten gab.

*Inwieweit hat die Zeit, die Du an der DS verbracht hast, Deine Karriere beeinflusst?*  
Gute Frage! Kann sie leider nicht beantworten.

*Kommst Du noch oft nach Marbella?*  
Sehr oft!



## Goethe-Institut



„Goethe“. Bei diesem Namen denkt man sofort an den berühmten Autor des „Faust“. Der Name „Goethe“ steht aber auch für das Goethe-Institut, das heißt für das offizielle deutsche Kulturinstitut, das vor allem dafür bekannt ist, dass es sich weltweit der Vermittlung der deutschen Sprache verschreibt, vergleichbar mit dem spanischen Instituto Cervantes für Spanisch.

Neu und erfreulich: Auch die großen Institutionen schlafen nicht! Während das Goethe-Institut noch vor wenigen Jahren nur in den größeren Haupt- oder Kulturhauptstädten seinen Sitz hatte, hat es in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung gegeben. Das Goethe-Institut, traditionell nur in Madrid und Barcelona ansässig, arbeitet inzwischen vermehrt mit anderen renommierten Bildungsinstitutionen zusammen und ist auf diese Weise auch in anderen Provinzen und Städten Spaniens angekommen.

Seit Ende 2010 ist die Deutsche Schule Málaga offizielles Goethe-Sprachlernzentrum. Das heißt, dass sie die Goethe-Sprachkurse und die Goethe-Prüfungen für alle Interessierten durchführt.

Jemand, der vor Jahren eine offizielle Goethe-Prüfung durchführen wollte oder (die Goethe-Prüfungen sind die einzigen von jeder deutschen Behörde anerkannten), musste bis nach Madrid reisen. Das braucht heute aus dem Raum Cádiz, Jerez und Málaga Gott sei Dank niemand mehr.

Für die Wahl eines Goethe-Deutschkurses spricht vieles. Hinter dem Siegel „Goethe“ steht ein ausgezeichnetes Qualitätsmanagement, das heißt: sehr gute, qualifizierte Fachkräfte,

*Cuando escuchamos el nombre de “Goethe” pensamos, sobre todo, en el famoso autor de Fausto. Pero este nombre también representa al “Instituto Goethe”. Un instituto oficial de cultura, conocido en todo mundo por impartir clases de alemán, de igual forma que el “Instituto Cervantes” es conocido por sus clases de español.*

*Dentro de la institución de Goethe se ha producido una novedad. Hasta hace algunos años el “Instituto Goethe” sólo estaba ubicado en las capitales más importantes de un país. En el caso de España, sólo se encontraba en Barcelona y Madrid, desarrollando una labor muy importante y extendiéndose, poco a poco, a otras provincias y ciudades españolas. A finales del año 2010, en el Colegio Alemán “Juan Hoffman” de Málaga, se ha instalado una sede del “Instituto Goethe”, en la que se imparten cursos de alemán y se llevan a cabo los exámenes oficiales de dicha institución.*

*Cuando un alumno del idioma alemán quería hacer un examen oficial del “Instituto Goethe”, ya que son los únicos que la administración alemana reconoce como válidos en algunos trámites burocráticos, tenía que desplazarse hasta Madrid o Barcelona para realizarlo. Hoy en día, este desplazamiento ya no es necesario en los lugares como Cádiz, Jerez o Málaga, gracias a los cursos que impartimos.*

*Hay muchas razones para elegir estos cursos de alemán. Tras la marca “Instituto Goethe” hay un sello de calidad. Hay profesores cualificados, preparaciones específicas para los exámenes, un porcentaje muy alto de aprobados en la materia, y por último, muchos alumnos que valoran con una nota muy alta este aprendizaje.*

*Como la gestión de los cursos está en manos de los diferentes institutos, es decir, en nuestras manos, podemos ofrecer unos precios moderados y competitivos. Ofertamos un costo por debajo de los mismos cursos realizados en Madrid o Barcelona.*

*Para el Colegio Alemán ha sido un honor haber recibido la licencia para impartir estos cursos del “Instituto Goethe”. Muchos padres de nuestros alumnos se sienten atraídos por la cultura alemana pero no entienden el idioma. Esto, algunas veces, es un handicap en el trato diario con las tareas y*

hervorragende Prüfungsvorbereitungen, eine hohe Bestehensquote, und „last but not least“ interessante Sprachkurse, die international eine extrem hohe Kundenbewertung erfahren.

Weil das Preismanagement der Goethe-Kurse den einzelnen Institutionen überlassen ist, sind die Kurse zudem noch preiswert, da die Kosten unter dem Niveau der Kurse in den Hauptstädten liegen.

Für die Deutsche Schule war es wirklich ein Glückstreffer, dass wir die Goethe-Lizenz erhalten haben. Viele Eltern von spanischen Schülern fühlen sich zwar von der deutschen Kultur angezogen und bringen ihre Kinder zur Deutschen Schule, verstehen aber die Sprache nicht. Ein Deutschkurs schafft einen weiteren Zugang zum Thema „deutsche Bildung“, der ihnen den Umgang mit der Schule und den eigenen Kindern näherbringt. Andere Teilnehmer und Nichteltern besuchen einen Sprachkurs einfach aus Interesse und wieder andere, weil der deutsche Markt mit seinen vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten Zukunft und Erfolg verspricht, sodass momentan viele junge Akademiker in Spanien Deutsch studieren, um sich einen Weg nach Deutschland zu bahnen. Nicht zuletzt sorgt auch der „Angie-Effekt“ dafür, denn unsere Kanzlerin Angela Merkel hat öffentlich um hoch qualifiziertes Fachpersonal im europäischen Ausland und insbesondere in Spanien geworben.

Neugierig geworden, Sie interessieren sich für einen Deutschkurs? Dann schauen Sie doch einfach auf die Webseite der Deutschen Schule Málaga [www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com) und dort auf den Navigationspunkt „Goethe-Kooperationszentrum“. Dort werden sie umfangreich über Kurse und alles was dazugehört informiert.

*el sistema educativo alemán. Por este motivo, algunos de ellos deciden hacer un curso de alemán. Otros participantes, simplemente, se han enterado de la realización de los cursos y aprovechan su tiempo libre para estudiar el idioma porque les gusta o porque les facilita la entrada en el mercado laboral alemán con sus múltiples posibilidades. Por último, hay algunos que se sienten atraídos por el efecto "Angie". Angela Merkel ha hecho un llamamiento a jóvenes académicos, sobre todo del mercado español, porque mientras aquí hay una elevada tasa de paro, en Alemania se está buscando gente cualificada.*

*Si siente curiosidad y le interesa el idioma alemán, eche un vistazo a la página web del Colegio Alemán [www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com) y pinche el link de Goethe. En esta página encontrará toda la información sobre nuestros cursos.*





### **Entrevista entre María Asunción Rodríguez León (MR) y Andreas Wiesbrock (AW)**

*AW: ¿Conoces Alemania?*

*MR: Sí, he visitado el país en varias ocasiones y tuve la oportunidad de vivir un año en Berlín.*

*AW: ¿Por qué estudias alemán?*

*MR: Mi marido es alemán y mis hijas son bilingües (español – alemán). Creo que para mí es una necesidad el conocer el idioma.*

*AW: Describe tu experiencia durante el curso de Goethe y dinos tu idea acerca de la relación calidad precio!*

*MR: Mi experiencia durante el curso es totalmente positiva. Además de aprender el idioma, me da la oportunidad de conocer a otras personas con mis mismas inquietudes. Creo que la relación calidad/precio es muy buena. Tener la oportunidad de dar clases con profesores nativos y con alta cualificación profesional por este precio, no es lo habitual en la oferta docente.*

*AW: ¿Hasta dónde quieres llegar con el alemán?*

*MR: Me encantaría poder hablar con total fluidez y entender el idioma a la perfección.*

*AW: ¡Cuenta una de las experiencias más bonitas del curso de alemán!*

*MR: Para mí, poder hablar y estar con otras personas que tienen mis mismas inquietudes respecto al idioma es un motivo de satisfacción, además de un relax en las obligaciones diarias.*

*AW: ¡Cuenta una de las experiencias más difíciles del curso de alemán!*

*MR: La experiencia más complicada es cuando tengo que expresarme correctamente en el idioma y no me sale. Me da la sensación que nunca voy a poder hablar bien. Por el contrario, cuando lo consigo, lo paso estupendamente.*

*AW: ¡Da un consejo a los que están pensando en hacer un curso de alemán!*

*MR: Les diría a los que empiezan que tengan paciencia. En principio, es un idioma muy complicado, pero con un poco de esfuerzo se puede alcanzar un nivel suficiente para poder hablar y entenderse. Y de eso se trata sobre todo.*

*AW: Muchísimas gracias por la entrevista.*

*MR: No hay de qué.*



# Hofsäss Sports Academy

## Spiel, Satz und Abi

### Arbeiten und leben im Internat

Oben, auf dem höchsten Berg Marbellas, leben die vier Abiturientinnen, „the Busch“, „Kätwiesel“, „der Pinky“ und „der Brain“. Sie entschieden sich für ein Leben mit Tennis und Schule, ohne lästige Wesen namens Familie, da sie im Umgang mit ihnen alle auf die Nase gefallen sind.

Ihre Schicksale führten sie alle auf den Monte Elviria, wo sie zu einer ganz besonderen Familie zusammenwuchsen. Hier ist ihre Geschichte:

Der Zufall entschied für Isabel. Ihre Trainerin aus der Heimat Düsseldorf entdeckte in Hofsäss Tennis eine gute Chance für ihre Zukunft.

Katharina wurde es in die Wiege gelegt. Als sie in München das erste Mal das Licht der Welt erblickte, war sie bereits schon ein Teil der Hofsäss-Familie.

Alexandra wurde der Großstadtstress Berlins zu langweilig, sie wollte ihren Horizont erweitern, hinaus ins Ausland, in die große weite Welt, nach Elviria.

Mara, die Letzte im Bunde, teilt mit der Familie Hofsäss die Herkunft, das schöne schwäbische Städtle Nagold. Sie folgte ihnen viele Jahre später in das spanische Spanien!

Eines Tages wird das Leben der Sportler durcheinandergeworfen, das Abi steht vor der Tür. Die vier Mädchen beschließen, den Alltag mit Teamwork und Hilfe der 17 anderen Familienmitglieder und Familienoberhäupter zu bewältigen. Das Ziel steht fest: jene Nacht.

Doch bis dahin müssen sie noch viele Trainings- und Lerneinheiten absolvieren. Vom erfrischenden Frühsport vor der Schule, über die belehrenden Unterrichtsstunden und das schweißtreibende Training bis hin zur intensiven Lernzeit am Abend.

Das hört sich anstrengend an, ist es auch, jedoch auch sportbegeisterte Superathleten brauchen ihren Ausgleich. Wenn sie nicht gerade das La Cañada unsicher machen, oder im



Zimmer zu lauter Musik rumhüpfen, betreiben sie den ganz großen Sport in Puerto Banus.

Nach einer unvergesslichen Zeit mit vielen neuen Freunden, Erfahrungen und erworbenen Qualitäten, die uns Familie Hofsäss und die Deutsche Schule Málaga ermöglichen, erreichen dann hoffentlich alle Abiturienten erfolgreich jene Nacht: die lang ersehnte Abifeier.

So verschwinden die frischgebackenen Abiturienten mit ihrem Abizeugnis zurück in ihre Heimat und schwören sich nie wieder, auch wenn es so schön war, die Schulbank zu drücken, bis sie ein paar Momente später vor den Toren der Uni stehen.

## BLI in Süd- und Mittelamerika

**„Wenn einer eine Reise tut, da kann er was erleben“  
Als Inspektor in Süd- und Mittelamerika unterwegs**

**La Paz und Lima 2009; San José und San Salvador 2010**

Die Bund-Länder-Inspektion (BLI) aus dem Jahr 2008 an der DS Málaga ist noch in bester Erinnerung. Wir waren damals weltweit die erste Schule, die sich diesem aufwendigen Verfahren unterzog. Eine Woche lang wurde unsere Schule mittels Unterrichtsbeobachtung und Interviews mit allen schulischen Gruppen sowie einer gründlichen Analyse unserer Schuldokumente und unserer Gebäude unterzogen.

Seit 2009 finden nun nach und nach Inspektionen an allen 130 Auslandsschulen statt. Man will in einem ersten Zyklus alle rund 130 Auslandsschulen besucht haben. Der Personalbedarf an Inspektoren ist erheblich, zumal die beauftragten Personen ja im Hauptberuf andere Aufgaben haben. So ein BLI-Team umfasst drei Inspektoren. Der erste und der zweite Inspektor tragen die Hauptverantwortung auch für den Prüfbericht und sind entweder Vertreter der Kultusministerkonferenz der 16 Bundesländer oder Referenten der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Als dritte, sogenannte assoziierte Inspektoren sollen auch erfahrene Auslandsschulleiter die Sichtweise der Schulen einbringen oder über Kenntnis der Landessprache und des landessprachlichen Unterrichts verfügen.

Im Jahr 2009 wurde mir für die Inspektionen an der DS La Paz und der DS Lima diese Aufgabe übertragen. Geografisch ist das weit weg und höhenmäßig ein Auf und Ab: auf 4.000 Metern Höhe über dem Meer die Landung im Altiplano von Bolivien und eine Woche später hinunter an die Pazifikküste Perus. Beides sind bedeutsame Schulen ihres Landes mit vielen prominenten Absolventen, wie z. B. dem ehemaligen Staatspräsidenten von Peru, mit hohem akademischen Niveau (im Landesvergleich stets unter den besten drei internationalen Schulen), dabei fest in der Hand der Schulvereine und der Ehemaligen (in beiden Schulen sind viele Ortslehrkräfte, die nationale Schulleitung und fast alle Sekretärinnen ehemalige Schüler/-innen).



### Schulische Zwei-Klassen-Gesellschaft

Die DS La Paz am Stadtrand in niedriger Lage (in La Paz wohnen die Armen oben und die Reichen unten) erinnert baulich an eine Ferienanlage mit Bungalows und Flachbauten, das herrliche parkähnliche Schulgelände (mindestens zehn Gärtner aktiv) wird umrahmt von hohen Gebirgszügen. Von der Schulstruktur her ist an beiden Schulen auffällig die Zweiteilung in einen deutschen Abiturzug (eine Klasse) und einen nationalen Zug (zwei bzw. vier Klassen), der nicht zum Abitur führt, sondern nur zum nationalen Hochschulzugang mit zusätzlichem deutschen Sprachdiplom. Vom Verfahren her ist das eine Zwei-Klassen-Gesellschaft, denn jeder möchte in den deutschen Zug, der den problemlosen Hochschulzugang für Europa und die USA bedeutet.

Im Angebot sind nur zwei Fremdsprachen neben der eigenen Muttersprache (kein Französisch). An beiden Schulen existiert auch ein berufsbildender Zweig mit dualer Ausbildung an der Schule und einigen deutschen Firmen der Region. Vor allem für die Absolventen der Sekundarstufe eins bedeutet das eine hervorragende berufliche Chance in diesen Ländern, da sie nach Abschluss der Ausbildung oft von deutschen oder einheimischen Firmen übernommen werden.

### Starke Sicherheitsvorkehrungen

Die DS Lima ist sehr groß: Die Klassen 10–12 und die berufsbildende Abteilung haben einen eigenen Campus, die Schule ist gut ausgestattet. Vandalismus und Schmierereien sind nicht zu sehen. Schulbekleidung gibt es an beiden



Schulen aus Angst vor möglichen Entführungen nicht. Aus diesem Grund sind auch die Schulgelände hoch umzäunt mit Stromführung und Stacheldraht. Die Eingänge werden sehr streng von bewaffneten Sicherheitskräften kontrolliert, nur Personal darf im Gelände parken.

Am Wochenende war dann auch Gelegenheit etwas vom Land zu sehen. Eindrucksvolle Landschaften bleiben in Erinnerung, wie die Fahrt nach Peru durch das Altiplano Boliviens an den Titicacasee mit den schwimmenden Schilfinseln und der Sonnenuntergang am Pazifik im berühmten Küstenrestaurant „Rosa náutica“, das auf einem Steg ins Meer hinaus gebaut ist.



### 2010 nach Mittelamerika

Mit den Erfahrungen aus Südamerika ging es 2010 an die Deutsche Schule San José in Costa Rica und die Deutsche Schule San Salvador. Ein Besuch, geprägt von starken Kontrasten wie Kriminalität und Frieden; zwei Länder, geschlagen mit Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Hurrikans und Überschwemmungen.

Costa Rica ist so friedlich und freundlich, „die Schweiz Mittelamerikas“, mit Hochlandkaffee und Tropenbananen. Es gibt kein Militär, eine Frau ist Staatspräsidentin und das Land bemüht, alle Schäden zu reparieren. Für El Salvador dagegen gibt es eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes. Das Alltagsleben für Ausländer ist geprägt von Vorsicht und

Kontrolle, das Land noch schwer gezeichnet von den Naturkatastrophen des letzten Jahrzehnts.

Die DS San Salvador bildet dort eine Insel der Seligen im Meer von Armut, Elend und Kriminalität. Die Schüler steigen nur im bewachten Schulgelände aus den Autos der Eltern, bewaffnete Schülerlotsen mit „Pumpguns“ am Zebrastreifen der Nachbarschule schützen vor Entführungen.

Beide Deutsche Schulen sind wichtige Stützpunkte deutscher Kultur und Außenpolitik in Zentralamerika. Sie wirken sozial ausgleichend durch die Aufnahme von Landeskindern auch aus weniger begüterten Schichten. Beide Einrichtungen sind als Spitzenschulen der beiden Staaten hoch anerkannt. Für mich besonders interessant waren die Systemunterschiede zwischen beiden Schulen: San José ist eine Abiturschule mit dem gleichen System wie die DS Málaga. Die Deutsche Schule San Salvador bietet dagegen ein gemischtsprachiges internationales Baccalaureat (GIB) als Oberstufensystem ab der neunten Klasse plus ein Sprachdiplom. Beides funktioniert erfolgreich, beides gewährt den Zugang zum Hochschulstudium in Deutschland oder den USA.

### **Ganze Familiengenerationen an der Deutschen Schule**

Daneben haben die Schulen noch immer die landessprachlichen Züge mit deutschem Sprachdiplom im Angebot, die zum nationalen Schulabschluss führen. Der Begegnungscharakter ist auf Grund der wenigen echten deutschen Kinder von Experten und deutschen Residenten gering. Stark repräsentiert sind vor allem die Kinder deutschstämmiger Familien und Kinder von ehemaligen Schülern, zum Teil mit Schulbesuch in der vierten oder gar fünften Generation. Begegnung findet als Kontakt mit deutscher Kultur und Sprache statt. Die Deutschfreundlichkeit (und auch Dankbarkeit für die Förderung) ist deutlich wahrzunehmen. Absolventen gehen sehr gerne zum Studium nach Deutschland, oft bevorzugt vor den USA. Die allgemeine Sicherheit im Alltagsleben – für junge Salvadorianer ist es ein Traum, abends problemlos auszugehen, für die Eltern eine große Beruhigung – und auch Kostengründe sind für die Eltern ausschlaggebend, denn der jährliche Aufwand für ein Studium in den USA beläuft sich auf mindestens vierzig- bis fünfzigtausend Dollar, in Deutschland kommt man mit zwanzigtausend Euro

aus. Mein 17-jähriger Schülerscout aus El Salvador ging im Herbst 2010 in den Schwarzwald an die höchstgelegene Hochschule Deutschlands in Furtwangen (auf 900 Metern Höhe) und findet es dort trotz Schnee und Kälte im Winter wunderschön.

### **Mein Fazit**

Deutsche Schulen als Kulturbotschafter sind weltweit unersetzlich. Mit ihrer Arbeit lassen sich Freunde im Gastland für immer gewinnen.

Dr. Karl-Heinz Korsten





**Carlos González Baquerizo**  
Doctor en Medicina y Cirugía  
Especialista en Oftalmología

Consulta: Avda. Ricardo Soriano N-12, 3-K  
Edf. Marqués de Salamanca  
29601 Marbella

Contacto: Teléfono 952 823 898  
carlosbaquerizo@hotmail.com



**CLÍNICA DENTAL**  
**DR. CHRISTOPH BOLZ**

Allgemeine Zahnheilkunde  
Ästhetischer Zahnersatz in Vollkeramik • Implantate  
Professionelle Zahnreinigung • BriteSmile Power Bleaching

*Odontología general*  
*Prótesis dentales estéticas completamente cerámicas • Implantes*  
*Higiene bucal profesional • BriteSmile Power Bleaching*

Urb. Marbella Real, Local 9  
Blv. Princ. Alfonso de Hohenlohe • 29600 Marbella  
Tel.: 952 901 564 • Mobil 630 855 117  
www.dr-bolz.com



**Dr. med. Peter Lang**

- Facharzt für Allgemeinmedizin
- Medicina general e interna
- General and internal medicine

Ramón Gómez de la Serna, 22  
Edf. Edward King, Of. 210  
29601 Marbella

T. 952 90 12 84  
M. 609 562 957



Dr. med.  
**Mechthild Dorn**

Deutsche Fachärztin für

**Orthopädie & Rheumatologie**  
**Sportmedizin • Chirotherapie**

**Kinderorthopädie**

Sportunfälle • Ultraschall-Diagnostik  
Osteoporose-Diagnostik & Therapie  
Schmerz- und Neuraltherapie • Homöopathie  
Osteopathie • Abteilung für Krankengymnastik

**24h-Notdienst: Tel. 610 702 683**

Avenida Ricardo Soriano 36 • Edf Maria III • MARBELLA  
www.ortho-dorn.com • E-mail: info@ortho-dorn.com  
Termine nach Vereinbarung

## Berlin-Fahrt mit Betriebspraktikum (11. Klassen)

### Impressions of a working journey to Berlin

1. Für mich waren die Highlights Berlins das Praktikum und die Shows im Friedrichstadtpalast und der „Blue Man Group“. Im Friedrichstadtpalast war die Bühne sehr beeindruckend und bei der „Blue Man Group“ haben wir alle die ganze Show lang gelacht.

2. Man kann die Spannung im Friedrichstadtpalast fühlen: Lichter aus, Vorhang hoch und das Spektakel fängt an! Zwei Stunden voller Emotionen, die immer zu meinen Erinnerungen an Berlin gehören werden!

3. Mein Fahrplan:

6.45 Uhr M29 → S-Halensee

6.50 Uhr S42 → Südkreuz

7.24 Uhr RE5 → Ludwigsfelde

7.40 Uhr 702 → Zeppelin-Str.

4. Die Berlinreise war schlicht und ergreifend gut. Sie war zwar von einzelnen Ereignissen geprägt, ist jedoch als ein ganzes schulisches Highlight 2011 zu betrachten.

5. Ich fand die Klassenfahrt nach Berlin sehr gut. Dies lag vor allem an dem differenzierten Programm, das sowohl Kulturelles, wie z. B. Führungen, als auch Lustiges, wie z. B. das Kabarett beinhaltete. Das einwöchige Praktikum war sehr



aufschlussreich. Ich persönlich hätte mir noch einen besseren Klassenzusammenhalt gewünscht. Die Show im Friedrichstadtpalast empfand ich persönlich als Höhepunkt.

6. Für mich war die Berlinfahrt voller Highlights. Meine persönlichen Favoriten waren zum einen ein nächtlicher Ausflug nach Kreuzberg. Auf Empfehlung der Rezeptionistin sollten wir uns Kreuzberg bei Nacht anschauen, um einen Einblick in

das wahre Berlin zu bekommen. Kreuzberg war voll, und meiner Meinung nach gefüllt mit mehr Ausländern als Deutschen, doch so ist Berlin. Wir wurden mit unterschiedlicher Freundlichkeit empfangen, doch Spaß hatten wir bei 4 €-Cocktails allemal.

Zum anderen war ein weiteres Highlight für mich die Gruppe schwedischer Schüler, die gegenüber wohnte.





Wir hatten definitiv Spaß mit ihnen, trotz der Nacht-„Silence!“ ab 22 Uhr, denn an die „Lule“ haben wir uns nicht immer gehalten.

Klassen 11a und 11b

## Frankreich-Reise (10. Klassen)

Die Frankreichfahrt in der Jahrgangsstufe 10 besitzt eine jahrelange Tradition an unserer Schule. Auch wir hatten das Glück, diese Klassenfahrt zu haben und um es gleich mal vorwegzunehmen: Es hat allen sehr gefallen!

Der Weg dorthin war eine lange anstrengende Reise. Wir haben uns am Flughafen Málaga getroffen, wo wir zusammen in ein Flugzeug in Richtung Barcelona stiegen. Nach diesem einstündigen Flug stiegen wir um in einen Bus, der uns über die Grenze direkt zu unserem Zielort Montpellier bringen sollte. Nach einer nicht enden wollenden Busfahrt, bei der man erwarten würde, dass die Laune kippte, sie es aber nicht tat, und uns die anfängliche Aufbruchsstimmung erhalten blieb, weil alle bereits gespannt auf Frankreich an sich und speziell auf unsere Gastfamilien waren, kamen wir endlich an.

Der Tagesablauf sah morgens Sprachunterricht in einer speziellen Sprachschule vor und nachmittags hatten wir Freizeit. An manchen Tagen standen auch Exkursionen zu interessanten Orten wie zu einer antiken Winzerstadt und zu dem Geschichtsmuseum von Montpellier auf dem Programm. Zudem fuhren wir zum Strand und machten eine Stadtrundfahrt.

Die Tagesgestaltung war von viel Freiheit bestimmt, auch wenn es klare Regeln, wie zum Beispiel die Pünktlichkeit, die

Teilnahme an den Ausflügen und die festgesetzten Zeiten, wann wir wieder bei den Gastfamilien zu sein hatten, gab.

Um es zusammenzufassen, hat mir die Zeit dort sehr gut gefallen, da diese Reise die Klassen viel näher hat zusammenrücken lassen, sich neue Freundschaften ergaben, man die Mitschüler auch mal außerhalb des Unterrichts und der Pausen kennenlernte, die Kommunikation zwischen den Schülern klassenübergreifend besser und die Kontakte enger wurden.

Außerdem halte ich solche Reisen auch deshalb für sehr wichtig und finde es toll, dass es sie jährlich, trotz des enormen Aufwands, wieder und wieder gibt, weil sie einem die Möglichkeit bieten, eine Sprache vielleicht erstmals richtig anwenden zu können und auch zu müssen. Man bekommt so auch Kontakt zu fremden Menschen, deren Sitten und der Landeskultur.

Alles in allem halte ich die Frankreichfahrt für eine gelungene Belohnung für das jahrelange, nicht immer leichte Französischstudium.

Philip Hunkemöller



## Berufsorientiertes Praktikum (10. Klassen)

### Mein Praktikum bei einem Automobilhändler

Ich habe mich aus mehreren Gründen entschieden, mein Praktikum bei einem Unternehmen in der Automobilbranche durchzuführen. Einerseits bin ich schon immer an der Automobilindustrie interessiert und war sehr gespannt, meine ersten Schritte in ihr zu machen. Außerdem hat mir ein älterer Schüler der Deutschen Schule, der sein Praktikum ebenfalls dort vollendet hat, berichtet, dass es eine sehr gute Wahl wäre, da es für ihn sehr hilfreich gewesen war und es für mich wahrscheinlich auch sein würde.

Die Arbeitszeiten wurden zusammen mit dem Betriebsleiter festgelegt (10 bis 15 Uhr). Die Aufgabenbereiche waren sehr unterschiedlich. Ich war teilweise für den Zustand der Fahrzeuge im Stock verantwortlich. Dazu gehörten die Abmessung der Treibstoffe, die Kontrolle der Batterie, das Einstellen mancher Daten der Innensysteme der Fahrzeuge und vieles mehr. Auch die Ästhetik der Fahrzeuge musste auf höchstem Niveau gehalten werden, daher wurden die Fahrzeuge gereinigt und Flecken, Kratzspuren und Sonstiges entfernt. Aufgaben, die zwar leicht scheinen, jedoch ziemlich kompliziert werden können, wenn man sie auf dem höchsten Niveau erledigen will. Dazu gehört, dass man lernt Kratzspuren auf Lack oder Felgen zu entfernen, sodass es aussieht, als ob es sie noch nie gegeben hätte.

Ich begleitete einen der Betriebsangehörigen zu einer TÜV-Fahrt mit einem der Fahrzeuge, die zum Verkauf standen, wobei ich bemerkte, welchen Einfluss ein Premiumfahrzeug auf die TÜV-Mitarbeiter hat.

### Positive Erfahrungen

Mir ist klar geworden, dass, wenn man neu oder als Praktikant in einem Betrieb arbeiten will, von einem selbst der Ansporn kommen muss, denn ansonsten wird man leicht zu einem etwas überflüssigen Mitarbeiter. Je pünktlicher man ist, desto besser, und unnötige Pausen, kontraproduktives Verhalten oder lässige Körpersprache führen nur dazu, dass man einen schlechten Eindruck verursacht.

Zudem habe ich bemerkt, dass die Zusammenarbeit in einem Unternehmen sehr wichtig ist, da man ansonsten weder richtig noch in einem ordentlichen Tempo arbeiten kann, was zu Verspätungen führt und die Produktivität mindert. Das Praktikum war letztendlich ziemlich hilfreich, und die Woche übertraf meine Erwartungen.

Max Mendiguchia



## Schüleraustausch Fürth (9. Klassen)

### Einmal Fürth und zurück

Endlich! Nach einjähriger Pause war es so weit. Der neue Schüleraustausch mit dem Hardenberg-Gymnasium in Fürth war in trockenen Tüchern. Nachdem der Austausch mit Hersbruck nach acht Jahren aus organisatorischen Gründen nicht mehr hatte stattfinden können, stellte unsere ehemalige Kunstlehrerin Frau Walz, die mittlerweile am Hardenberg-Gymnasium unterrichtet, den Kontakt zwischen dem Fürther Gymnasium und der DS Málaga her. Zuerst statteten uns 19 Fürther Schüler unter Begleitung von Herrn Dr. Reichel und Frau Wenniger ihren Besuch ab. Mit gewohnter spanischer Gastfreundschaft nahmen unsere Schüler und ihre Eltern die Gast Schüler auf und sorgten dafür, dass sie sich wie zu Hause fühlten. Auf dem einwöchigen Programm standen Marbella, Málaga, Ronda und Córdoba, die bei den Schülern einen bleibenden Eindruck hinterließen. Andalusien ist eben immer eine Reise wert.

Einen Monat später dann saßen Frau Reining und ich mit einer aufgeregten Schülergruppe im Flieger nach Nürnberg. Eine Woche bei einer deutschen Familie zu leben ist eben doch etwas anderes als jeden Tag mit eingespanischten Mitschülern die Schulbank zu drücken. Dank der perfekten Organisation von Herrn Reichel lief auch in Fürth alles perfekt



ab. Besuche in Würzburg, Ansbach und Nürnberg zeigten, dass das Frankenland einige kulturelle Highlights zu bieten hat. Doch neben dem kulturellen Programm stand natürlich die Begegnung mit den deutschen Schülern im Vordergrund, denn diese Kontaktaufnahme mit den „Außerirdischen“ war ursprünglich das Hauptanliegen des Initiators dieses Austauschprogramms. Dass dieses Ziel nicht immer leicht zu erreichen ist, liegt schon in der Natur des Austausches begründet: 17 pubertierende Jugendliche dazu zu bringen, sich zu begegnen und zu verstehen, ist eben ein schwieriges Unterfangen.

Doch wenn man das Gelingen des Austausches an der Menge der beim Abschied vergossenen Tränen misst, dann war unsere erste Begegnung mit Schülern des HGF ein großer Erfolg. Dank allen Kollegen und Eltern, die durch ihre Bemühungen dazu beigetragen haben, dass auch im kommenden Schuljahr der Austausch mit dem Hardenberg-Gymnasium auf dem Fahrtenprogramm steht.

Martin Beckmann



## Spanien-Reise (9. Klassen)

### **¡Madrid, Madrid, Madrid!!**

Del 16 al 20 de mayo los alumnos alemanes de la clase 9 en compañía de las profesoras Elisa Pérez y Esther Rosas Landa realizamos el viaje cultural a la bella ciudad de Madrid. Cinco días llenos de alegría y entusiasmo nos sirvieron para que los alumnos tuvieran un acercamiento a la cultura y el uso de la lengua en la capital española.

Entre las actividades culturales tuvimos la visita al Museo del Prado, donde admiramos las obras de los pintores clásicos españoles como "Las Meninas" de Velázquez y "El jardín de las delicias" de El Bosco. Así mismo, tuvimos la oportunidad de realizar un recorrido por las obras más importantes del museo Reina Sofía. En esta visita guiada nos concentramos en la obra "Guernica" de Picasso. Además visitamos el Palacio Real apreciando la arquitectura y la distribución de este hermoso edificio.

Dentro del programa de las actividades recreativas visitamos el Museo de Cera, dimos un paseo por el parque del Retiro donde alquilamos las famosas barcas que los alumnos disfrutaron muchísimo. También fuimos a un cine del centro para disfrutar de las películas en cartelera.

Este viaje no solo fue un acercamiento a la cultura, también una forma de uso de la lengua como medio de comunicación en actividades cotidianas en la calle, en la Plaza Mayor, pidiendo información turística, en el autobús o en el metro, así como también en los largos recorridos de las principales calles y avenidas que conforman los barrios emblemáticos de la ciudad.

Las risas y la alegría formaron parte del ambiente en nuestra visita. En general, tanto los chicos como nosotras, las profesoras, disfrutamos mucho de este viaje. Estamos seguras que nuestros alumnos no olvidarán esta semana en Madrid.

Esther Rosas Landa



## Dresden-Reise (8. Klassen)

### Curso 8 en Dresden

Am 6.6.2011 war es so weit. Dresden! Dreieinhalb Stunden Flug, drei Stunden Busfahrt und eine Minute über die Straße. Das alles nahmen wir auf uns, um von Málaga endlich nach Dresden zu kommen.

Am Dienstag begannen wir mit der Besichtigung der Altstadt. Nach einer kurzen Mittagspause besuchten wir die wunderschöne Frauenkirche, wo wir auch Zuflucht vor einem starken Gewitter fanden. Schließlich ging es weiter mit einer chilligen Schiffsfahrt auf der Elbe zum Schloss Pillnitz. Am Mittwoch waren wir in der Sächsischen Schweiz, wo wir Tausende von Treppen hinaufstiegen und ein kleines Dorf besichtigten. Am Abend waren wir grillen und hatten danach Spaß im Park mit den Schamanen.

Am folgenden Tag schauten wir uns ungeduldig zwei Museen an, in denen Rüstungen und Gemälde ausgestellt waren. Endlich kamen wir müde, aber trotzdem voller Vorfreude in der Altmarkt-Galerie an, in der wir drei Stunden shoppen gehen durften.

Am Freitagmorgen machten wir uns auf den Weg zur Jugendherberge am Wannsee in Berlin. Von dort aus begaben wir uns mit dem Zug zum Regierungsviertel und fanden uns

im Rummel des Brandenburger Tors wieder.

Nun stand uns nur noch das frühe Aufstehen am Samstag bevor. Endlich kamen wir in Málaga an!

---

*Llegó el esperado día 06.06.11, en el que las clases 8a y 8b se reunieron en el aeropuerto de Málaga para dirigirse a Dresden, Alemania.*

*Después de tres horas de vuelo, llegamos por fin sanos y salvos al aeropuerto de Berlín, donde cogimos un bus con destino a Dresden, para hospedarnos en El Mezcalero. Las habitaciones eran muy espaciosas y acogedoras, pero no pudimos aprovecharlas en ese momento, ya que nos llevaron a dar un paseo nocturno y a cenar a un restaurante nada más llegar.*

*Después de cenar nos acostamos, pero a las 3 de la mañana se despertaron los profesores por el ruido que hicimos y tuvieron que mandar a un montón de gente a sus respectivas habitaciones.*

*Al día siguiente nos despertamos todos con ojeras y sin ganas de andar, pero Fr. Posch y Sra. Crespo decidieron poner en práctica "el plan B", que más tarde nos enteramos que consistía en "reventarnos" durante el día para que durmiéramos de noche. Así que los siguientes días anduvimos mucho, mucho, mucho y acabamos con agujetas. Pero también paseamos en barco por el río Elba y visitamos muchos museos y monumentos.*

*El último día "recorrimos" Berlín, viendo muchos monumentos como la puerta de Brandeburgo, el Parlamento, etc ...*

*Cuando llegamos al albergue, nos fuimos a jugar al voley y algunos se bañaron en el lago. Por la noche no dormimos, ya que el autobús que nos llevaba al aeropuerto de Berlín, salía a las 3 de la mañana. Por suerte para los profesores no armamos jaleo durante el vuelo, ya que estuvimos durmiendo.*



*Cuando llegamos a Málaga, estábamos todos muy felices por ver a nuestras familias. Luego nos despedimos contentos por haber compartido de nuevo una experiencia bonita y divertida como esta.*

*Daniela, Silvia, Beatriz, Noelia, Sofía, Cristina, Andrea*



## Baelo Claudia (7. Klassen)

Los profesores del departamento de Ciencias Sociales organizaron el pasado mayo una salida a la ciudad romana de Baelo Claudia, destino elegido por estar estrechamente relacionado con los contenidos que se habían trabajado en el curso. Las clases 7a y 7b realizaron un recorrido por las ruinas completando unas actividades dirigidas por las profesoras. Aquí les ofrecemos algunos puntos de vista de los protagonistas.

Un miércoles por la mañana salimos en autobús desde el colegio hasta la ciudad de Baelo. Finalmente, tras unas dos horas en autobús, llegamos a Bolonia, pueblo en el que se situaban las ruinas. Allí nos dividimos en grupos de cuatro o cinco personas. A continuación nos dieron unas hojas que contenían unas actividades que teníamos que ir haciendo mientras veíamos las distintas partes de la ciudad romana. Una vez los profesores terminaron de explicarnos lo que había que hacer nos adentramos en el museo que estaba allí situado para ver restos arqueológicos que se encontraron en aquella zona. Seguidamente nos dirigimos a lo realmente interesante... ¡la ciudad!

Allí vimos las grandes piletas donde conservaban el pescado en salazón. A continuación fuimos a la Basílica donde había una gran estatua de Trajano, prácticamente intacta. También pudimos ver algunos templos como el de Isis, la diosa del



cielo y otros tres templos, los que representaban a la triada capitolina, que dominaban el foro y estaban dedicados a Júpiter, Juno y Minerva. La estructura superior al podio estaba, lamentablemente, totalmente destruida. El lugar mejor conservado era el teatro, donde tenían lugar representaciones de obras para el disfrute de la sociedad romana. Aunque estaban reconstruyendo la parte de las gradas para que tuviera una apariencia más similar al anterior, la estructura estaba muy bien conservada de forma que también se podía andar por los pasillos por los que caminaban los actores.

Después de visitar la ciudad, fuimos a la playa pero dado el fuerte viento que hacía volvimos después de poco tiempo al



*autobús donde emprendimos el viaje de vuelta tras haber realizado este pequeño viaje al pasado.*

*Reina Pino Fernández y Charo Rodríguez Martín, 7a*

*La excursión a Baelo Claudia me gustó mucho porque ha sido la primera ciudad romana que he visitado. Lo que más me impresionó de todo, fue el teatro y también la sensación de estar pisando un suelo que han estado pisando los romanos hace tantos siglos.*

*Yo pienso que estas excursiones se deben de hacer más a menudo, porque además de aprender mucho como, por ejemplo, el ejercicio que hicimos en el que teníamos que ir recorriendo toda la ciudad en busca de los nombres de los edificios y otras cosas, nos divertimos.*

*Pero lo que no me gustó tanto fue el viento que había mientras recorríamos la ciudad.*

*Ignacio, 7a*

*La excursión a Baelo Claudia fue muy divertida e interesante. Cuando llegamos a Baelo hacía mucho viento. Tuvimos tiempo de tomarnos el desayuno y descansar un poco del viaje, después empezamos a dar un paseo para ver la antigua ciudad romana.*

*La Sra. Pérez hizo grupos de unas cinco personas para ver las ruinas y realizar unas actividades. A cada grupo le dio una libreta con información y preguntas sobre el lugar. Esas las teníamos que responder durante el paseo. Podíamos hacer fotos y anotar cosas, pero no había guía y teníamos que preguntar a las profesoras o sacar la información del cuaderno o de lo que íbamos leyendo y viendo. Después de ver las ruinas fuimos a dar un paseo por la playa mientras que el bus llegaba para recogerlos.*

*Mónica Ruz Rodríguez, 7a*



## Cortés de la Frontera (6. Klassen)



Der erste Tag unseres erwarteten Ausflugs fing früh am Morgen mit einer langen Fahrt bis zu einem See an. Dort machten wir Aktivitäten, z. B. Kanufahren (im Regen), Bogenschießen und Tirolina. Der Himmel war schwarz und es fing an zu regnen. Die Sachen wurden natürlich platschnass. Wir hatten dennoch viel Spaß. Nach drei bis vier Stunden fuhren wir müde und nass zur Jugendherberge und ranneten, um das beste Zimmer zu bekommen. Als jede Gruppe ihr Zimmer hatte, packten wir alles aus den Koffern und freuten uns, dass wir nun fünf Tage in Cortés de la Frontera verbringen konnten. Nach kurzer Weile stellten sich unsere vier Betreuer (Monitores) Pepe, Maria, Sergio, Porras vor. Sie sahen sehr freundlich, nett und lustig aus – und waren es

auch. Porras erklärte uns, wann es Frühstück und Abendessen gab. Abends spielten wir lustige Spiele mit den Monitores und nachts waren wir todmüde und freuten uns sehr auf den nächsten Tag!

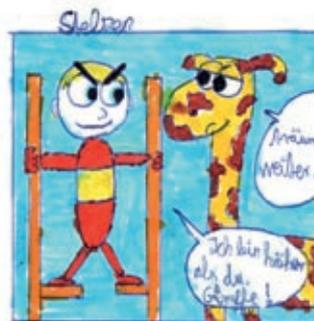
Am Mittwoch, unserem dritten Tag, sind wir zwischen acht und halb neun aufgestanden. Um neun Uhr gab es Frühstück. Kurz darauf wanderten wir über Berge, durch Wiesen und letztendlich auch auf Straßen. Nach eineinhalb Stunden kamen wir in einem Dorf (Cortés de la Frontera) an. Wir hatten eine Stunde Zeit, um Eis, Getränke und Geschenke zu kaufen. Nun war es an der Zeit, sich wieder auf den Weg zurück zu machen. Wir wanderten bei großer Hitze und sahen auf dem Weg drei tote Tiere. Ein Lamm, eine kleine Maus und eine Schlange. Es war außergewöhnlich. Kraftlos kamen wir in der Jugendherberge an und aßen zu Mittag. Nach dem Essen hatten wir Freizeit. Etwas später wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, um Aktivitäten zu verbringen. Wir bastelten Luftballons in verschiedenen Formen und liefen auf Stelzen. Dann aßen wir Abendbrot. Nach dem Abendbrot hatten wir eine Stunde frei. Im Anschluss spielten wir mit den Monitores. Das Spiel war sehr witzig, es hieß „Mágica Negra“. Nach den Aktivitäten gingen wir alle ganz schön fertig in unsere Zimmer. Ein paar blieben noch wach und redeten miteinander. Eine Minute nach Mitternacht kamen fast alle, um Noel Gomez und Alexandra Alonso zum Geburtstag zu gratulieren. Der Tag hatte sehr viel Spaß gemacht und wir freuten uns schon auf den darauffolgenden.

Als wir am Donnerstagmorgen aufwachten, war das Wetter bewölkt. Müde gingen alle zum Frühstück. Die ersten



Aktivitäten waren „Puente de Mono“ (Seilbalancieren) und eine Schnitzeljagd. Es machte viel Spaß und wir lachten viel dabei. Bei der Schnitzeljagd gewann die Gruppe von Bendik, Nicki, Pablo und Tatiana. Dann hatten wir noch eine Stunde, um uns auszuruhen. Plötzlich rannten alle gierig zu dem Getränkeautomaten, denn Viktor hatte eine neue Methode gefunden, um Getränke für fünf Cent zu kaufen. In etwa zehn Minuten waren Cola und Fanta leer. Da die Getränke so billig waren, kauften die Monitores viele Getränke für ihr Barbecue, das in der Nacht auf uns wartete, um die letzte Nacht zu feiern. Alle genossen ihre Getränke. Wir aßen um 13:30 Uhr zu Mittag und hatten danach eine zweistündige Pause. Später fingen die anderen Aktivitäten an. Man konnte Jonglierbälle aus Reis und Luftballons basteln. Manchen fiel es schwerer als anderen. Nachdem wir fertig waren, gingen wir zum Fußballplatz, um lustige Sportaktivitäten zu machen. Nun waren alle müde und gingen duschen. Um 21:00 Uhr war Abendessen. Es gab leckere Würstchen und Salat. Nun warteten alle aufgeregt auf die Abschiedsparty. Alle gingen um 22:00 Uhr zum Raum, in dem die Party stattfinden würde. Es gab coole Musik. Dann tanzten wir alle. Wir tanzten zu spanischer Musik. Alle hatten viel Spaß dabei. Zu Trinken gab es leider nichts. Also setzten sich alle hin und ruhten sich aus. Um 24:00 Uhr gab es noch einen Grund zu feiern. Alex' Geburtstag war zwar vorbei, aber jemand anderes war gerade zwölf geworden. Die Zwillinge Cecilia und Nicholas. Alles war sehr schön an diesem Tag. Danach gingen alle müde ins Bett. Die letzte Nacht war vorbei.

Klassen 6a und 6b



Néstor Schulten Jiménez und Alfonso José Matas Cintrano

## Programa de Educación Ambiental (5 y 6)

*Un año más, y con el propósito de sensibilizar a los escolares sobre la importancia ecológica de los bosques, así como de los problemas que actualmente afectan a nuestras masas forestales, los alumnos de la quinta y sexta clase participaron en actividades organizadas por la Delegación de Medio Ambiente del Ayuntamiento de Marbella.*

*Los alumnos de quinto realizaron un paseo botánico y la elaboración de un herbario. Dicha actividad se desarrolló en el pinar de la zona norte del Parque de Nagüeles, donde los alumnos, en un itinerario de unos 4 km, fueron interpretando los árboles y arbustos que encontraron en el recorrido, a la vez que recogían hojas para poder completar el cuadernillo didáctico que les habían entregado los monitores.*

*El recorrido se hizo sin ningún percance, los chicos lo pasaron muy bien y disfrutaron de un día diferente, al aire libre, conociendo un poco mejor su entorno y a cuidar y respetar la*

*naturaleza. La actividad que llevaron a cabo los alumnos de sexto tenía como objetivo hacerles ver la gravedad y consecuencias de los incendios, cómo se lleva a cabo la regeneración natural y artificial del medio, cómo funciona en la zona el ciclo del agua y, por último, cómo se riegan y protegen los arbolitos de reforestaciones anteriores.*

*El recorrido, que fue conducido por un monitor de Medio Ambiente, tuvo lugar en una parcela de monte del Camino Viejo de Istán conocida como La Parpuchona. Allí se realizó un itinerario con cuatro paradas para la interpretación del paisaje a través de los puntos anteriormente citados. Todos llevaban el material que necesitaban para tomar notas y completar el cuadernillo que, al igual que a los alumnos de quinto, les habían entregado.*

*A lo largo de la mañana dimos un agradable paseo por el campo que estaba cubierto de flores, hicimos muchísimas*





*fotografías, en especial de las diferentes jaras que adornaban el paisaje. La jara blanca, la enana, la rosa, la del diablo, etc. La jornada transcurrió amena y los alumnos escucharon atentos las explicaciones del monitor. Los profesores que acompañaron a los alumnos disfrutaron del paisaje y de las actividades que se realizaron.*

*Queremos promover entre los escolares conductas sensibles hacia el Medio Ambiente a través de buenas prácticas y el acercamiento a la naturaleza, esperando que así, cuando se conviertan en adultos, cuiden y respeten su entorno y así se eviten que éste se deteriore.*

*Elisa Pérez del Valle*



## „La Albuqueria Coín“ (4. Klassen)

Wir, die vierten Klassen, haben mit unseren Klassenlehrern einen Ausflug zu einem Bauernhof in Coín gemacht. Am ersten Tag zeigten uns die Begleiter die gemütlichen Zimmer, in denen wir diese zwei Nächte schlafen sollten. Außerdem zeigten sie uns die Tiere und Pflanzen, die es auf dem Bauernhof gab. Das Mittagessen und das Frühstück waren immer unvorstellbar lecker. Für jeden Abend hatten wir etwas ganz Tolles geplant: Wir haben ein Wikingermahl vorbereitet und eine Disco-Nacht veranstaltet. Beim Wikingermahl sollte man sich so seltsam verkleiden, dass man sich nicht in die Öffentlichkeit trauen würde. Das ähnelt nämlich sehr den Wikingern, denen es gar nichts ausmachte, was die Menschen über sie dachten. Die Disco-Nacht war die letzte Nacht, die wir im Bauernhof verbrachten, denn am nächsten Morgen fuhren wir nach Hause. Bei der Disco-Nacht wurde der Speisesaal zu einer wunderschönen Tanzfläche verändert. Wir hatten zwar keine Disco-Kugel oder so etwas Ähnliches, aber trotzdem machte es riesigen Spaß. Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen und der Bus holte uns ab.

Nico Neukunft, 4a





SEIT  
1997

TIERKLINIK



equus  
can

CLINICA VETERINARIA

*Die Voraussetzung für Spaß und Freude mit Ihrem Tier ist dessen Gesundheit!*

Wir bieten Ihnen eine kompetente Rundumbetreuung für Ihr Haustier:

- Vorbeugeuntersuchungen
- Impfungen, Mikrochips, europäische Reisepässe
- Chirurgie
- Krankenstation mit getrenntem Bereich für Katzen
- **Digitales Röntgengerät!**
- Kardiologie, Labor, Ultraschall
- Zahnbehandlung

**CENTRO VETERINARIO EQUUS CAN SL**

AVD TRAPICHE 37 – 29601 MARBELLA – TEL.: 952 864 214 – 24H-NOTDIENST: 607 149 835

WWW.EQUUSCAN.COM – SPRECHZEITEN: MO-FR 10-20 UHR UND SA 10-14 UHR



Fachärztin für  
**HALS NASEN OHREN**  
& Kopf-Hals-Chirurgie col. 29/09971

**DRA. R. FRANK-FISCHER**

**Clínica ORL Banús**

Ramón Gómez de la Serna 22  
Edif. King Edward, Local 202  
29600 Marbella

Mobil **650 063 856**  
Tel. / Fax **952 779 680**  
info@clinica-ork-banus.com  
www.clinica-ork-banus.com

- Tinnitus
- Schwindel
- Hörschäden
- Ultraschall-Diagnostik
- HNO-Infektionen
- HNO-Operationen
- Laser-Mandel OP
- Laser-Schnarch OP
- Hyaluronsäure / Botox

# Abitur 2011

## Abituransprache des Schulleiters

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, sehr geehrte Gäste,

besonders begrüßen darf ich als Ehrengäste den diplomatischen Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Konsul Hagl aus Málaga, und den Vorstand des Patronats der Deutschen Schule, an der Spitze unseren hoch verehrten Präsidenten Graf von Schönburg mit seiner hoch geschätzten Gemahlin, Prinzessin von Preußen. Ich begrüße Sie heute in meiner diesjährigen Doppelfunktion als Schulleiter und Prüfungsvorsitzender, womit eine Rede im Programm eingespart wäre.

*Queridos bachilleres, queridos padres, e invitados de honor: Les doy a todos Uds. una muy cordial bienvenida a este acto festivo, al representante diplomático de la República Federal de Alemania, Cónsul Hagl de Málaga, así como a los miembros de la Junta Directiva del Patronato con nuestro estimado presidente honorífico a la cabeza, el Conde von Schönburg, (y a su estimada señora, la Princesa de Prusia.) Este año, les doy la bienvenida no sólo en mi función de director de este Colegio, sino también en la de presidente del tribunal de los exámenes, en sustitución del inspector alemán habitual. Una persona en vez de dos—;y nos hemos ahorrado un discurso!*

Das Motiv der Einladung zur Abiturfeier 2011 lautet: „Abitur im Jahr der Chemie“, Untertitel „Hauptsache, die Chemie stimmt!“

*El lema de la invitación de este año 2011 reza “El Abitur en el año de la Química”, con el subtítulo basado en una expresión alemana cuyo significado literal sería “lo importante es que la química funcione”, pero que no se refiere ni a la composición, la estructura o las propiedades de la materia, ni a los cambios que ésta experimenta durante las reacciones químicas, sino a las relaciones humanas. Si la química funciona, las personas se entienden y las cosas van bien.*

Mit Blick auf euch Abiturienten kann ich nur sagen, offensichtlich hat sie gestimmt, denn alle haben das Abitur bzw. die Fachhochschulreife erlangt. Ich teile mit euch und euren Eltern die Freude über diesen Erfolg. Den Eltern und euch an erster Stelle gelten mein Willkommensgruß und mein ganz herzlicher Glückwunsch zum Bestehen.

*Aplicando esta expresión a vosotros, los bachilleres de este año, puedo constatar que parece que la química ha funcionado. Todos habéis superado la prueba final. Comparto con vosotros y con vuestros padres la alegría de este momento y por eso mi saludo de bienvenida y mis felicitaciones se dirigen en primer lugar a vosotros y a vuestros padres.*

Zum diesjährigen Motto habe ich als Chemielehrer eine persönliche Affinität und es fallen mir etliche Assoziationen ein. Ihr Abiturienten seid so verschieden wie die Elemente im Periodensystem, jeder ein Individuum, aber heute hier in den ersten Reihen seid ihr nicht nach Masse oder Radius angeordnet, eher schon sticht der Oberflächenglanz mancher jungen Dame ins Auge. Bei manchem jungen Herrn konnte in der Vergangenheit eine gewisse Reaktionsträgheit im Unterricht festgestellt werden, während andere überschießende Reaktionen zeigten. Beides konnte nur durch die katalytische Anwesenheit eurer Lehrer in die nötige Richtung gelenkt werden, um ein erfolgreiches schulisches Produkt - das Abitur - aus den Edukten (dem Unterricht und eurem Hirn) zu erstellen. Auch der Aggregatzustand hat bisweilen gewechselt, es haben sich Schüler von fest nach gasförmig gewandelt, sich aus dem Unterricht entfernt und sind dabei einfach „verduftet“. Nicht zuletzt waren heftigste Reaktionen bei der Verlegung des Termins der heutigen Feier zwischen Klassensprechern und Schulleiter zu verzeichnen, die mit Rauch und Hitzeentwicklung auf erhebliche Unterschiede in der Elektronegativität der Reaktionspartner zurückzuführen waren. Aber heute stimmt die Chemie wieder, der Untertitel



signalisiert, dass die menschlichen Beziehungen im Gleichgewicht sind.

*Siendo profesor de química, el lema de este año me atañe muy de cerca y se me ocurren numerosas asociaciones. Vosotros, los bachilleres, sois tan distintos como los elementos del sistema periódico—cada uno un individuo—pero sin estar agrupados según vuestra masa o vuestro radio. Lo que sí salta a la vista es lo brillante de más de una joven dama en las primeras filas de esta sala. En el pasado, y sólo de vez en cuando, por supuesto, se detectó una cierta inercia de reacción en algunos de los caballeros, mientras que otros demostraron reacciones exotérmicas. Ambas actitudes necesitaron la presencia catalítica de vuestros profesores para ser conducidas al pretendido fin: crear un producto escolar (el Abitur) a partir de unos reactivos dados (las clases y vuestro cerebro). También osciló de vez en cuando el estado de agregación—algunos alumnos pasaron de sólidos a gaseosos, se ausentaron de clase y sencillamente, se esfumaron. Últimamente, se registraron fuertes reacciones químicas entre los delegados de las clases y el director del colegio en lo referente al aplazamiento de la fiesta de hoy, que produjeron mucho humo y calor y que tenían su origen en las considerables diferencias entre las electronegatividades de los compuestos químicos que interactuaban. Pero hoy, la química ha vuelto a “funcionar” y las relaciones humanas han recobrado su equilibrio.*



Die Chemie als naturwissenschaftliches Schulfach hat in der Öffentlichkeit ein ähnliches Problem wie die Mathematik. Beide gelten als schwierig, nahezu unverständlich, und können nur mit überragender Spezialintelligenz eines Experten zu zweistelligen Resultaten in einer Klausur führen. Viele Prominente, auch Politiker, rühmen sich, in ihrer Schulzeit Chemie nie verstanden, das Fach entweder abgewählt oder die Inhalte völlig vergessen zu haben. Ich finde solche „Ruhmestaten“ eher peinlich, leben wir doch in einer Welt, die sehr stark von der Chemie geprägt ist. Allein unser Alltag bringt uns permanent mit chemischen Produkten und Prozessen in Kontakt. Von der alltäglichen Körperpflege (Hände waschen) und Bekleidung (Kunstfasern, Farbstoffe) bis zur Nahrungsaufnahme (kochen, braten, konservieren usw.) - alles Chemie. Und wenn es scheinbar völlig natürlich, also biologisch ist, kann ich als Biologie- und Chemielehrer nur sagen, die Natur ist der größte Chemiker und die platte Gegenüberstellung Chemie = künstlich = schlecht und Biologie = natürlich = gut ist schlichter Unfug, denn die Natur liefert stärkste Gifte und die Chemie gesunde, reine Pharmawirkstoffe.

*Como asignatura escolar de ciencias naturales, la Química lucha contra unos prejuicios del gran público parecidas a los de las Matemáticas. Ambas tienen fama de ser difíciles, prácticamente incomprensibles, y sólo la inteligencia extraordinaria de un experto puede llegar a la obtención de una puntuación de dos dígitos en un examen. Muchos famosos y también*

*muchos políticos se ufanan de no haber entendido nunca nada de Química durante su carrera escolar, de haber prescindido de la asignatura o de haber olvidado por completo cualquier contenido. Estas "hazañas" me causan más bien vergüenza ajena, sobre todo si consideramos el fuerte impacto de la química en nuestro mundo actual. Nuestra vida diaria nos enfrenta permanentemente con productos y procesos químicos. Desde la higiene personal más básica (lavarse las manos) y la ropa que usamos (tejidos sintéticos, colorante) hasta la alimentación (guisar, freír, conservar) – todo es química pura. Y cuando parece que el producto es totalmente natural, es decir biológico, yo, como profesor de Biología y Química, no puedo más que decir que las ecuaciones química = artificial = malo y biología = natural = bueno son un completo disparate, porque la naturaleza nos ofrece los venenos más potentes y la química unos principios activos sanos y puros.*

Basiswissen in Chemie und den anderen Naturwissenschaften ist für jeden gebildeten Bürger unverzichtbar. Wie soll er sich sonst in der hoch technisierten Welt zurechtfinden, Risiken und Expertenaussagen einigermaßen einschätzen können? Wer kann ohne solche Kenntnisse die Reaktorkatastrophe von Fukushima sachgerecht einordnen?

*Para cualquier ciudadano educado, unos conocimientos básicos de química y otras ciencias naturales son imprescindibles. ¿Cómo, si no, sabría orientarse en un mundo altamente tecnológico o valorar los riesgos y las declaraciones de expertos? ¿Quién, sin estos conocimientos, sabrá qué pensar de la catástrofe nuclear de Fukushima?*

Wie soll ich als Stimmbürger bei einer Wahl Politikern mein Vertrauen schenken, wenn diese weniger Kenntnis der Materie als der Bürger selbst haben und nur auf Experten und Lobbyisten hören können, um Entscheidungen zu treffen, die die Zukunft jedes Einzelnen und der Gesellschaft massiv beeinflussen?

*¿Cómo podrán pedirnos los políticos que confiamos en ellos si tienen menos conocimientos que los ciudadanos y tienen que fiarse de lo que les dicen los expertos y los grupos de presión para poder tomar decisiones de gran envergadura que influyen masivamente en el futuro de cada uno y de la sociedad en general?*

Das Jahr der Chemie soll auch auf einen anderen Umstand in unserer westlichen Welt aufmerksam machen, nämlich den sich abzeichnenden Mangel an Chemikern und anderen Naturwissenschaftlern und Ingenieuren, in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern. Diese Lücke ist bereits manifest und wird als Bedrohung der wirtschaftlichen Prosperität unserer westlichen Welt angesehen. Der Investmentbanker kann durch Spekulation keinen technischen Fortschritt und keine marktfähigen Produkte erzeugen. Wer also naturwissenschaftliches Talent hat, sollte sich studien- und berufsmäßig in diese Richtung orientieren, ein Arbeitsplatz ist ihm quasi sicher. Ein Umstand, der angesichts aktuell hoher Arbeitslosenzahlen die Entscheidung erleichtern sollte.

*Sin embargo, el año de la química pretende llamar la atención a otro aspecto de nuestro mundo occidental, a saber la falta de químicos y otros científicos e ingenieros que se avecina en Alemania y otros países europeos. Esta escasez se está manifestando ya y es considerada una amenaza para la prosperidad económica de Occidente. El banquero de inversión con todas sus especulaciones no puede crear ni productos comerciables ni progreso técnico. En resumen, el que tiene talento para las ciencias naturales debería centrarse en buscar una carrera orientada hacia este ámbito; tiene el puesto de trabajo prácticamente asegurado. Y esto es un aspecto nada desdeñable que puede facilitar la decisión a la vista de la alta tasa actual de parados.*

Doch zurück zur sozial-menschlichen Komponente des Mottos „Hauptsache, die Chemie stimmt“. Es soll die Harmonie, den Einklang in den menschlichen Beziehungen beschreiben, die Welt der Gefühle, die ja sehr durch neurophysiologische Botenstoffe, die Hormone, vermittelt wird (also wieder Chemie). Dass es euch gelingen möge, diese Chemie in Freundschaften, in der Familie und in allen alltäglichen menschlichen Beziehungen eures zukünftigen Lebens ins richtige Verhältnis zu bringen, dafür drücke ich euch ganz fest die Daumen.

*Pero volvamos al componente social-humano del lema "lo importante es que la química funcione": pretende describir la armonía, la compatibilidad en las relaciones humanas, el mundo de las emociones que – otra vez se entromete la*

*química – son transmitidas por unos elementos mensajeros neurofisiológicos, las hormonas. Cruzo los dedos para que logrés las proporciones adecuadas en la química de las amistades, de la familia y de las relaciones humanas cotidianas de vuestra vida futura.*

Und für das ganze zukünftige Leben nach dem Abitur wünsche ich euch von Herzen alles Gute, viel Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

*Os deseo de todo corazón todo lo mejor, suerte, salud y éxito para vuestra vida “después del Abitur”.*

Dr. Karl-Heinz Korsten



## Ansprache der Klassenlehrer Herr Gerhard Habenicht und Herr Wolfgang Reimers

Liebe Gäste, liebe Abiturienten!

Wir freuen uns, heute als Klassenlehrer die Rede für den Abi-Jahrgang 2011 halten zu dürfen. Dies ist eine besondere Ehre, aber zugleich auch eine besondere Aufgabe, die viel Vorbereitung bedarf.

Wir ..... haben gar keine Rede!

Wir ..... hatten gar keine Zeit!

- Eine Krankheit musste auskuriert werden
- Ein Bußgang nach Santiago de Compostela musste beschritten werden
- Ein andalusischer Erstligist musste vor dem Abstieg gerettet werden
- Und so weiter und sofort

Was tun?

Wir bieten allen Zuhörern die einmalige Chance, dem Entstehen einer Rede beizuwohnen.



*Queridos invitados, queridos bachilleres:*

*Como tutores vuestros nos alegramos de poder dar un discurso para la promoción del Abitur 2011. Es un gran honor y al mismo tiempo un gran reto que ha requerido una preparación esmerada.*

*Nosotros ..... bueno, no hemos preparado ningún discurso. Nosotros ..... sencillamente no tuvimos tiempo para hacerlo.*

*Se interpusieron*

- *La convalecencia de una enfermedad*
- *La penitencia en el Camino de Santiago*
- *El salvamento del descenso de un equipo de fútbol de la Liga española*
- *Y muchas otras cosas ...*

*¿Qué hacer?*

*Ofrecemos a todos los espectadores la oportunidad única de presenciar la génesis de un discurso. Pedimos disculpas por presentar este espectáculo solo en alemán.*



### Gespräch am Stehtresen

Reimers: Hallo Gerhard, es wird höchste Zeit, dass wir einmal über die Abiredede sprechen.

Habenicht: Das stimmt. Woran sollten wir denken, was wird erwartet?

Reimers: Eine Abiredede sollte unter anderem kurzweilig, aber trotzdem sprachlich anspruchsvoll sein und Tiefgang besitzen.

Habenicht: Wir könnten auch sehr gut ein Leitmotiv gebrauchen.

Reimers: Was muss man denn dafür mitbringen, wie schaffe ich es als Wort in eine Abiredede?

Habenicht: Gute Chancen hättest du beispielsweise als „Wort des Jahres“.

Reimers: Das passt sehr gut, hat es doch letztes oder vorletztes Jahr das „Fremdschämen“ im deutschsprachigen Raum zum „Wort des Jahres“ gebracht. Und wenn ich an unsere Berlin-Fahrt denke, hatte das Wort doch mahnende und leitmotivische Bedeutung. Das Schöne war, dass wir uns

für unsere Schüler eigentlich nie schämen mussten. Na ja, fast nie! Ich erinnere mich da an unseren Theaterabend, an dem eine ältere Dame, die sich wahrscheinlich sehr auf das Brecht-Stück gefreut hat, flankiert von zwei unserer einnickenden Herren – ob sie geschnarcht haben, weiß ich nicht – im Parkett Platz nehmen durfte. Gott sei Dank saß ich weit genug weg. Aber zurück zu unserer Rede. Muss es ein Wort sein, geht nicht vielleicht auch ein Satz, ein Satz aus dem ganz normalen Leben?

Habenicht: gute Idee. Was hältst du von „Du bist nicht allein!“? Im Leben läuft ja nicht immer alles rund, weder in der Schule noch im Privatleben. Da ist es gut nicht allein zu sein, gut, wenn einen die Familie trägt, wenn einem die Freunde helfen. Für manche ist besonders an solchen Tagen auch Gott ein Halt.

Reimers: Ich finde „Du bist nicht allein!“ passt auch in anderen Zusammenhängen, zum Beispiel für abgelehnte Studienplatzbewerber. Wenn ich bei unseren Schäflein daran denke, dass sie es mit einem Doppeljahrgang zu tun haben, der sich um Studienplätze bewirbt. Wenn ich an die Arbeitslosigkeit hier in Spanien denke, dann glaube ich, dass es wichtig ist, sie auf den Konkurrenzkampf vorzubereiten, ihnen klarzumachen, dass sich auch Misserfolge einstellen werden. Auch das darf Platz in einer Abiredede haben.

Habenicht: Allein haben wir uns so manches Mal gefühlt. Ich denke da an erste Stunden, speziell am Montag. Und – erinnerst du dich noch -, wie allein wir in Berlin im Hotel waren, als die Schüler zur ausgemachten Zeit nachts nicht kamen und dann so nach und nach übers Handy die Nachrichten eintrudelten – „gerade die U-Bahn verpasst, in den falschen Bus eingestiegen usw.“?

Aber wenn ich an die letzten Jahre denke, allein habe ich mich in der Klasse, meiner „Mädchentruppe“, nie gefühlt. Ich habe sie immer gern unterrichtet. Natürlich gab es auch Probleme, aber die wurden offen angesprochen und gelöst. So ist die Gruppe ganz toll zusammengewachsen und ich weiß schon jetzt, dass ich sie vermissen werde.

Reimers: Ich finde auch, dass etwas ganz Persönliches in die Rede gehört. Gerade bei meiner Klasse, bei der ich nie das Gefühl hatte, allein zu sein; als Lehrer, vielleicht sogar als

Gegner. Im Gegenteil: In mehr als deutlicher Form, entgegen Hamburger Zurückhaltung, habe ich im Abi-Jahrbuch meiner Klasse bereits eine Liebeserklärung gemacht. Ich fand sie einfach toll in ihrer Begeisterungsfähigkeit, ihrer Hilfsbereitschaft, ihrer Herzlichkeit und ihrer Gruppenidentität. In der Klasse war niemand allein! Auch die Art, wie alle zusammengearbeitet haben, Mädchen und Jungen – das ist klar –, Starke und Schwache, Deutsche und Spanier, war so, wie man es sich als Idealfall für eine Deutsche Auslandsschule vorstellt beziehungsweise erhofft.

Habenicht: Ich denke, das gilt für den ganzen Jahrgang. Über die Jahre ist er zusammengewachsen und war eigentlich eine Gruppe – ganz toll! Und ich denke, das ist auch ein gutes Schlusswort.

Reimers: Was meinst du, Gerhard, so ungefähr könnten wir die Rede doch gestalten, oder?

Habenicht: Ich denke ja. Wir haben eigentlich alles drin: Nachdenkliches, Heiteres und vor allem: Ich bin davon überzeugt, dass die Rede für unsere Abiturienten passt. So machen wir das – ein Prost auf unsere – dann schon – Ex-Schüler.



Nachdem nun alle verfolgen konnten, wie unsere Rede hätte aussehen können, möchten wir euch, liebe Abiturienten, noch einmal, aber vielleicht zum letzten Mal, einige Worte mit auf den Weg geben.

Wie ihr vorhin gehört habt, sind wir uns sicher, dass ihr Menschen an eurer Seite habt, die euch nicht allein lassen werden. „Du bist nicht allein“ heißt aber auch, Leben mit anderen Menschen zu teilen und auf sie Rücksicht zu nehmen. Oder dann doch mit den Worten einer bedeutenden Persönlichkeit, einer, die euch mehrere Jahre begleitet hat, nämlich Bertolt Brecht:

„Keinen verderben zu lassen,  
auch nicht sich selber,  
jeden mit Glück zu erfüllen,  
auch sich, das ist gut.“

Wir sind uns sicher, ihr werdet dem gerecht!

*Después de que todos habéis tenido la oportunidad de ver cuál hubiera podido ser nuestro discurso, queremos dirigirnos otra vez – y probablemente sea la última – a vosotros, queridos bachilleres.*

*Como habéis escuchado antes, estamos seguros de que tenéis personas a vuestro lado que no os van a dejar solos. Pero “No estás solo – o sola –” significa también compartir nuestra vida con otras personas y mostrarles respeto. O, para decirlo con las palabras de una figura destacada de las letras que os ha acompañado durante varios años, de nombre Bertolt Brecht:*

*No echar a perder a nadie,  
Tampoco a uno mismo  
Colmar a todos de felicidad  
También a uno mismo, es bueno.*

*¡Estamos seguros de que hacéis justicia a estas palabras!*

**Kleine Kinder nimmt man an die Hand, große beim Wort.  
(F. C. Schiermeyer)**



**Uns können Sie beim Wort nehmen.**



**Jeden Donnerstag  
am Kiosk für 1,20€**

**SUR**  
deutsche

Die Zeitung für Südspanien

**Costa del Sol Nachrichten**

**Meistgelesen,  
meistverkauft!\***  
Jeden  
Donnerstag neu  
am Kiosk!



CSN-Leser heben mehr vom Lesen, weil sie über alle wichtigen Ereignisse an der Costa del Sol aktuell und ausführlich informiert sind. Nachrichten, Reportagen, Kultur, Sport, Freizeit.

Wissen, was wirklich los ist!

an über 300 Verkaufsstellen von Cádiz bis Roquetas de Mar.

**Ich habe mehr  
vom Lesen...**

## Weihnachtsbasar 2010

Der alljährliche Weihnachtsbasar der Deutschen Schule Málaga hat am ersten Advent, dem 28.11.2010, wieder einmal Massen von Neugierigen auf den Berg gelockt. Viele helfende Hände sorgten dafür, die vielen Gäste in eine fröhliche, vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen.





## Sommerfest 2011

Am Samstag, dem 18.6.2011, war die Schule fest im Griff der „Feiergemeinde Sommerfest“. Schüler, Lehrer, Eltern, Bedienstete und Freunde der Schule trafen sich zum Schuljahresausklang, um bei leckerster Verköstigung und bester Unterhaltung gemeinsame Stunden zu verbringen.





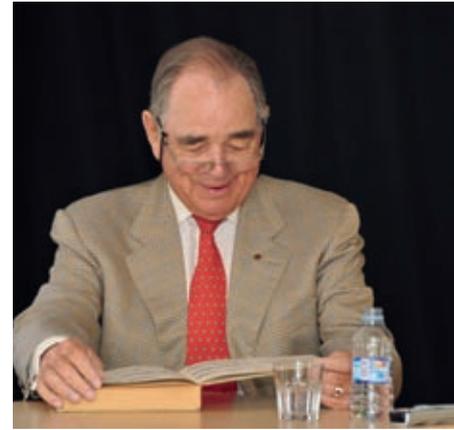
## Welttag des Buches

Ende April wird in jedem Jahr der „Welttag des Buches“ begangen. Mit ihm soll die Bedeutung des Buches gewürdigt werden. Unsere Schule sieht es als eine Aufgabe an, Kinder und Jugendliche an die Welt des Buches heranzuführen. Bücher öffnen neue Welten, entspannen und vermitteln enormes Wissen.

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres haben sich das Bibliotheksteam und die Fachleitung Deutsch entschlossen, auch in diesem Jahr den Tag mit einer besonderen Aktion auszugestalten. Unter dem Motto „Die ältere Generation liest vor“ wurde an die Tradition angeknüpft, Kindern und Enkeln, z. B. vor dem Schlafen vorzulesen. Vier Gäste hatten sich bereit erklärt, für die dritten und vierten Klassen zu lesen.



In der ersten Stunde trug Dr. Zurawka nach einer Einführung Balladen und Gedichte von Ringelnatz vor, die viel Erheiterung auslösten. Dann folgte ein Ausschnitt aus dem „Krabat“. Dr. Korsten entführte die Schüler danach in die Welt von Cervantes. „Ihr seid frei“ war der Titel des Textauschnitts, dessen Inhalt die Zuhörer in Atem hielt. Beide Vorleser ernteten langen Beifall.



Nach einer Pause kamen die dritten Klassen in den Festsaal. Graf von Schönburg las den faszinierten Schülern mehrere Streiche von Max und Moritz vor. Dazu hatte er eine alte, bebilderte Ausgabe von Wilhelm Buschs Werk mitgebracht. Es folgte Frau Kermer mit einem Ausschnitt aus Astrid Lindgrens „Kindern aus Bullerbü“. Lang anhaltender Beifall war der Dank des begeisterten Publikums.

Insgesamt war die Lesung ein großer Erfolg. Das Bibliotheksteam und die Fachleitung Deutsch wollen deshalb den Tag des Buches 2012 wieder in besonderer Form begehen.

Gerhard Habenicht

## Lesewettbewerb

Auch in diesem Jahr fand der deutsche Lesewettbewerb Ende Januar statt. Der Termin hatte sich als günstig erwiesen, da nach dem Abschluss der Klassenarbeiten des ersten Halbjahres die Ausscheidung in aller Ruhe vorbereitet werden konnte.

In den Klassen 3 bis 6 hatte zunächst ein Wettbewerb stattgefunden, in dem die Klassensieger festgestellt wurden. Jeweils ein Vertreter für das Fach Deutsch als Muttersprache und Deutsch als Fremdsprache traten dann im Finale an. Im Vorbereitungsraum lasen sich die Teilnehmer in den vorgegebenen Text ein und warteten danach mehr oder weniger nervös auf ihren Auftritt.

Dann war es so weit: Die Schaula war voll besetzt und die Kandidaten versuchten, den Text aus einem bekannten Jugendbuch so gut wie möglich zu interpretieren. Die anwesenden Mitschüler honorierten die Darbietungen mit langem Beifall.

Es folgte die Zeit des Wartens, denn die Jury, die aus Lehrern der unterschiedlichen Klassenstufen zusammengesetzt war, tagte lange. Die Wahl fiel schwer, weil es in allen Altersstufen sehr gute Leser gab.

Schließlich konnte Herr Dr. Korsten den glücklichen Siegern Buchgutscheine und Urkunden überreichen. Den Wettbewerb für die Klassen 3 und 4 gewann der DaF-Schüler Max Cifarello Crespo, den für die fünften und sechsten Klassen Tatiana Villarroel Westerbarkey.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Wir werden im Januar 2012 gern den neuen Wettbewerb ausrichten.

Gerhard Habenicht

## Das Bibliotheksjahr

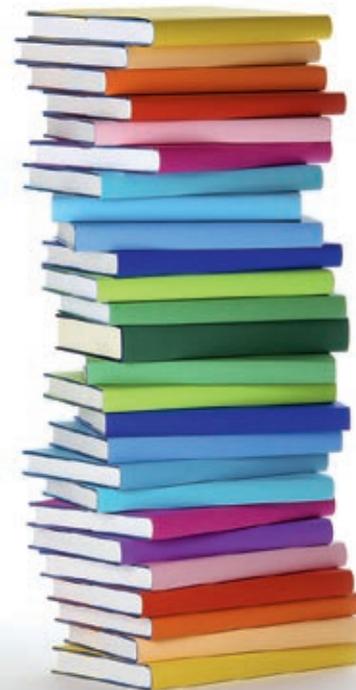
### Für Bücherwürmer ...

*„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“ (Aldous Huxley)*

Hier ist unser Jahresrückblick:

- Einführung der 5. Klassen in die Oberstufenbibliothek, Oktober 2011
- Einweihung des neuen Leseprogramms „Antolin“ für unsere Grundschüler im Januar 2011
- Valentinswettbewerb für die Klassen 3 bis 9
- Welttag des Buches am 23. April 2011 mit Literaturwettbewerb der Klassen 3 und 4
- Autorenlesung der Schriftstellerin Manuela Martini
- Antolin-Malwettbewerb für die 1. und 2. Klasse
- Antolin-Preisverleihung
- Projekt Lesepatzen
- Buchliebhaber-Frühstück

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zu diesen Ereignissen.



### Valentinswettbewerb am 14. Februar 2011

Zum diesjährigen Valentinswettbewerb haben wir unsere Schüler gebeten, ein Liebesgedicht zu verfassen. Die Teilnahme war sehr rege und die Gedichte zum Verlieben. Die Preisvergabe fand unter tosendem Applaus im Kaminsaal statt.

Unsere glücklichen Gewinner:

#### Klasse 3–4

- 1. Preis: Franciso García Mintegui
- 2. Preis: Ricardo Wagner Burgos

#### Klasse 5–6–7

- 1. Preis: Isabel Maier und Valeria Ackermann
- 2. Preis: Claudia Barquero Schmaeing
- Sonderpreis: Victor Küppers

#### Klasse 8–9

- 1. Preis: zwei Mal vergeben: Tiziana Jeger und Jessica Baumgartner

Herzlichen Glückwunsch!



### Welttag des Buches am 23. April 2011

Zum Literaturwettbewerb anlässlich des Welttags des Buches am 23. April haben unsere Schüler viele tolle und spannende Geschichten zum Thema „Mut“ geschrieben. Wir hatten die Qual der Wahl und es war für die Jury nicht leicht, die Siegergeschichten auszuwählen.

Die Gewinner:

- 1. Preis: Charlotte Schneider, 3b
- 2. Preis: Emilie Langhans, 4a
- 3. Preis: Julia Liedke, 4b

Wir gratulieren recht herzlich!



### Leseförderungsprogramm Antolin

Im Januar 2011 haben wir für die Schüler der Grundschule das Leseförderungsprogramm Antolin eingeführt. Jeder Schüler kann sich mit seinem Benutzernamen in das Programm einloggen und so zu gelesenen Büchern Quizfragen beantworten und Punkte für sich

und seine Klasse sammeln. Die Schüler haben mit großem Enthusiasmus teilgenommen und eifrig Punkte gesammelt. So konnte im Juni 2011 die Preisverleihung für unsere fleißigsten Leser stattfinden. Unter großem Jubel nahmen die Gewinner ihre Urkunden und Preise aus den Händen von Dr. Korsten entgegen.

Die Gewinner:

- 1. Klasse: Joshua Malter 1b, Marie Reinoso 1b, Manuel Seehausen 1b
- 2. Klasse: Nicole Komarkova 2b, Yannick Raab 2a, Chelsea Vogt 2b
- 3. Klasse: Miguel Reinoso 3b, Charlotte Schneider 3b, Sergej Kudrov 3b
- 4. Klasse: María Blázquez 4b, Isabel Seehausen 4a, Sabrina Damm 4a
- Beste Klassen: 3b, 2b und 1b



Im Zuge des Antolin-Projekts gab es einen Malwettbewerb für die Klassen 1 und 2. Unsere jüngsten Schüler wurden gebeten, ein Bild zum Thema „Ich und Antolin an meinen Lieblingsplatz“ kreativ zu gestalten. Unter tosendem Applaus wurden die Gewinner im Kaminsaal geehrt.

#### 1. Klasse

- 1. Preis: Lina Horn, 1a
- 2. Preis: Oscar Schulz Flores, 1a
- 3. Preis: Alexandra Villarroel Westerbarkey, 1a

#### 2. Klasse

- 1. Preis: Sophie Anais Schlömer Villamizar, 2a
- 2. Preis: Ana Liedke Fischer, 2b
- 3. Preis: Max Burkhardt, 2a

#### Sonderpreis für den besten Antolin-Raben

- Joshua Malter, 1b und Emilia Victoria Álvarez Gacki, 2a



#### **Lesung Manuela Martini**

Die Autorin Manuela Martini kam in die DS Málaga, um aus ihrem Kinderbuch „Linny und die Delfine“ und ihren Jugendthrillern „Sommerfrost“ und „Puppenrache“ vorzulesen. Dies war eine gute Möglichkeit für unsere Schüler, einen Einblick in die Welt der Bücher und Autoren zu bekommen.



#### **Projekt Lesepaten**

Die Lesepaten sind eine Gruppe von fünf Eltern, die einmal wöchentlich als Unterstützung in die Grundschulklassen gehen, um in kleinen Gruppen zu lesen und am Leseverständnis zu arbeiten. Vielen Dank an unsere Lesepaten für den tollen Einsatz! Auf der nachfolgenden Seite finden Sie hierzu weiterführende Informationen.

#### **Vorschau auf das neue Schuljahr 2011/2012**

- Monatlich werden in der Bibliothek Buchklassiker, DVDs und ganz neu auch Hörbücher angeboten.
- Wie schon in den letzten zwei Jahren findet auch in diesem Schuljahr wieder allmonatlich unser beliebtes Buchliebhaber-Frühstück für lesebegeisterte Eltern statt.
- Auch in diesem Schuljahr wird es wieder eine Autorenlesung geben – der Autor ist noch eine Überraschung.
- Das Antolinprogramm wird selbstverständlich weitergeführt.

Gern können auch unsere interessierten Oberstufenschüler ein Benutzerkonto eröffnen (Infos bei Frau Stark in der Oberstufenbibliothek) und natürlich können auch Eltern Bücher ausleihen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr Bibliotheksteam

## Das Projekt Lesepatzen

### Lesen ist die Schlüsselkompetenz zu schulischem Erfolg

Sprechen Sie Spanisch? Lesen Sie Bücher in spanischer Sprache? Zum Beispiel Julia Navarros „*La Sangre de los Inocentes*“? Oder gar Javier Marías' „*Corazón tan blanco*“? Und haben Sie auch schon einmal einen Aufsatz in spanischer Sprache verfasst? Ja dann, dann wissen Sie natürlich, wovon wir sprechen!

Wir, das sind Mütter und Väter, die den Lehrer/-innen der Grundschule als Lesepatzen zur Hand gehen. Seit November 2010 begleiten wir die Kinder der 3. und 4. Klassen eine Schulstunde pro Woche beim Lesen. Selten lesen wir vor, obwohl auch das wichtig wäre, um die richtige Aussprache zu üben. Häufig lesen die Kinder selbst: manchmal leise, immer aber laut. Dann besprechen wir unbekannte Wörter, versuchen gemeinsam dem Text auf die Schliche zu kommen: Wer handelt, wo und wann? Was passiert und wie endet das Ganze?

Wir Lesepat(inn)en haben uns zusammengefunden, weil wir die Kinder bei einem schwierigen Prozess unterstützen wollen, dem Erlernen und Verstehen von Sprache/n. Wir haben aufgrund von beruflichen und privaten Erfahrungen und aus der Lektüre wissenschaftlicher Literatur gelernt, dass:

- Lesen mit Vorlesen beginnt!
- Kinder bereits bis zu ihrem vierten Lebensjahr (also lange vor ihrer Einschulung) über ein Plus oder eben Minus an bereits gehörten Worten verfügen, das 30 Millionen Worte ausmacht!
- man zum Sprechen einer Sprache nur 5000 Wörter benötigt!
- das Verstehen einer Sprache jedoch nach einem zumindest zehn Mal höheren Wortschatz verlangt!
- der für den schulischen Erfolg notwendige Wortschatz zuallererst in Büchern zu finden ist!

Das und einiges mehr haben wir vergangenen März auf einem sehr gut besuchten Informationsabend im Festsaal der Deutschen Schule erläutert.



Lesen ist für Kinder nur oberflächlich betrachtet ein Hobby. Tatsächlich aber verbirgt sich hinter jedem Buchdeckel eine Welt, die weit mehr in unseren Kindern gestaltet als einen umfassenden Wortschatz:

Sie gibt Aufschluss über orthografisches und grammatikalisches Wissen, verweist auf Strukturen des Erzählens von Geschichten. Sie regt Fantasie und kreatives Denken an, vermittelt Sachwissen und gibt Auskunft über soziale Kompetenzen. Kinder reifen an den beschriebenen Konflikten und können sich aus der Realität in Bücherwelten flüchten, um dort gleichsam für ihre Realität wiederum gewappnet zu werden.

Um unsere Arbeit fortsetzen zu können, sind wir auf die Mithilfe von (Groß-)Eltern angewiesen. Wir freuen uns auf jeden neuen Lesepatzen. Unsere Kontaktadresse ist: [cuhls@gmail.com](mailto:cuhls@gmail.com)

Dr. Connie Schneider, Christian Cuhls

# CLINICA CENTRO MARBELLA

FACHARZTGEMEINSCHAFT MARBELLA

C/ Hermanos Salom, 4 · Edif. María II · Marbella (schräg ggü. Post)  
Parken im Parkhaus „Las Terrazas“ frei - Behindertengerecht

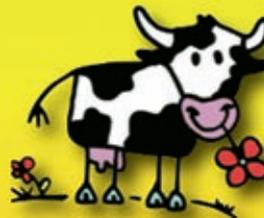
UROLOGIE - ANDROLOGIE

**Dr. med. Erik Schulten** · Col. N° 29/08528

**Dr. med. Gundula Schnabl** · Col. N° 29/08531

Prostataerkrankungen Vorsorgeuntersuchungen, mod. Ultraschalldiagnostik (Farbdoppler, transrektal), Laserchirurgie, Resektionen, TUNA-Therapie  
Potenzstörungen Fertilitäts- und Ejakulationsprobleme  
Harninkontinenz Beckenbodenrehabilitation, Magnetstimulation, Zuidex-Therapie  
Minimal invasive Op-Techniken Varikozelensklerosierung, „Skalpelfreie“ Sterilisation  
Kinderurologie Hodenhochstand, Vorhautproblematik, urogenitale Infektionen

Terminvereinbarung: 952 86 08 42 · 24 Std.: 691 478 197  
Notfälle, Hausbesuche: Dr. Schnabl: 699 610 292 · Dr. Schulten: 699 175 981



## Die Tuh macht Puh!

### Hilfe bei Legasthenie!

[www.legasthenie-rettungsbox.com](http://www.legasthenie-rettungsbox.com)

Therapie für zu Hause



Psychologisches  
Beratungszentrum Marbella  
Elviria/C Lila BI 32 Port. 32  
Tel. 676 153 516  
[psychologe.marbella@gmail.com](mailto:psychologe.marbella@gmail.com)

1987-2010



# CLINICA PICASSO

23 Jahre Kompetenz in Gynäkologie und Geburtshilfe

**Dr. Marc O. Blaschke**

Gyn. Krebsvorsorge, Brustdiagnostik und Brustultraschall,  
Ultraschall des Unterleibs, Schwangerschaftsbetreuung  
und 4-D Ultraschall, Osteoporose-Messung,  
gyn. Sportmedizin, Onkologie, HPV-Diagnostik,  
Kinder- und Jugendgynäkologie, amb. OP's.

**Dr. Christoph Kuhn**

Facharzt für Dermatologie und Venerologie

Avda. Ramón Gómez de la Serna 22 · Marbella · Edif. King Edward, Loc. 505  
Tel. 952 86 39 79 · Mobil 676 992 755  
[clinica\\_picasso@wanadoo.es](mailto:clinica_picasso@wanadoo.es) · [www.clinica-picasso-marbella.com](http://www.clinica-picasso-marbella.com)

## Hals- Nasen- Ohrenärzte



# Centro inter Médico

Vom **ADAC** empfohlen

**Dr. med. J. Uffenorde und Kollegen**

San Pedro Alcántara/Marbella · Avda. Luis Braille 4

Telefon: 952 799 816

Mobil 24 h: 609 680 216

[www.centroim.com](http://www.centroim.com)

## Concurso de lectura

*Durante este curso se ha llevado a cabo una nueva edición del concurso de lectura en español, en el que los alumnos de las clases 5 y 6 han participado con entusiasmo.*

*Este año la novedad radicó en la adjudicación de los premios, los cuales fueron de menor cuantía económica pero más numerosos, de tal manera que tanto los alumnos españoles como los alemanes, o los alumnos de la clase 5 y de la 6 no tuvieran la sensación de competir en desventaja sino, simplemente, competir con compañeros de distintas nacionalidades o clases. Creemos que la experiencia fue positiva y ese día tuvimos a muchos alumnos contentos con su premio.*

*En homenaje a la Literatura, a los escritores, a los libros... que nos transportan a mundos maravillosos.*

### **Discurso inaugural**

*Hola a todos. Buenos días. Este año la fecha del concurso de lectura para celebrar el día del libro se ha adelantado un poquito por problemas en el calendario escolar, y en lugar del día 23 de abril lo celebramos el 15, que también es un día estupendo porque con él comienzan las vacaciones.*

*Todos sabemos que existen dos clases de personas en relación a los libros y a la lectura: los que aman la lectura, y los que la aborrecen; los que compran libros, y los que creen que eso es tirar el dinero; los que un libro les parece un buen regalo de cumpleaños, y los que piensan que vaya una m... de regalo; los que son transportados por la lectura más allá de las cuatro paredes de su casa, y los que necesitan una grúa para moverse porque se han quedado pegados al sofá mirando la tele; los que les gusta acariciar las tapas al final de la lectura del último libro que los ha enganchado, y los que*

*lo usan como soporte de algún mueble al que se le ha roto una pata; los que necesitan leer todos los días, aunque solo sea un ratito, y los que buscan cualquier excusa para no tener que hacerlo ni siquiera un ratito.*

*Aun a sabiendas de que leer y amar la lectura no es una obligación, hoy, quiero dirigirme a aquellas personas a las que no les gusta leer, porque para un buen lector, para una persona que ha conocido la magia de la lectura es casi imposible entender cómo puede haber personas a las que no les guste leer, porque para los que sí les gusta es algo tan necesario como respirar.*

*Me pregunté a mí misma cómo había llegado yo a este mundo maravilloso de los libros, quién me había transmitido el amor a los libros, y, sobre todo, cuál fue el primer libro que me atrapó entre sus páginas. Hablé con otras personas sobre este asunto y llegué a la conclusión de que todas, de una manera u otra, habíamos jugado, hacía mucho tiempo a "la búsqueda del tesoro" y lo habíamos encontrado.*

*Hoy quisiera proponeros que juguéis a "La búsqueda del tesoro" a todos aquellos a los que leer no os entusiasma, pero que no os negáis en redondo a que algún día os guste. El tesoro en sí será ese libro especial que os enganche por primera vez, que os haga olvidar todo lo que os rodea, que os sumerja entre sus páginas durante horas y horas; ese libro que*



*no podréis dejar de leer, que os entristecerá cuando lleguéis a su final, que os emocionará como nunca antes lo había hecho ningún otro...*

*¿Y existe semejante libro? –, os preguntaráis algunos de vosotros. ¡¡Claro que sí!!*

*Pero no es uno, son muchos, probablemente miles, posiblemente cientos de miles. El hecho de que encontrarlo sea como ir a la búsqueda de un tesoro se debe a que ese libro especial no es el mismo para cada persona; es decir, cada uno debe descubrir por sí mismo la puerta de entrada a ese mundo mágico que es la lectura, debe descubrir el primero de muchos que vendrán después, aquel con el que iniciará el viaje al reino de las letras. Para unos será “La historia Interminable”, “20.000 leguas de viaje submarino”, “El señor de los anillos” o “Harry Potter”; para otros quizá sea “El tigre que tenía miedo a las gallinas”, “Dos lágrimas por Máquina” o incluso los cuentos que os contaban de pequeños antes de dormir... porque es difícil predecir qué libro enamorará a una persona determinada. Y por eso, cualquiera que desee ser un futuro lector tiene que emprender la búsqueda él mismo.*

*No es tan complicado, de verdad; sólo tenéis que hacer un pequeño esfuerzo inicial. Debéis salir a la calle y entrar en la biblioteca o librería más cercana y perderos por sus pasillos, deambular por entre sus estantes, echar un vistazo a los libros*

*que más os llamen la atención, por la cubierta, por el título, por la letra, por los dibujos... ¡por lo que sea! Leed la contraportada para obtener una primera información de la historia que os aguarda en su interior... y dejaos llevar por la intuición. Elegid ese libro que despierta vuestro interés, tras el cual intuís una historia que desearíais conocer con un poco más de detalle.*

*Hay altas probabilidades de que ese libro escogido sea el libro especial que estáis buscando. Y si no lo es, no hay que desanimarse. Si no se consigue a la primera, será a la segunda o a la tercera, hay que insistir porque no es tan difícil encontrarlo. Hay millones de libros en el mundo. La magia consiste precisamente en eso, en encontrar vuestro libro especial. Y lo realmente bueno de atreverse a buscarlo es que, pese a no contar con un mapa que os señale el camino que tenéis que seguir, casi con total seguridad hallaréis un gran tesoro al final de vuestra búsqueda. ¡Por fin habréis encontrado vuestro tesoro particular, vuestro libro especial!*

*Por eso yo os pido hoy: Aprovechad un momento de los días de vacaciones, bien cuando salgáis a pasear, o cuando estéis de viaje, o cuando vayáis a un centro comercial... y buscad, buscad, buscad... Ya me contaréis a la vuelta qué tesoro habéis encontrado por esos mundos.*

*M<sup>a</sup> Angustias Crespo Arroyo*



## Jugend musiziert

### Jóvenes músicos

*Este año hemos tenido relativamente mucha participación en la primera fase del concurso "Jugend musiziert" debido a que la convocatoria oficial incluía "piano solo". Esto causó también, como en años anteriores, una repercusión en la comunidad juvenil musical alemana externa a nuestro colegio, cuyos representantes participaron "con éxito excelente" cualificándose para la segunda eliminatoria que tuvo lugar en Madrid. Aparte de una mayor participación ha habido también otra connotación especial este año porque nos hemos estrenado en dos convocatorias nuevas para nosotros: "Arpa solo" y "conjunto vocal". La jovencísima arpista, Elena Werner, a pesar de su extraordinaria audición, no se ha podido calificar para la siguiente eliminatoria por aún no alcanzar el límite de edad mínima requerido. En cambio, el conjunto vocal, compuesto por las alumnas Lorna Espiga Santos, Marina García Cortés, María Mitrotti García y Tatiana Villarroel Westerbarkey de la 6a, participó, gracias al primer premio en Marbella, en la siguiente fase del concurso en Madrid donde obtuvieron, con orgullo, el segundo premio entre los 108 participantes de todos los colegios alemanes en España y Portugal.*

*Queremos recordarles que todos los alumnos de nuestro colegio que estudien un instrumento musical de forma privada pueden participar en este concurso patrocinado por el Presidente de la República Federal de Alemania. La primera eliminatoria de la edición 49 de "Jugend musiziert" tendrá lugar el lunes, 23 de enero de 2012. Para más información rogamos contacten con Frau Starck.*

Jeanette Starck





## Jugend musiziert

### Landeswettbewerb in Madrid

*„Die Musik ist etwas ganz Besonderes. Sie erreicht unser Herz nicht über den Verstand; sie greift das Herz direkt. Man muss sie nicht verkleiden wie die gesprochenen Worte in einem Theaterstück. Sie packt uns ganz spontan und beeindruckt uns deswegen so stark.“*

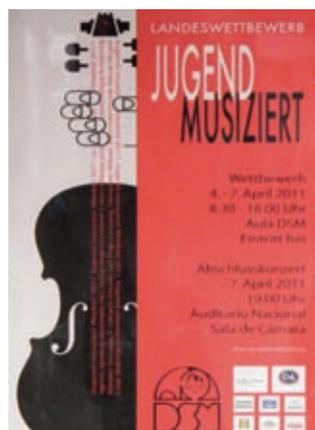
Diese Worte Leonard Bernsteins beschreiben, was die fünf jungen Musiker bewegte, als sie am 3. April 2011 den Zug nach Madrid nahmen, um am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilzunehmen. Monate langen Übens lagen hinter ihnen und nun sollten sie ihr Können auf einer ungewohnt großen Bühne in einer für sie neuen Stadt, ihrer Hauptstadt, beweisen. Die Aufregung war unserem Vokal-Ensemble aus der sechsten Klasse anzumerken. Es erwartete sie nicht nur eine große Stadt und Schule, auch viele neue Musikfreunde und Gastfamilien waren gespannt auf die Sänger aus Málaga.



Nach einem warmherzigen Empfang ging es gleich ans Proben, denn bereits am Dienstag hatten Tatiana, Lorna, María und Marina ihren großen Auftritt, den sie fabelhaft über die Bühne brachten. Nun konnten sie gelassen Freundschaften schließen und andere Auftritte verfolgen. Doch schon am Donnerstag wurde es wieder spannend, denn der Auftritt im Abschlusskonzert in der Sala de Cámara del Auditorio Nacional de Madrid stand bevor. Nun war das Publikum bedeutend größer. Doch auch diese Herausforderung meisterten sie hervorragend und ernteten für ihren Django viel Applaus.

Am Samstag ging es dann wieder, angefüllt mit neuen Eindrücken, Erfahrungen und Erlebnissen, im Zug nach Málaga. Stolz auf ihren wohlverdienten zweiten Preis kehrten die Mädchen heim.

Annett Gacki



## Musikschule

### Projekt Musikschule an der Deutschen Schule Málaga

Bekanntlich hat die musikalische Frühförderung von Kindern positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache und steigert das logische Denken, das räumliche Vorstellungsvermögen sowie die soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Darüber sind sich Erzieher und Pädagogen einig.



Deshalb haben sich die Verantwortlichen der Deutschen Schule Málaga in diesem Schuljahr die Verwirklichung des Projektes Neigungskonzept-Integrierte Musikschule auf die Fahnen geschrieben. Durch die Schaffung und Angliederung einer Musikschule soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, Musik kennenzulernen und zu praktizieren.

Dazu wurde bereits Ende des letzten Schuljahres ein Informationsmorgen veranstaltet, an dem die interessierten Schülerinnen und Schüler der Grundschule verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren konnten. Auf Grund dieses ersten Kontaktes und eines Informationsabends für die Eltern haben sich 43 interessierte Kinder für das im Oktober anlaufende Projekt angemeldet.

Der praktische Musikunterricht auf den verschiedenen sinfonischen Instrumenten, Gesang und klassische Gitarre wird parallel zum regulären Musikunterricht der Schule angeboten. Dazu werden die teilnehmenden Kinder von externen Musiklehrern in Kleingruppen unterrichtet. Als Musiklehrer stehen uns die der Musikschule Centro Vartanian in Málaga für die Instrumente Violine und Klarinette, Herr Mehdi Moussavi für Gitarre, Herr Claudio Porstmann für Klavier sowie Herr Rainer Krass für Violoncello zur Verfügung. Ziele des Projektes sind neben der musikalischen Förderung der Kinder die Organisation von schuleigenen Konzerten

und die Teilnahme der Beteiligten an dem bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“, zu dem die Schüler im Namen der Schule antreten werden.

Für die Anschaffung von Instrumenten, die an die Schüler ausgeliehen werden können, bittet die Deutsche Schule Málaga, Projekt Musikschule, um Spendengelder. Auch Instrumente, die nicht mehr gebraucht werden, sind herzlich willkommen. Ansprechpartner für das Projekt Musikschule und Spenden ist die Deutsche Schule Málaga, Frau Gacki und Frau Starck, Tel. 952 831417 bzw. via E-Mail: [jstarck@dsmalaga.com](mailto:jstarck@dsmalaga.com) oder [agacki@dsmalaga.com](mailto:agacki@dsmalaga.com).



### **La escuela de Música del Colegio Alemán**

*Con el curso 2011/12 comenzamos el nuevo proyecto de promoción de talentos musicales fomentando la integración de una "Escuela de Música" en nuestra jornada escolar. Gracias a la sincera demanda de muchos padres comenzamos el proyecto con 43 alumnos que han elegido entre la oferta de clases de violín, violonchelo, clarinete, guitarra y piano. A pesar del gran entusiasmo de los padres que participan en el proyecto y su decisión – sin excepción – de adquirir los instrumentos en propiedad, nos dirigimos al amplio círculo de lectores de este anuario para invitar a todos los interesados a colaborar en el proyecto, ya sea con la aportación de instrumentos sinfónicos que les puedan sobrar en casa (violines, flautas traveseras, oboes, fagotes, trompas, trombones etc...) ya sea con un donativo para que podamos adquirir instrumentos de alquiler como por ejemplo oboes, fagotes etc., que por naturaleza son instrumentos sumamente caros y sobrepasan el presupuesto de muchas economías familiares. Esperamos que este proyecto encuentre cada vez más aceptación en nuestra comunidad escolar y que pronto llegue el día en el que podamos asistir al primer concierto de nuestra propia orquesta sinfónica.*



# MEHDI MOUSAVI



## Musikunterricht – Klavier und Gitarre

**Mit Musiktheorie  
Bei Ihnen zu Hause**

Ich habe vor 24 Jahren mit großer Freude angefangen zu musizieren und gebe seit 18 Jahren weiter, was ich in der Musik gefunden habe. Mein Unterricht soll ein freier Raum sein, ohne Stress und Leistungsdruck und die Freude und Begeisterung steht im Vordergrund.

Diese schöne Kunst, voller Gefühle und Intelligenz, hat mein Leben immer bereichert, mich wie ein guter Freund begleitet und nie allein gelassen. Mein Wissen und Können gebe ich gerne an jeden weiter, der die Musik für sich entdecken möchte.

**MEHDI MOUSAVI  
Dipl. – Uni Darmstadt**

**Tel. 600 55 88 33 oder 951 775 779**  
mehdi-mousavi@hotmail.com

## Bundesjugendspiele 2010

### Bundesjugendspiele und Schüler-Lehrer-Fußball

Beste Stimmung und bestes Wetter herrschten am 18. November 2010, als im Stadion von Benalmádena in alter Tradition die Bundesjugendspiele stattfanden. Die Schüler der Klassen 5–10 kämpften im leichtathletischen Dreikampf um Werte und Punkte, die Lehrer agierten als Wettkampfrichter und Schüler der 11. Klassen assistierten ihnen.



Das den Sporttag abschließende Lehrer-Fußballspiel endete mit einem letztlich deutlichen 5:2-Sieg der Schüler der 11. Klassen. Für die Lehrer/Eltern-Mannschaft trafen lediglich Herr Reimers und Herr Nagel ins Schwarze.

### Klassenbeste

5a	Valeria Ackermann, 11 Jahre	1.158 Punkte
	Luis Fernández Díaz, 11 Jahre	999 Punkte
5b	Henriette Dusche, 10 Jahre	1.030 Punkte
	Carlos Lange Fraile, 10 Jahre	1.137 Punkte
6a	Alexandra Carrizosa, 11 Jahre	1.036 Punkte
	Luis Bravo Alonso, 12 Jahre	1.065 Punkte
6b	Teresa Vela Martin, 11 Jahre	1.132 Punkte
	Bendik Pakzad, 11 Jahre	1.142 Punkte
7a	Lisa Mihalskaja, 14 Jahre	1.085 Punkte
	Patrick Müller-Klug, 12 Jahre	1.187 Punkte
7b	Alicia Bergillos, 12 Jahre	1.027 Punkte
	Ignacio Flores Delgado, 13 Jahre	1.368 Punkte
8a	Sofía Ceño Gortari, 14 Jahre	1.152 Punkte
	Guzmán Palacios Cuadrado, 13 Jahre	1.308 Punkte
8b	Beatriz Pino Barranco, 14 Jahre	1.166 Punkte
	Carlos López Rejón, 14 Jahre	977 Punkte
9a	Julia Wiesbrock, 15 Jahre	1.038 Punkte
	Julian Kellerhals, 14 Jahre	1.168 Punkte
9b	Christina García López, 15 Jahre	1.030 Punkte
	Krassimir Balakov, 15 Jahre	1.394 Punkte
10a	Celia Vela Martin, 16 Jahre	1.276 Punkte
	Diego Hens Guerrero, 15 Jahre	1.491 Punkte
10b	Ines Thoma, 16 Jahre	1.272 Punkte
	Souren Ohanian, 18 Jahre	1.601 Punkte





#### Schulbeste

- |    |                    |                          |
|----|--------------------|--------------------------|
| 1. | Valeria Ackermann  | 1.158 / 11 Jahre = 105,2 |
| 2. | Henriette Dusche   | 1.030 / 10 Jahre = 103,0 |
| 3. | Teresa Vela Martin | 1.132 / 11 Jahre = 102,9 |

- |    |                          |                          |
|----|--------------------------|--------------------------|
| 1. | Carlos Lange Fraile      | 1.137 / 10 Jahre = 113,7 |
| 2. | Guzmán Palacios Cuadrado | 1.308 / 13 Jahre = 112,8 |
| 3. | Ignacio Flores Delgado   | 1.368 / 13 Jahre = 105,2 |

#### Beste Klasse

- |    |           |      |
|----|-----------|------|
| 1. | Klasse 6b | 2,74 |
| 2. | Klasse 5b | 2,61 |
| 3. | Klasse 6a | 2,50 |

## Encuentro deportivo Porto 2011

### **Competir, convivir, compartir.**

Hay muchos modos de contar una historia. Por ejemplo: 34 derrotas en 36 partidos. Así podría resumir el encuentro deportivo de Oporto 2011. En el plano competitivo la cosa no fue bien. ¿Una decepción? Se aprende del fracaso, de la derrota, volviéndote a poner de pie, volviendo a luchar. En junio de 2012 tendremos otra oportunidad, esta vez aquí, en casa, pues nos toca a nosotros organizar el encuentro. Para mejorar sólo hay recetas tradicionales: fortalecerse física y emocionalmente, entrenar duro y aprender a competir.

Si sólo me interesase el resultado de la competición deportiva ya no escribiría más. Pero continúo porque lo que quiero contar es que este veterano, que lleva acompañando a los alumnos desde la década de los 90 del siglo pasado, que acumula tanto éxitos como fracasos, disfrutó esta vez como pocas anteriormente: para mí Porto 2011 fue algo más.

Cuando regresábamos del encuentro de Oporto yo volvía satisfecho. Las 12 horitas de autobús me permitieron un largo periodo de reflexión sobre mi contento en tiempos de derrota. Comprendía las razones de mi ilusión: pensaba en las

muchas y maratonianas reuniones que he mantenido en los últimos tiempos sobre asuntos de envidia: cómo potenciar la identificación con el colegio, cómo mejorar el clima escolar, cómo desarrollar un encuentro entre culturas ... Creo que quien no ha vivido la naturaleza de los encuentros deportivos se llevaría una muy agradable impresión de ellos, pues estos constituyen un perfecto ejemplo práctico de lo que anhelamos como docentes de la educación bilingüe.

Porque Porto 2011 para nuestros alumnos fue participar, competir, convivir, compartir; fue percibir una explosión de hormonas y feromonas, un dulce desorden neuronal; fue gritar y sufrir, transmitir, estar furioso, gozar y llorar; fue ayudar, corregir, provocar, sonreír; fue dialogar, disfrutar, conocer, refugiarse, simpatizar, explorar, solidarizarse, atreverse; fue turbarse, enamorarse, emocionarse, durante horas cantar, reír, ufanarse, saber que formas parte, que perteneces, sentir que el colegio eres tú. Ser consciente de ti y de tu dimensión.

Aquello también fue Porto 2011. Quien lo disfrutó, lo sabe.

Víctor Reina





## Yoga-AG

### **Yoga algo más profundo ...**

*El interés por las clases de Yoga en nuestro colegio va aumentando de curso en curso con la consecuencia de que este año se han precisado dos profesoras de Yoga: La Sra. Risco para Básica y la Sra. Starck para los alumnos mayores. Después de haber asistido ya varios años a las clases de Yoga, han surgido muchas inquietudes entre los jóvenes sobre cómo podemos controlar nuestras emociones y pensamientos mediante las técnicas del Yoga.*

*Jeanette Starck*





Miraflores  
TENIS

**\* DIA DE LAS SEÑORAS.**

Todos los Miercoles 11 a 13 hs. 10 €  
(Excepto Julio y Agosto)

**\* MIX IN. Domingo por las tardes.**

Nov. a Feb. de 16 a 18 hs.  
Abril a Oct. de 17 a 19 hs. 10 €

Incluye invitación  
Soft drinks  
Refresco ó  
cerveza

**\* CLASES DE TENIS.**

Niños y adultos todo el año  
Dos veces / semana 60 €/mes  
Un grupo / hora 9 €



**\* ORGANIZAMOS TU PARTIDO.**

Individual 9 €/hora  
Dobles 10 €/hora  
(Alquiler de raquetas 2 €/partido).

**\* CLASES PRIVADAS. Consultar.**

Torneos todos los meses.



**INFORMACIÓN Y RESERVAS: 952 932 006**

MIRAFLORES

Ctra. Cádiz N340 km 199  
29649 Mijas Costa, Málaga.Spain  
miraflores@escueladetenisfernandogil.com



CLINICAS

VETER | SALUD  
**DOGO AZUL**

- ◆ Surgery
- ◆ X rays
- ◆ Scans
- ◆ Lab
- ◆ Hospital
- ◆ Consultations
- ◆ Traumatology
- ◆ Neurology
- ◆ Chiropractic
- ◆ Physiotherapy
- ◆ Grooming
- ◆ Pet shop



**Elviria:**

Cerrado de elviria av. Las Cumbres s/n

**Calahonda:**

Av. de España n 2, Conj. los Patios Robonda Este

**Marbella:**

Av. del Mercado bloque XI



24h.

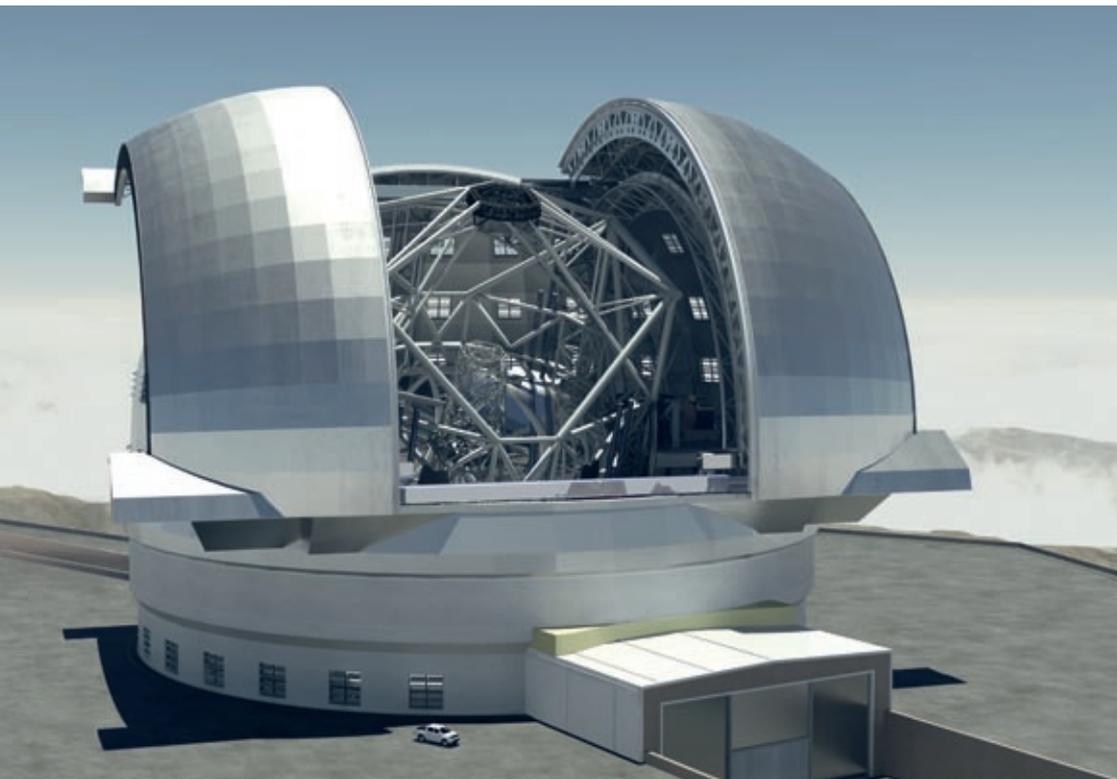
**Urg: 607 51 11 11**

[www.dogoazul.com](http://www.dogoazul.com)

## 12. Symposium Astronomie

Am 15. April 2011 fand an der DS Málaga das 12. Symposium des Freundeskreises Sternwarte statt. Nach der Eröffnung durch Herrn Prof. Hirt und Herrn Dr. Korsten konnten die Gäste einem faszinierenden Vortrag von Herrn Dr. Kissler-Patig über die Entwicklung des E-ELT (European Extrem Large Telescope) folgen. Dieses Superteleskop, das in der chilenischen Atacama-Wüste gebaut wird, stellt alle bisher realisierten Projekte in den Schatten und wird in einigen Jahren völlig neue Eindrücke über das Weltall liefern und möglicherweise Antworten auf bisher ungeklärte Fragen geben. Im Anschluss an den Vortrag fand eine gemeinsame Sternbetrachtung in unserer Sternwarte statt.

Dr. Hartwig Göpfert



Dr. Markus Kissler-Patig

## Procesion Semana Santa

*El pasado 13 de abril tuvo lugar en nuestro colegio el desfile procesional de "La Cruz de los Niños", organizado y llevado a cabo por los grupos de Religión Católica de 3º y 4º curso.*

*Uno de nuestros objetivos era, que los alumnos vivieran desde dentro todo lo que supone preparar un acto como éste y el entusiasmo con el que se prepara, año tras año, la Semana Santa. Esto les ha hecho aprender el por qué de las imágenes que se pasean por nuestros pueblos y ciudades, sus colores, los personajes que se representan, etc. En definitiva, qué celebramos y su significado.*

*Y no queríamos dejar de compartir este trabajo con los demás compañeros del colegio. Mostrar a todos los alumnos un acontecimiento tan importante para los cristianos y tan arraigado a la cultura española. La pasión, muerte y resurrección de Jesús.*

*La meteorología nos dio una tregua y nos acompañó. Los niños estaban preciosos, cada uno representando su indispensable papel. Y vivimos el momento con respeto e ilusión. El proyecto ha supuesto un enorme esfuerzo y trabajo pero, sin duda, ha merecido la pena. Gracias a todos los que me habéis ayudado a hacerlo realidad.*

*M<sup>a</sup> Luisa Molina García*



## 12. Geschichtswettbewerb

### Geschichte entdecken, erforschen und erleben

„Wettbewerb klingt gut“, dachten sich sicherlich viele, als unser Geschichtslehrer Herr Reimers uns zum ersten Mal vom Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten berichtete. In den folgenden Tagen lag die gemeinsame Aufgabe aller Schüler und Schülerinnen der beiden 12. Klassen der Deutschen Schule Málaga darin, einen geeigneten Skandal zum Thema „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ zu finden.

„Skandale in Andalusien“ wurde schnell in sämtliche Suchmaschinen des Internets eingegeben und immer wieder fiel uns der Begriff „Das Massaker von Málaga“ ins Auge. Nach kurzen oberflächlichen Recherchen wurde uns klar, das ist unser Skandal. Bereits nach den ersten Stunden, die wir an unserem Projekt arbeiteten, wurde uns bewusst, wie viel Arbeit dahinter stecken würde und wie wenig Zeit wir im Vergleich dazu hatten.

Somit begannen wir, zwölf Schüler der zwölften Klassen – die anderen 22 Schüler des Jahrgangs haben sich für den zweimonatigen herkömmlichen Geschichtsunterricht entschieden uns vorübergehend in ein Thema zu vertiefen, das auf vielen Internetseiten nur oberflächlich behandelt wird und sich im Laufe unserer Recherchen für uns in einen viel größeren Skandal verwandelte, als wir es anfänglich erwarteten.

Für uns ergab sich schnell eine Doppelfragestellung, der wir nachgehen wollten:

Was war das „Massaker von Málaga“, bei dem sich deutsche und spanische Geschichte überschneiden, und ist die Berichterstattung darüber ebenfalls als Skandal anzusehen?

„Wir sind an unserem Projekt gewachsen!“, dieser Aussage, würde sicherlich jeder in unserer Gruppe zustimmen, da diese Arbeit nicht nur die Erweiterung unseres Horizontes und somit eine gelungene Alternative zu unserem herkömmlichen Geschichtsunterricht bedeutet hat, sondern dass wir auch als Menschen gewachsen sind.



Spannend und reich an Erfahrungen war es, Kontakte zu knüpfen und Termine zu koordinieren. Auch wenn es für einige von uns anfangs ungewohnt, neu und deshalb etwas komisch war, mit Institutionen wie dem Rathaus, dem Konsulat, Zeitungsredaktionen, Zeitzeugen und Museen zu kommunizieren, gewöhnten wir uns schnell daran und entwickelten eine Art Routine, die uns an unserem Projekttag sehr zugutegekommen ist und uns auch in Zukunft von großem Nutzen sein wird.

Oftmals aber wurden auch unser Selbstvertrauen und unser Durchhaltevermögen stark auf die Probe gestellt, da einige Male unser Ideenreichtum ausgeschöpft schien und Dinge aufgrund von Misserfolgen wieder verworfen werden mussten, wobei wir unserem Ziel keinen Schritt nähergekommen waren. Wir bewegten uns im Krebsgang, des Öfteren mussten wir einige Schritte rückwärtsgehen, um den richtigen Weg zu erkennen. Trotz alledem entwickelte sich unser Projekt immer weiter und im Notfall hatte Herr Reimers den richtigen Tipp für uns.

So entstand aus Einzelteilen und einer Doppelfragestellung unser gemeinsamer Wettbewerbsbeitrag zum Thema „Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“ mit dem Titel: „Das Massaker von Málaga“ – im Februar 1937 wurden mehrere Tausend Bürgerkriegsflüchtlinge auf dem Weg von Málaga nach Almería getötet.

Unsere Arbeit wurde von der Jury mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet und ist bei Herrn Reimers einzusehen bzw. auszuleihen.

Irene, Juan, Kim, Saskia, Enín, Cynthia, Veronika, Sofia, Bea, Luis, Nicholas, Alexander

## Geografiewettbewerb

### Maxi Mendiguchia wird wieder Schulsieger

Auch im Jahr 2011 haben insgesamt wieder einmal fast 250 000 Schüler aus allen 16 Bundesländern sowie den deutschen Auslandsschulen am Wettbewerb „National Geographic Wissen“ teilgenommen. Die Deutsche Schule Málaga war unter der Koordination von Herrn Munthin und Frau Heim mit dabei. Es können sich alle Schüler von ca. 12 bis 16 Jahren beteiligen, wobei der Wettbewerb in vier Runden auf unterschiedlichen Ebenen durchgeführt wird: 1. Klassen- bzw. Gruppenebene, 2. Schulebene, 3. Auslandsschulwesen/Bundesland, 4. Bundesebene.

Die Fragen, ausgearbeitet von einer speziellen Arbeitsgruppe, umfassen geografisches Wissen im weitesten Sinn:

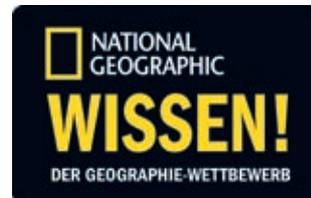
- Topografische Fragen wie die Ortsnamen und die Lage von natur- und kulturgeografischen Tatbeständen
- Fragen zur Bevölkerung, zu Kultur- und Naturlandschaften
- naturgeografische Phänomene wie tektonische Aktivitäten, Oberflächenformen, Klima, Boden, Wasser, Fauna und Flora
- Auswertung geografischer Materialien wie Karten, Klimadiagramme, Bevölkerungspyramiden, Statistiken, Grafiken usw.

Schulsieger der Deutschen Schule Málaga wurde mit deutlichem Vorsprung zum zweiten Mal Maxi Mendiguchia Meuser aus der damaligen Klasse 10a, der mit der Siegerurkunde für den Schulsieger ausgezeichnet wurde. Mit seinem Sieg qualifizierte er sich für die Teilnahme am Wettbewerb auf Auslandsschulebene.

Der Sieger des diesjährigen Gesamtwettbewerbs heißt Marcelo Augusto Albornoz Rodriguez und besucht die Deutsche Schule Caracas! Marcelo hatte im letzten Jahr bereits den zweiten Platz belegt.

Allen Klassensiegern, dem Schulsieger sowie dem Gesamtsieger an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Dirk Munthin



## Suchtpräventionstag

Im Jahr 2010 fand an unserer Schule erstmals ein Suchtpräventionstag für die Klassen 7 bis 9 statt. Schulvorstand und Schulleitung hatten einen entsprechenden Vorschlag von Herrn Habenicht befürwortet und vielfältig unterstützt. Nach dem großen Erfolg wurde beschlossen, diesen Tag zu einer ständigen Einrichtung im Rahmen des Programms „Erwachsen werden“ (Lions Quest) zu machen. Besonders der Gedanke, Experten und Betroffene in die Schule zu bitten, hatte sich als gewinnbringend erwiesen. Alle Beteiligten hatten sich bereit erklärt, auch in diesem Jahr zu kommen. Am ersten Freitag im Februar war es dann wieder so weit: Die Ärztin Frau Hackert sprach in den Klassen 7 zum Thema Nikotin und unterstrich ihre Ausführungen mit eindrucksvollen Bildern. Die Klassen 8 erhielten Besuch von Vertretern der Anonymen Alkoholiker, die aus ihrem Leben berichteten. Die Jungen der Klassen 9 wurden von Dr. Triay über illegale Drogen informiert, während die Mädchen einen Vortrag zum Thema Essstörungen von Dr. Hakman hörten, der eigens aus der Schweiz angereist war.

Allen Ausführungen folgte ein offenes Gespräch. Hintergedanke des Suchtpräventionstages ist die Überlegung, dass die Schule nicht nur einen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag hat, zu dem die Auseinandersetzung mit Problemen Jugendlicher gehört. Wir leben nicht auf einer Insel und müssen uns den Realitäten stellen. Es ist dabei wichtig, nicht nur den warnenden Zeigefinger zu heben, sondern z. B. beim Thema Alkohol auf verantwortungsvollen Umgang hinzuwirken und die Folgen des Missbrauchs aufzuzeigen. Oft sind Experten und Betroffene besser als Lehrer in der Lage, Informationen und Hilfe anzubieten.

Auch im Februar 2012 soll es wieder einen Suchtpräventionstag geben.

Gerhard Habenicht



### Besuch der Anonymen Alkoholiker

Am Suchtpräventionstag im Februar 2011 besuchten zwei Männer von den Anonymen Alkoholikern die achte Klasse der DS Málaga. Sie berichteten von ihren negativen Erlebnissen mit dem Alkohol. Aus ihren Geschichten ging hervor, wie der Alkohol ihr damaliges Leben zerstörte. Am meisten belastete sie die Tatsache, die Kindheit ihrer Kinder verpasst zu haben. Da war nichts mehr gut zu machen. Sie konnten die Zeit nicht mehr zurückdrehen. Doch dank ihrer Entwöhnung haben sie wenigstens jetzt Zeit für ihre Kinder und bekommen mit, wie es ihnen geht, was sie machen oder was sie bedrückt. Als sie sich in den Händen des Alkohols befanden, war dies unmöglich, denn sie waren andere Menschen geworden, die in einer irrealen Welt existierten. Die Willensstärke der beiden hat die Klasse sehr beeindruckt. Es muss schwierig sein, ein Problem zu erkennen und für eine Lösung zu kämpfen. Entzugserscheinungen und andere körperliche Folgen begleiten oft Alkoholiker, die sich das Trinken abgewöhnen müssen. Wir alle brauchen echte Freunde und keine Flaschen wie Jack Daniel's, Jim Beam oder Johnny Walker.

Ignacio Blázquez, Klasse 8a



## United Nations

### Und auf ging die Reise zu „Model United Nations“!

Auch wenn unsere sechstägige Reise nach Kiel erst am Mittwoch, dem 6. April 2011 anfang, begann die Vorbereitung dafür schon Monate vorher! Wenn man sich die Idee in den Kopf setzt, diese Reise anzutreten, sollte man es wirklich ernst nehmen. Zu dieser Vorbereitung wurden wir jedoch sehr gut und exakt informiert und hatten immer eine Ansprechperson – in unserem Fall Ponke Danker – zu unserer Verfügung, welche uns auch vor Ort jeden Tag das Leben erleichterte! Hierfür sind wir ihr sehr dankbar, denn ohne ihre Hilfe wären wir in manchen Momenten verloren gewesen! Die Anmeldung sollte man jedoch rechtzeitig abschicken, denn in unserem Fall ließen wir dies bis zum letzten Moment offen. Erst wenige Tage vor der „Deadline“ wurden wir aktiv. Um aus diesem Zeitstress rauszukommen, baten wir Herrn Beckmann um Hilfe, welcher sich sofort für uns einsetzte und die Anmeldung doch noch möglich machte. Wenn wir nun zurückdenken, ist es wirklich einzigartig, was wir erlebt haben!

Wir – Christina Korfmacher und David Cuenca Pinkert – hatten die einmalige Chance, an dem größten politischen Planspiel Deutschlands teilzunehmen. Und nicht nur wir, rund 400 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren, schlüpfen während der Konferenz in die Rolle von Diplomaten und vertreten ein Land oder – wie in unserem Fall – eine nicht staatliche Organisation und kämpfen für diese! Unsere Aufgabe war es, die NGO „World Conference of Religions for Peace“ zu vertreten und dabei unsere Interessen und Standpunkte zu verteidigen. All dies basiert auf: Interesse an Politik, einem bisschen Vorwissen, Wortgewandtheit und dem Mut, sich dafür einzusetzen und für das zu kämpfen, was man wirklich will.

Da die Konferenz so „echt“ wie möglich aussehen sollte, mussten sich alle Teilnehmer an gewisse Verhaltensregeln und einen angemessenen Dresscode halten. All dies führt zu einer originalgetreuen Simulation der Vereinten Nationen. Das Gefühl, einmal ein Mitglied von dieser Simulation gewesen zu sein, ist unglaublich.



Nun zu Kiel:

Als wir in Kiel ankamen, war der Weg bis zur Jugendherberge nicht weit – dies war schon mal ein positiver Aspekt. Was uns mehr Arbeit kostete, war die Orientierung in dieser Stadt. Dies ist jedoch bei jeder Person anders, aber auch der Grund, warum wir mit der Pünktlichkeit nicht wirklich klar kamen! Jedoch behob sich dieses Problem nach ein paar Tagen von selbst, da wir begannen, uns auszukennen. Man muss flexibel bleiben und immer einen „Plan B“ im Kopf haben, denn die Treffen fanden meist an unterschiedlichen Orten statt und deshalb muss man sich zu verständigen wissen! Schon am zweiten Abend knüpften wir Kontakt mit anderen Teilnehmern von „Model United Nations“, welche in derselben Jugendherberge untergebracht waren wie wir. Danach fanden wir heraus, dass fast alle, die an MUN – SH teilnahmen, auch dort untergebracht waren. Es war faszinierend zu sehen, dass Jugendliche aus aller Welt sich zu diesem Event an einem Ort trafen. Eine engere Freundschaft schlossen wir schon sehr früh mit den Teilnehmern aus Uruguay und Madrid, welche auch jetzt noch erhalten ist!

Die meiste Zeit verbrachten wir in den unterschiedlichen Sitzungen, in den Gremien. Die Vertreter einer NGO sind dabei jedoch relativ frei und können sich zwischen diesen Gremien bewegen, wie sie wollen. In jedem Gremium wird dann über ein angemeldetes Thema debattiert, wie z. B. humanitäre oder religiöse Angelegenheiten. Es gab jedoch ebenfalls verschiedene Seminare und Rednerabende, an denen wir teilnehmen durften. Besonders betonenswert und, unserer Meinung nach am unterhaltsamsten, waren die „Demos-



trationen“ der nicht staatlichen Organisationen. Wir entwarfen Plakate, reimten Sprüche zusammen und marschierten dann durch die Generalversammlungen – was vollkommen legal und auch wünschenswert ist – da bei einigen die Augen auch öfters mal zufielen.

Doch das Projekt bot noch vieles mehr. Es gab beispielsweise ein Fernseh-, ein Kamera- und ein Zeitungsteam, welches jeden Tag den Auftrag hatte, eine Zeitung zu erstellen. Und um lästiges Dauergeflüster während der Konferenz zu vermeiden, gab es einen „Komm-Service“, sprich ein Team aus ca. 25 Kindern, welches möglichst unauffällig Nachrichten zwischen den Gremienmitgliedern austauschte. Ein Andeuten eines Handhebens reichte, und sofort kam ein Mitglied des „Komm-Services“ zu dir, holte deine Nachricht ab und brachte sie zur eingetragenen Zielperson.

Am letzten Abend dieser Reise wurden alle Teilnehmer zum offiziellen Diplomatenball eingeladen, für den ein riesiges Buffet organisiert und ein Tanzabend geplant wurde. Hier hatten wir die Möglichkeit, die Teilnehmer der Konferenz von einer anderen Seite kennenzulernen.

Wenn wir nun zurückblicken, können wir stolz sagen, dass wir viele bereichernde Erfahrungen sammeln konnten und auch zahlreiche Menschen kennenlernten, welche wir teilweise in solch kurzer Zeit ziemlich ins Herz schlossen. Somit wünschen wir unseren Nachfolgern viel Spaß und viel Erfolg, denn diese Reise lohnt sich und wenn wir in die Vergangenheit reisen könnten, würden wir es niemals ungeschehen machen. Wir können es also wirklich nur empfehlen!

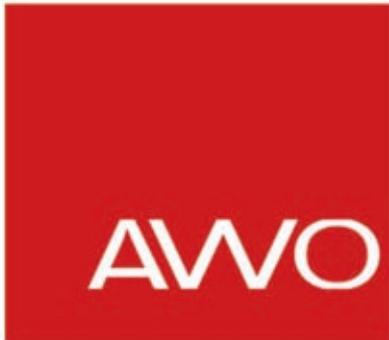


Zuletzt wollen wir der gesamten Deutschen Schule Málaga danken, dass sie uns diese Reise ermöglicht hat. Denn ihr haben wir ein weiteres großes Erlebnis unseres Lebens zu verdanken.

Christina Korfmacher und David Cuenca Pinkert, 12a

arquitectura  
interiorismo  
urbanismo  
paisajismo

architecture  
world-office



Deutsch-English  
Español-Français

info@awodesign.com  
(+34) 647.749.570  
Switzerland-Spain  
www.awodesign.com

## Benimmkurs

„Dieses Jahr werden wir alle an einem Benimmkurs teilnehmen!“ Mit diesen Worten empfing uns unser Klassenlehrer Herr Munthin am Anfang des Schuljahres. Jedoch waren wir als Klasse von dieser Idee überhaupt nicht begeistert. „Ein Benimmkurs? Muss das sein?“ Wir stellten uns das Schlimmste vor: langweiliger, anstrengender Unterricht. Jetzt müssen wir auch noch die letzten drei Schultage damit verbringen, uns stundenlange Vorträge zum Thema „Manieren und Tischsitten“ anzuhören.

Entgegen unseren Vorstellungen stellte sich der Benimmkurs als schöner Ausklang des Schuljahres dar und bot eine wunderbare Gelegenheit, Mitschüler, die die Klasse verlassen würden, zu verabschieden. Zur besseren Übersicht wurden beide Klassen in kleine Gruppen aufgeteilt. Der Unterricht fiel durch die angenehme und entspannte Atmosphäre sehr leicht und wir fingen an, Gefallen an dem Kurs zu finden.

Nach zwei Tagen war der Kurs beendet und nun war es Zeit für den spaßigen Teil, das gemeinsame Essen! Schüler wie Lehrer warfen sich in Schale. Die Damen kamen elegant im Kleid und die Herren im stilvollen Anzug. Nun musste man sein Können unter Beweis stellen und

auf die zuvor gelernten Regeln achtgeben. Jeder Kursteilnehmer befolgte die Tischsitten und begeisterte nicht nur die anwesenden Klassenlehrer, sondern auch die Kursleiterin Frau Betül Hanisch und den Ehrengast Graf Rudolf von Schönburg.

Javier Rodríguez und Katharina Arnegger, 10b

*Quando nos obligan a algo, automáticamente pensamos en negativo. Es un hecho, está demostrado. Imagínate que tu madre te ordena recoger la habitación, o que tu profesor te obliga a escribir una redacción de más de 400 palabras. Es inevitable quejarse, decir: 'No quiero', maldecir y escaquearse. ¿Por qué? Simplemente porque no lo hacemos por propia voluntad. Nos ordenan a hacerlo pasando por alto nuestros pensamientos y opiniones.*

*Es por eso que cuando nuestros tutores nos comunicaron que los últimos tres días de colegio nos los pasaríamos en un aula calurosa, dando clase sobre comportamiento y aprendiendo a cómo vestirse para las ocasiones importantes, la mayoría protestó. Pero pronto descubriríamos que nos habíamos equivocado. Aprendimos desde cómo saludar a una persona educadamente hasta el tipo de vestimenta y maquillaje que sería conveniente usar para cada ocasión. Fue realmente instructivo. Nuestra profesora, Betül Hanisch, era la elegancia personificada, tenía unos modales exquisitos y unas enormes ganas de enseñarnos todo lo que ella sabía. Y fué gracias a ese cursillo que ahora sabemos cómo sentarnos correctamente en la mesa y cómo colocar los cubiertos encima del plato para indicar que*



quieres repetir o que ya has terminado.  
Y no fue solo instructivo, sino también muy divertido.  
El día en el que comimos con el conde estábamos todos nerviosos, preocupados por nuestro aspecto, por la impresión que podríamos dar y, por supuesto, ansiosos por demostrar todo lo que habíamos aprendido.

En el amuerzo se nos escapó alguna que otra risilla nerviosa, por el hecho de que nunca habíamos demostrado nuestra 'elegancia' enfrente de todos nuestros compañeros y profesores.  
Pero la tarde pasó tranquilamente y nos sentimos muy orgullosos cuando el conde nos halagó por nuestra educación al recibirle. Es por eso que os recomendamos que no os quejéis ni juzguéis este cursillo antes de participar en él, ya que es una oportunidad única, además de ser entretenido y divertido. Ha hecho que aprendamos sobre la educación, los modales y la cortesía, convirtiendo esos tres días en una experiencia interesante e inolvidable.

Nuria Bardón Casado, 10b

'Este año vais a participar en un curso de urbanidad,' nos anunció Herr Munthin uno de los primeros días de clase, 'Ahi aprenderéis como comportaros, como comer bien, buenas maneras ...'

Aquello no sonó nada bien. Sonaba a un curso aburrido, estricto y severo... Lo peor era que íbamos a hacer ese cursillo los tres últimos días del curso y nadie quería.

Según el cursillo se iba acercando los nervios iban creciendo y los rumores de lo que tal vez iba a ser se iban expandiendo. 'Va a ser con una vieja amargada.' 'Va a ser muy estricto.' 'Seguro que no hacemos nada aparte de asarnos en la clase.'



Cuando empezamos el cursillo nos llevamos todos una gran sorpresa. Betül Hanisch (la instructora) era una mujer joven, simpática y agradable. Y, como era de esperar, sabía absolutamente todo sobre buenos modales; de cómo vestirse a por qué es educado eructar en Japón y otros países mientras comes.

Fueron tres días inolvidables en los que aprendimos y demostramos ser unas personas tan educadas que hasta nuestros tutores se sorprendieron. Ya sabemos poner la mesa correctamente, vestir bien para cada ocasión, como comer en una gala e incluso unos trucos muy útiles sobre cómo maquillarse.

Es verdad que al principio crees que esto no va servir para nada pero en nuestro futuro tendremos que usar todo lo aprendido para eventos cruciales en nuestra vida, como por ejemplo: nuestra posible boda o nuestra primera entrevista de trabajo.

María Urbano Pérez, 10b

## Schulgarten

### Der „neue“ Schulgarten ist da!

Die große Resonanz auf unseren Schulgarten mit Froschteich, Kräuterspirale und den kleinen Beeten, die mühsam zwischen den bestehenden Obstbäumen angelegt wurden, motivierten das Schulgartenteam unter Leitung von Frau Gacki, Frau Schill und Herrn Rieder zu einer Erweiterung der bestehenden Einrichtungen.

Aus grundschuleigenen Mitteln und Elternspenden wurde Ende des letzten Schuljahres hinter dem Sportplatz eine rund 150 qm große Fläche ausgehoben, mit Pflanzenerde aufgeschüttet und umzäunt.

Dank der ehrenamtlichen Hilfe einiger Grundschulleitern wurden noch im September 2011 Steinwege verlegt und der Boden präpariert, damit die Kinder pünktlich mit der Arbeit im neuen Gemüsegarten beginnen konnten.

Im „alten“ Garten soll in Zukunft ein Sinnesgarten für die Kleinsten entstehen, auch eine Erneuerung und Vergrößerung des Schulteichs ist geplant.

Leider wird uns unser bisheriger Sponsor nicht länger materiell zur Seite stehen, sodass wir jede Art von Mitarbeit und Unterstützung herzlich begrüßen!

Klaus Rieder





**siempre verde**  
**Landschafts- und Gartenbau**

**Jardineria-Gartengestaltung-Landscaping**

Die Firma Siempre Verde ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Gartenarbeiten jeglicher Art geht.

Ob Neuanlagen, Gartenumgestaltung, Baum- u. Palmenschnitt, Gartenbetreuung, Baggerarbeiten, Bewässerungen oder Steinarbeiten, unser Rundum-Service reicht von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung.

**Mit sonnigen Grüßen, Ihr Siempre Verde Team**

Frau Schneider: 696 199 394

Herr Arning: 617 709 790

Office: 952 839 939

Poligono-Elviria Nr.37

[www.siempre-verde.com](http://www.siempre-verde.com)



**la IDEA**

DESIGN  
WEB&GRAPHIC

WIRTSCHAFTSWERBUNG

**Blühende Phantasie**



gezähmt durch Fachkompetenz  
bringt Ihnen den Erfolg.

Rufen Sie uns an: Dorothée & Achim Schmidt  
Marbella - 95 283 21 55 - [www.la-idea-design.com](http://www.la-idea-design.com)

## Kindergarten: Theater

### Die Wahrheit hinter den Ringen

Ein Erlebnis der ganz besonderen Art durfte ich am 17. Juni im Festsaal und während des Sommerfestes am 18. Juni 2011 auf der großen Bühne der Deutschen Schule erleben. Die Kindergartengruppe von Frau Blockhaus präsentierte die Ringparabel aus dem Drama „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing.

Das Stück – eigentlich bereits im 14. Jahrhundert im Decamerone von Boccaccio niedergeschrieben – erzählt die Suche nach der Besten aller Religionen. Danach besaß einst ein Vater einen wundersamen Ring, der seinen Träger vor den Menschen und vor Gott „achtbar“ machte. Dieses Kleinod gab der Vater jeweils an den Sohn weiter, den er am meisten liebte. Als Generationen später jedoch ein Vater seine drei Söhne alle gleich liebt, lässt er ohne deren Wissen zwei weitere Ringe anfertigen, sodass der Vater „kaum“ und die Söhne gar nicht mehr entscheiden können, welcher Ring der ursprüngliche ist. Erst ein weiser Richter vermag das Rätsel zu lösen. Denn er vertauscht in einem raffinierten Schiedspruch den Zauber des einen Ringes mit der Verantwortung der Menschen.

Die Kindergartengruppe zeigte diese keineswegs einfache Geschichte mit einem grandiosen sechsjährigen Pablo als Vorleser in märchenhaft bunten Kostümen und unter der Regie einer superengagierten Gruppenleiterin. Alles war über Wochen hinweg auf den Punkt vorbereitet worden. Jede Geste, jeder noch so kleine Blick, jeder Tanz kam an der entscheidenden Stelle. Dementsprechend euphorisch war das Publikum bei beiden Aufführungen. Hier wächst also ein neues großes künstlerisches Potenzial für die Zukunft der Schule heran!

Dr. Stefan Schneider





## Kindergarten: Erfahrungen aus dem Zahlenland

### Jardín de infancia: Experiencias en el país de los números

Die Entdeckungen im Zahlenland sind zu einem festen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit geworden. Wir führen das Zahlenland einmal in der Woche durch. Die Kinder freuen sich sehr auf diese Stunde.

Es macht sich bemerkbar, dass die Kinder immer selbstständiger und selbstbewusster an die verschiedenen Aufgaben herangehen. Mit Stolz zeigen sie anderen Kindern, wie sie gelernt haben, auf dem Zahlenweg zu rechnen. Sie wenden sich aufmerksam neuen Dingen zu und verbinden das Gelernte mit ihrer Umwelt, z. B. in der Natur: Welche Form haben Blätter und wie viele Zacken haben sie? Oder: Wie viele Beine hat eine Spinne? Die Kinder entfalten in dem Projekt ihre mathematischen Begabungen und gewinnen mit der Zeit an Sicherheit im Umgang mit Zahlen und Mengen.

*Los descubrimientos en el país de los números se han convertido en un elemento fijo de nuestro trabajo pedagógico. Una vez a la semana les ofrecemos este proyecto a los niños de cinco a seis años, que participan siempre de una forma muy motivada.*

*Notamos que los niños trabajan independientemente y que están más seguros de sí mismos enfrentándose a las tareas pendientes. Muestran con orgullo a otros niños lo aprendido y cómo se cuenta en el camino de los números. Ellos enlazan lo aprendido con el medio ambiente en el que viven, por ejemplo en la naturaleza: ¿Qué forma tienen las hojas o cuántas patas tiene una araña? En dicho proyecto los niños aprenden según sus talentos y poco a poco ganan cierta seguridad en el trato con números, cantidades y formas.*

Birgit Pinkert

## Festival de humor y magia

*El festival de magia celebrado en beneficio de la asociación AVOI (Asociación de Voluntarios de Oncología Infantil) el pasado 30 de mayo en nuestro colegio fue todo un éxito. Los alumnos disfrutaron y rieron con los ingeniosos trucos y las simpáticas bromas que les brindaron los artistas participantes y de las cuales fueron protagonistas.*

*En el evento participaron dos magos colaboradores con la asociación, que deleitaron al público con numerosos trucos, algunos de los cuales, como transformar un billete de 5 € en uno de 500 €, o atravesar un globo con una varita mágica sin explotarlo, nos dejaron estupefactos.*

*Así mismo, participaron una pareja de acróbatas que con gran agilidad, simpatía y gracia, nos hicieron disfrutar de acrobacias y torsiones imposibles ante las cuales los alumnos se quedaron boquiabiertos.*

*Por último, tuvimos el placer de disfrutar de la colaboración del genial dibujante Ángel Idígoras, quien, una vez más, nos volvió a sorprender con sus dibujos y caricaturas. Algunos alumnos tuvieron la suerte de llevarse algunos de ellos. No acabó aquí su misión, pues el señor Beckmann fue también "víctima" de su ingenio y de ello queda constancia en la caricatura que le dibujó.*



*Solo nos queda agradecer a AVOI la valiosísima labor que realizan y esperar que esto haya sido solo el primer granito de arena de muchos. Agradecer igualmente la generosidad de alumnos y padres del Colegio Alemán y cómo no, a todo el personal de mantenimiento, sin cuya ayuda no podríamos organizar este tipo de actos.*

*Gracias a todos aquellos que nos han ayudado y concedido los permisos necesarios para que todo saliera perfecto.*

*M<sup>a</sup> Luisa Molina García y Elisa Pérez del Valle*

## Einschulung 2011/2012

Das Abenteuer hat begonnen. Am 6. September 2011 startete das Schuljahr für den neuen 1. Jahrgang. Viel Freude und große Erwartungen standen Pate für den ersten Schultag.



## Schulleitung, Lehrer und Verwaltung



**Schulleitung und Lehrer:** Jens Bartilla, Martin Beckmann, Gabriela Berner, Cordula Blockhaus, Dr. Sabine Bückmann, Britta Bülow, M<sup>a</sup> Angustias Crespo Arroyo, Tanja Ebersbach, Annett Gacki, Dr. Hartwig Göpfert, Gerhard Habenicht, Thomas Hackert, Tina Heim, Ana Jiménez Carrillo, Dr. Karl-Heinz Korsten, Claudia Kosich, Matthias Loch, Nicolasa Luna, Claudia Maurer, Domingo Fernando Miras Aviles, M<sup>a</sup> Luisa Molina García, Carlos Morales Fenoll, Dirk Munthin, Nicole Nahm, Sandra Nicosia, Silvia Noritzsch, Ulla Pach, Elisa Pérez del Valle, Birgit Pinkert, Eveline Posch, Nike Pourshirazi, Piedad Ramos, Meta Rebeck, Wolfgang Reimers, Víctor Reina Woves, Margit Reining, Klaus Raphael Rieder, Marisol Risco Sánchez, Angelika Rohweder, Juan Mateo Rojo Macías, Bianca Romolo, M<sup>a</sup> Ester Rosas Landa Sandoval, Catarina Roßig, Wilfried Rünz, Cornelia Scherf-Kraß, Theresa Schill, Elly Schillinger, Manfred Seehausen, Jeannette Starck, Christian Steiger, Katja Teigeler, Manuel Tejero Torres, Armin Thoma, Andreas Wiesbrock, Dr. Erhard Zurawka



### Verwaltung

Gernot Fuchs (Leitung), Gabriele Kermer und Svenja Eckmann (Elternkontakte und Anmeldungen), Maria Tamm (Finanzen), Jenni Chumilla (Assistenz), Eva Zurawka (Sekretariat), Arancha Luzuriaga (Rezeption), Rocío Muñoz (Schulshop), José Tornay (Außenanlagen), Isidro Chumilla, Felipe Chumilla (Hausmeister), Carlo Ritter (FSJ), Paula Cardona, Esperanza Gago, Teresa Gómez, Silvia Kozyresa, Alicia Valenzuela (Küche), Ana González, Mayona Montalvo, Dolores Núñez, Myra Papisin (Reinigung)

# Kindergarten

## **K1: Herr Domingo Fernando Miras Aviles und Frau Katja Teigeler (Praktikum: Frau Kristin Feitsch)**

Victor Álvarez Gacki, Beltrán Bernabé Sanjuán, Sofía Bueno Rodríguez, Lucía Cames Cruz, Oscar Carrascosa Díaz, Clara Durillo Molina, Fernando Estella Adrados, Julián Marco Fuchs Villegas, Julio García-Valiño Castrillo, Ron Geller, Gael Guerrero Fernández, Christina Horn, David Horn, Leo Quintero Penfold, Luna Rieder Moreno, Lucía Romero Añón, José Salido López, Hermes Schulten Jiménez, María Vázquez Ramos, Anna Wolff Martín



## **K2: Frau Claudia Maurer (Praktikum: Frau Jeanet Wolfgram und Herr Dan Müller)**

Julia Bueno Suárez, Sofía Escudero Aranda, Nerea González Walla, Alicia Gutiérrez Colilles, Alejandro José Herraiz Crone, Francisco José Jiménez Sánchez-Garrido, Shayne Christopher Klauke Snip, Oliver Glenn Lange Fraile, Francisco Marques, Mía Margarita Mas Gonzalez, Carlota Moraglio Aparicio, Leo Moyano Chilet, Davide Raul Petranek, Manuela Rodríguez Payán, Lucas Röttger Sánchez, Lucía Elena Rossi, Sofía Sánchez-Khomenets, Cecilia Steinwender, Nikolas Roberto Vargas Mitterherzog, Gonzalo Thomas Villalta Kachler, Eva Laura Vuorentie Tirados



*Hinweis: Alle Namen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und auch genannt, wenn die entsprechende Person nicht auf dem Foto zu sehen ist.*



**K3: Frau Bianca Romolo**  
**(Praktikum: Frau Hind Maggouh**  
**und Clarissa Leisegang)**

Maxim-Adrian Brandes, Ana Lia Caballero Dreher, Sofía Caballero Dreher, Paula María Capitain Martos, Daniel Eznarriaga Garrido, Emilio Fajardo Aisa, Susana Fedak, Cristina García Durán, José Ramón García Hidalgo, Juan Manuel Garrido Falcón, Maximilian Horn, Nicolás Lacognata Sánchez, Paula Martín Sánchez, Francisco Leopoldo Navarro Munuera, Alberto Rio Freire, Valeria Rodgers Amigo, Marina Sánchez Rodríguez, Francisco Javier Sempere Ramos, Javier Tornay Chumilla, Martina Lucía Ulmer Chaud, Angela Vázquez Cárdenas



**K4: Frau Nicolasa Luna**  
**(Praktikum: Frau Maria Breuer)**

Olivia Arlt Leal, Alonso Bernabé Sanjuán, Julio Berrocal Sánchez, Salma Castaño Fernández, Felipe Xose Fernández Meaca, Anna Lucía Haderlein Giménez, Alex Hüttner, Juan Lozano Aguilar, Maren Márquez Ortíz de Zárate, Laura Martín Eckmann, Jens Mathijssen, Luis Mesa Zayas, Alejandro Nicolás García, Juan Antonio Morón Jiménez, Marta Pintor Muñoz, Carmen del Pozo Jiménez, Miguel Ramírez Rodríguez, Michelle Ruiz Boosten, Cristian Ruz Rodríguez, Roberto Saber, Noah Vega Acosta

**K5: Frau Cordula Blockhaus****(Praktikum: Frau Emely Wildenhaus)**

Alvaro Abaitua Laorden, Manuela Altieri Liev, María Arteaga Lajarín, Alexander Bernerth Lino, Daniel Emilio Burki, Ignacio Castañer Torres, Martina Cavalli, Fernando Dos Santos Cervera, Isabela Emmenegger Estrada, Sofía Gómez Delgado, Stella-Nicole Gouallier, Gonzalo Llácer Chacón, Mario López Pérez, Alejandra Martín Molina, Nelly Pachón Pallarés, Jaime Rodríguez Gómez, Rodrigo Ruiz Mena, Andrea Sarría Sánchez, Wolfgang Amadeus Schwarzer Borneo, Aitana del Trigo Wuttig

**K6: Frau Birgit Pinkert****(Praktikum: Frau Carolin Jülg)**

Juan Abaitua Laorden, Santiago Altieri Liev, Leni Baca, Manuel Benítez Merino, Beltrán Castañer Torres, Carlota Celens Parres, Teresa Córdoba Garnica, Paula Doblas Saenz, Daniel Fernández Castilla, Alicia Giménez Legorburu, Hugo Legorburu del Valle, Claudia Mirassou Gómez, José Pérez Dukovski, Andrés Pimentel Garzón, Ainara Sánchez García, Nicolás Schiemann Fredrich, Leo Schultz Mates, Daniel De La Serna Gil, Víctor Sioufi Menéndez, Eva Luna del Trigo Wuttig





**K7: Frau Nicole Nahm und Frau Piedad Ramos**  
**(Praktikum: Frau Nadine Zeffiri und Herr Aaron Rudow)**

Ignacio Caballos Rein, Mariluz Casado González, Lucas Coombs Rodríguez, Oliver Gómez Martos, Julia González-Santiago Garvayo, Claudia Lopez Garcia, Karina Marinskikh, Erika de la Mata Mohregi, Sona Osmanli, Alexander Ossipian, Marlene Therese Ostheider, Ricardo Peinado Jimenez, Carla Lucia Preiss Cano, Curro Rodriguez Vela, Daniela Sioufi Menéndez, Alana Watson



**K8: Frau Angelika Rohweder**  
**(Praktikum: Frau Anja Falkenberg und Frau Katharina Rock)**

Tom Henry Busch, Hugo Carballo Catalá, Mario de las Cuevas Medina, Maximilian Donner, Iñigo Echavarría Ortega, Adrián Gómez Reyes, Idiz Laassal, Paola Lara Muñoz, Mariano Lavin López, Kian Luca Nadery, Marta Luisa Nicolás Sánchez, Joachim Matthias Ostheider, Simón Rossi Poikat, Guillermo Schäfer Bracero, Alba Sempere Ramos, Tom Lennio Szenessy, Eire Taillefer Fernández

# Grundschule

## 1a: Frau Theresa Schill

Mia Baca, Alejandro Blanca García, Luis Castillo García, James Matthew Donovan Rubio, Giulia Aimee Anna-Nora Fischer, Carlos Gómez Márquez, Carmen Jiménez Sánchez-Garrido, Ruth Lilith Malter, Lola Mesa Zayas, Lucía Molina Cuadra, Alejandro Moreno Bono, Pablo Rodríguez Gómez, Lilian de Rojas Reichow, Carlos Steinwender, Ajay Felix Thakur, Emanuela Viktoria Thamm, Miguel Tiedeke Rivera, Kian Gore Watson



## 1b: Frau Annett Gacki

Noah-Gabriel Borrás Fredrich, Máxima Antonia Busch, Jorge Caballos Rein, Elena Renate Capitain Martos, Barbara Castillo Barredo, Mónica Mei Coombs Rodríguez, Madeleine del Mar Dueñas Roa, Alvaro González-Santiago Garvayo, Ana Nieve Gordillo Peña, Daniel Guerrero Dúctor, Mateo Guerrero Fernández, Victoria Pilar Herraiz Crone, Loona Alía Jensch Medina, Angela Liñán Ebersbach, Luis Pintor Muñoz, Ronaldo Saber, Leif Trutz, Aruna Sushma Zimmer Zamora, Elias Zougari





### 2a: Frau Sandra Nicosia

Lia Elena von Benckendorff, Kevin Adrian Burki, Carlota Caballos Rein, Manuel Calleja Ortega, Adriana Cuberta Miranda, Pablo Magnus Fuchs Villegas, Daniel Gumpert Gelado, Lina Horn, Vittorio Roberto Kortscheff Lechner, Martín López Arbulú, Blanca María Mendiivil Estrada, Alessandro Joel Moreno González, Nora Moyano Chilet, Carlotta Sophie Pakzad, Caspar Amadeo Pakzad, Victoria Monika Ursula Ritter, María Sánchez-Robles Herrero, Oscar Schulz Flores, Florencia Micaela Solito Basile, Matías Steinwender Sacristán, Lina Takhine, María Estrella Vázquez Cárdenas, Paula Vázquez Ramos, Alexandra Villarroel Westerbarkey, Caroline Villarroel Westerbarkey, Karla Vuorentie Tirados



### 2b: Herr Klaus Rieder

Alisha Cecil Anders, Juan Pablo Benítez Merino, Adriana Bueno Rodríguez, Chiara Victoria Cuhls, Damian David, Pablo Domínguez Crespo, Violetta Donner, Alvaro Frías Maier, Iker García López, Marcos García-Valiño Castrillo, Gonzalo Godino Odriozola, Luca Hettstedt Boto, Andrea Hoz Chilet, Alan Kroh, Carolina López Lerchner, Alejandro Machado Belmonte, Paola Nieto Martín, Alejandra Quiroga Mourenza, Marie Isabel Reinoso Escobedo, Alexander Rodríguez Mägerlein, Lucía de Rojas Reichow, Beltrán Schulten Jiménez, Eva Schulz, Lina Schumacher, Manuel Seehausen, Estefanía Thaler Op De Beeck, Ted Christian Thamm, Carolina Anna Westphal

**3a: Frau Elly Schillinger**

Paula Acosta Corral, Emilia Victoria Alvarez Gacki, Valeria Andina Vilchez, Román Arrigo Blasberg, Gemma Berdaguer Tarodo, Pablo Brandstetter Narváez, Max Burkhardt, Eduardo Draganinsky Ardoy, Laura Johanna Hanno, Jonander Langhans Álvarez, Patricia López García, Alberto Martín Millán, Dennis Miggl, Lucas Nieto Jasny, Miguel Ortega Muñoz, Andrea Palanco Arbulú, Yannick Raab, Camila Inés Rossi, Mía Salvador Chourraut, Sophie Anäis Schlömer Villamizar, Jona Gabriel Schumacher, Darius Yuma Steinmetz Villarroel, Adrian Matthew Magno Wittner

**3b: Frau Christiane Fiebelkorn**

Silvia Arias-Camisión Lilly, Manuel Arteaga Lajarín, Lucía Barquero Schmaeing, Valentina Cifarelli Crespo, Sarah Inés Conde Lüdtke, Nazaret Criado Angerstein, José Luis Cuberta Miranda, Candela Fernández Díaz, Guillermo García Sánchez, Celina Sophie Godfrey, Ángel Guerrero Melgar, Hermine Kosich, Ana Liedtke Fischer, Joshua Maria Malter, Yan Aurora Mari Aldaz, Eduardo Matas Cintrano, Paloma Beate Mikosch Agrados, Rocío Nieto Martín, Daniela Palanco Arbulú, Stephanie Laura Ruíz Boosten, Guillermo Tiedeke Rivera, José Ángel Tornay Chumilla, Chelsea Vogt



**4a: Frau Silvia Noritsch**

Cristóbal Alarcón Freire, Cristina Domínguez Crespo, Stella May Donovan Rubio, Melika Dowlatabadian, Bastian Kirkegaard Edwards, Fiorella María Fernández Meaca, Salvador García Cortés, Francisco García Mintegui, Leonhard Heid, Emma Maria Kreutzer, Julia Machado Belmonte, Bruno Meier Pedros, Elena Victoria Molina Cuadra, Paula Morillas Wetz, Jana Müller, Luca Leon Peña Romolo, Maite Ramírez Rodríguez, Bárbara Salido López, Bonifacio Solis Guzmán, José María Solis Guzmán, Laura Solis Guzmán, Nicolás Villarroel Westerbarkey, Luca Jonathan Widmann

**4b: Herr Christian Steiger**

Ana María Alvarez Callizo, Noemí Arias Campano, Gabriel Barco López, Enrique Bueno Suárez, Matthias Damm, Daniel Frías Maier, Alexandra Gálvez Nienhuisen, Dominique Gómez Zepf, Grace Gouallier, Pablo Hettstedt Boto, Maarten Damian Kirsche, Sergej Kudrov, Sandra Lange Fraile, Jorge Marín Rivero, Lucía Marín Rivero, Miguel Alexander Reinoso Escobedo, Laura de Rojas Reichow, Kiara Schmid, Kim Schmid, Sandro Schulz Flores, Luca Giovanni Zima, Anay Zimmer Zamora

## Oberschule

### 5a: Frau Eveline Posch

(vertreten durch Frau Britta Bülow und Herrn Jens Bartilla)

Marta Alcalá Rojas, Pia Sofie Bernecker, Lucía Berrocal Sánchez, Valeria Bueno Rodríguez, Alicia Calleja Ortega, Sabrina Damm, Pascal Jobst, Emilie Langhans Álvarez, Noah Mari Aldaz, Marta Matas Cintrano, Nicolas Franz Neukunft, Paula Nieto Jasny, Cecilia Helena Panhuis, Lukas Pany, Pablo Sánchez Reque, Teresa Sánchez-Robles Herrero, Raoul Sander, Isabel Seehausen, Carlota Valerie Seitz-Kolm, Nicole Teufelberger, Philipp Jonas Westphal, Lina Zougari



### 5b: Frau Tanja Ebersbach

(vertreten durch Herrn Armin Thoma)

José Arteaga Lajarín, María Blázquez Rosillo, Jimena Ceño Gortari, Massimiliano Marco Cifarelli Crespo, Isabella Escudero Aranda, Ana María Escudero Peñarroya, Pablo Godino Odriozola, Isabel Kellerhals, Peter Kroh, Lea Patricia Kurth, Nicolas Kuspel, Sandrine Le Comte, Julia Liedtke Fischer, Pablo Luque Plaschka, Claudia Martín Eizaguirre, Laura Martín Fernández, Ayten Osmanli, Elena Pany, Nicolás Requena Mallo, Cristian Schalk Rodríguez, Dean Preston Tarik Wallendorf, Sophia Ning Weber, Elena Manja Werner



**6a: Herr Dr. Hartwig Göpfert**

Valeria Ackermann, Andrea Barquero Schmaeing, Nicolás Andreas Brandstetter Narváez, Laura María Conde Lüdtke, Enya-Christina Fintzen, Gloria García Mintegui, Miguel Goizueta Velasco, Robin Adrian Law, Jessica Liesegang, Christian Liñán Ebersbach, Ignacio Llarena Tellechea, Eduardo López Rejón, Claudia López Sánchez, Isabel Jasmin Maier, Isabel Ortega Posch, Víctor Palanco Arbulú, Dennis Patrick Pflantz, Maximilian Ritter, Sjoukje Nicole Robben, Mara Santidrian Korff

**6b: Frau Elisa María Pérez del Valle**

María del Mar Alba Sierra, Zoë Brunner, Manuel del Cuvillo Benítez, Henriette Dusche, Cristian Gálvez Nienhuisen, Gloria Elena García García, Daniel García Sánchez, Carlos Lange Fraile, Alejandro López Ramírez, Vanessa Raab, Jeronimo Renneke, Luis de Rojas Reichow, Peter Schäfer, Luca Simon Schumacher, Inés Mariana Seitz-Kolm, Hugo Souviron Corral, Janise Steeger Soares, Aaron Watson, Fiona Amaya Weber

**7a: Herr Gerhard Habenicht**

Carlos Alcalá Rojas, Juliette Baumgart, Beltrán Berdaguer Tarodo, Alexandra del Carmen Carrizosa Cadena, Ezequiel Criado Angerstein, Lorna Espiga Santos, Celine García, Marina García Cortés, Christian Noel Gómez Martos, Cathlien Köken, Isabella Kosich, Valerian Krass, Victor Küppers, Jorge Lara Izquierdo, Alfonso José Matas Cintrano, María Mitrotti García, Leyla Osmanli, Néstor Schulten Jiménez, Lena Teufelberger, Ravinder Paul Thakur, Elena Carmen Verdún Cano, Tatiana Villarroel Westerbarkey, Chantal Vodovskaia, Pierre Francisco Wiebe

**7b: Frau Cornelia Scherf-Kraß**

Alexandra Alonso Nissen, Michelle Braun, Cecilia Dieke, Nicholas Dieke, Daniel Jesús García Romero, Félix Benjamin Müller, Jacquelyn Jasmine Naderi, Constanza de Osma Arreciado, Bendik Pakzad, Sophie Plettau, Luca Rödiger, Vincent Ryan, Alba Santidrian Korff, Celine Scheib, Maxi Schmidt, Guillermo Michel Schneider, René Schumann, Pablo Maria Striebeck, Teresa Vela Martín, Claudia Wiesbrock Rodríguez, Erhard Zurawka Ortiz



**8a: Herr Matthias Loch**

Jashar Afsharinejad, Ignacio Angulo Cuenca, Nina Luisa Bernecker, Lea Brunner, Carlos Junior Calleja Ortega, Gonzalo Calvo Quesada, Francisco Iván Fernández Meaca, Alejandro García López, María García Postigo, Charleen Gebauer, María Luisa Hoffmann Saez, Félix Jung Gutiérrez, Ailin Kroh, Lisa-Esther Mihalskaja, Patrick Müller-Klug, Carlos Ossorio Rodríguez, Reina Pino Fernández, Stefanie Pürro, Maxine Rayner, Rosario Rodríguez Martín, Mónica Ruz Rodríguez, Pascal Schnell Carballo, Florian Seiler

**8b: Frau Claudia Kosich**

Eugenia Alcalá Garaizabal, Claudia Barquero Schmaeing, Nina Beckmann Gámez, Alicia Bergillos García, Vincent Döring, Antina Isabelle Dürre, Ignacio Flores Delgado, Jan Florian Hüning, Oliver Kuspiel, Leonard Molina Bülow, Daniel Nuñez Jekal, Alexander Maximiliano Pflantz, Rafael del Pozo Román, Moritz Rieger, Sofía Patricia Alexandra Robben, Nico Schulz, Noah Frederik Schumacher, Denis Semko, Francisco José Verdún Cano

**9a: Herr Armin Thoma**

Sascha Amir Afsharnejad, Ricardo Arranz Padierna de Villapadierna, Andrea Natalia Belón Borrero, Agustín Blázquez Barrena, Ignacio Blázquez Rosillo, Julia Castillo Trujillo, Sofía Irama Ceño Gortari, Francisco del Cuvillo Benítez, Johannes Dusche, Cristina Espiga Santos, Silvia García Gamarro, Ignacio García Postigo, Hugo Garghetti Millán, Leon Antonin Krass, Francisco Martínez de las Rivas Alvear, Wwanja Dimitri Maurer, Kevin Keyvan Naderi, Daniela de Osma Arreciado, Guzmán Palacios Cuadrado, Laura Pany, Rania Allegra Antonia Petran, Valentina Popp, Maxine Rödiger, Kejal Saribas, Ana Victoria Untermayer Moreno, Christopher Yannik Hakim Wallendorf, Nele Weber Carpintier

**9b: Herr Thomas Hackert**

Maximilian Ackermann, Valentín Barranco Martínez, Jessica Baumgartner, Leon Benz, Carlos Braun, Bruno Díaz Basse, Claudia Dunisch, Aileen Fuchs, Stefan García Überbacher, Noelia Garrido Cárdenas, Javier Guerrero Escagedo, Mark Ignacio Helmuth von Hagen, Tiziana Jeger, Maximilian Kurth, Carlos López Rejón, Georgia Rose Maurer, Paula Meier Pedros, Alfonso Mitrotti García, Nereida Pérez López, Beatriz Pino Barranco, Vincent Ruben Regler, Max Rojo, Maximilian Schäfer, Nina Schulz, Nicolás Steinwender



**10a: Herr Manfred Seehausen**

Laura Barranco Mata, Alejandra Calvo Quesada, Pablo Jesús García Romero, Marc García Überbacher, Ernesto Jesús Gómez Tamm, Chiara Georgina Lageveen, Tabatha Merlin Paidar, Amanda Nicole Petré Fernández, Franziska Randl, Jorge Reque Blanco, Jorge Requena Mallo, Gonzalo Schnell Carballo, Javier Vela Martín, Guillermo Ventura Martínez, Fátima del Pilar Villalba Pizarro, Nane Weber Carpintier, Julia Wiesbrock Rodríguez

**10b: Herr Dirk Munthin**

Katharina Arnegger, Krassimir Krassimirov Balakov, Nuria Bardón Casado, María del Carmen Berdaguer Tarodo, Gonzalo Berrocal Martínez, Raquel González Beck, Faye Sharleena Kempf, Maximilian Kosich, Kilian Nikolai Krass, Maximilian Luca Mahler, Nicolás Petri Pascual, Tamara Nayeli Pflantz, Manuel Javier Rodríguez Martín, Furkan Schuler, María Urbano Pérez, Robin Vit, Sabrina Ida Elaine Wittner

**11a: Herr Jens Bartilla**

Felipe Arranz Padierna de Villapadierna, Benedict Baumgartner, Victoria Ceño Gortari, Paula García Gamarro, Adrián García Kunz, Hermann Göpfert, María Paz González Baquerizo, Diego José Hens Guerrero, Paula Hoffmann Saez, Alvaro Francisco Juega Díaz de Entre-Sotos, Danny Le Comte, Sami Masshafi, Maximilian Mendiguchia Meuser, Valentin Molina Bülow, Mar Petri Pascual, Merle Rieger, Stephanie Alexandra Rytz, Jinda Saribas, Metin Schuler, Celia Vela Martín, Paula Zurawka Ortiz

**11b: Herr Wolfgang Reimers**

Lorena Aguiar Clavero, Sara Angulo Cuenca, Moritz Bothmann, Simón Cabanillas Moreno, Ana Cismeiro González, Inés Sophie Amina El Akid, Beatriz Escudero Jäger, Alexander Fischer, Maximilian Fischer, Nadine Hufer, Philip Hunkemöller, Paula Nuñez Jekal, Souren Ohanian, Andrea Pérez Mariscal, Claudia Reina Pérez, Sara Giulia Romolo, Sebastian Schreiegg, Paul-Maximilian Schübler, Sanam Sedigy, Ines Thoma, Julia Ventura Martínez



**12a: Herr Martin Beckmann**

Pablo Arias-Camisón Lilly, Vinzent Michael Georg Banzer, Paola Concepción Belón Torrero, Mara Benz, Rocío Berdaguer Tarodo, Isabel Busch, Leticia Carretero Anguita, Katharina Frey, Caj Paul Friedrich, José María García Romero, Christina Korfmacher, Dennis Krisch, Alexandra Krüger, María Victoria Morales Páez, André Schimpf

**12b: Frau Dr. Sabine Bückmann**

Rocío Blázquez Rosillo, David Cuenca Pinkert, William Döring, Dominik Dukovski, Laura Esteban Hofer, Manuel Flores Delgado, Jaime Franco Montero, Riina Anna Emilia Käpynen, Lauren Giovanna Lageveen, Maximilian Arne Mühl, Philipp Müller-Klug, Jonas Ryan, Dennes Sohns

## Unsere Schule im Spiegel der Presse

Eine kleine Auswahl der zahlreichen über unsere Schule erschienenen Artikel ermöglicht einen Blick in den „Außenspiegel“.

# Die Deutsche Schule Málaga gewinnt den ersten Preis bei 'Jugend forscht'

Das Team hat mit einem Projekt zur Berechnung der Umlaufzeiten und Geschwindigkeiten der Jupitermonde gewonnen

:: H. GÖPFERT / SDA

**MARBELLA.** Die Deutsche Schule Málaga nahm in diesem Jahr mit einem Projekt zur Astronomie am Wettbewerb 'Jugend forscht' in Valencia teil und gewann dabei den 1. Preis. Damit hat sich das Team für Deutschland qualifiziert.

Die Schüler Chiara Lageveen, Fatima Villalba und Ernesto Gomez Tamm aus der Klasse 9a hatten eine Arbeit zum Thema «Die Berechnung der Umlaufzeiten und Geschwindigkeiten der Jupitermonde» erstellt und sie in einem Prüfungsgespräch vor der Jury verteidigt. Die Grundlage der Arbeit bildet eine Beobachtung der Jupitermonde, bei der nur mit den Mitteln der Fotografie die wichtigsten physikalischen Eigenschaften abgeleitet werden konnten. Diese Methode der Erkenntnisgewinnung entspricht dem Kenntnisstand des 16. und 17. Jahrhunderts. Die Fotografie ersetzt dabei die Zeichnungen der Astronomen aus der genannten Zeit.

Am 12. November wurde die Argumentation der Beweisführung durch die Mannschaft bei der Sie-



Der Planet Jupiter mit seinem größten Mond Ganymede im Hintergrund. :: AP

gerehung von einer professionellen Jury als 'ausgezeichnet' bewertet.

In der zweiten Dezemberwoche wird das Forscherteam sein Projekt dem 'Freundeskreis STERNWARTE' vorstellen. Der Vortrag findet am 10. Dezember um 20 Uhr in der Deutschen Schule statt. Am Ende eines viermonatigen Weges bedankt sich

### Die Schüler verteidigten ihre Arbeit zu den Monden des Jupiter vor der Jury in einem Prüfungsgespräch

die Mannschaft beim Schulleiter, Herrn Dr. Korsten, für die Unterstützung. Außerdem gilt der Dank des Teams Herrn Prof. Hirt vom Freundeskreis STERNWARTE, Herrn Dr. Werner (Design der Arbeit), Herrn Fuchs und Frau Tamm (Verwaltung), Frau Achstetter (Sekretariat) und Frau Rebeck (Stellvertreterin des Schulleiters).

# El colegio alemán recibe una avalancha de solicitudes para los cursos de idioma

El anuncio del gobierno germano de captar mano de obra española ha disparado el interés por aprender la lengua y la cultura de este país

■ ■ MÓNICA PÉREZ

**MARBELLA.** La canciller alemana Angela Merkel está dispuesta a recurrir a jóvenes españoles y portugueses en paro. Desde que ello se hiciera público hace solo unos días, los teléfonos y el correo electrónico de la embajada alemana echan humo y las consultas en el Instituto Goethe son constantes. Pero no son estas las únicas vías a las que los parados españoles atraídos por el sueño teutón están recurriendo. Saben que el modelo de emigrante de los años 60 –obrero sin idiomas– no vale, y se lanzan a la búsqueda de la formación rápida y efectiva.

De este nuevo fenómeno saben y mucho en el Colegio Alemán Juan Hoffman, ubicado entre Marbella y Ojén, donde en los últimos días se han multiplicado no solo las con-

sultas para las inscripciones de nuevos alumnos, sino la petición de plaza para los cursos de alemán dirigidos a adultos que han puesto en marcha recientemente. «Ha crecido de manera importante el número de llamadas para los cursos de alemán», asegura Karl-Heinz Korsen, director del centro.

## Ampliación de plazas

Unos cursos que en principio se pensaron para los padres de los alumnos, pero que debido a la demanda, se ha abierto al público en general. «Hemos pasado de no ofertar esta formación a tener siete cursos», asegura Gernot Fuchs, administrador del colegio. Pronto abrirán un nuevo cupo. En estos momentos son 75 los matriculados, y las solicitudes siguen llegando.

El colegio ha obtenido recientemente el certificado oficial del Instituto Goethe –institución con medio siglo a sus espaldas divulgando la cultura alemana– para impartir formación en idioma alemán, «lo que ha colaborado igualmente a atraer a muchos españoles que op-

tan por una formación reglada que les ofrezca después más posibilidades laborales».

El anuncio de Merkel no solo ha despertado el interés de quienes están sin un empleo, sino de padres de familia que apuestan ahora por una formación bilingüe para sus hijos. El número de consultas ha crecido también en las últimas semanas. «Sorprende que en tiempos de crisis como los que atravesamos haya tantas familias que de repente se han interesado por dar a sus hijos otro tipo de formación que les facilite el acceso a un trabajo en el futuro», comenta Gernot.

Dominar el alemán abrirá muchas más puertas en la búsqueda de empleo, pero otros factores de origen cultural como pueden ser las pautas de trabajo, la organización o la puntualidad, son igualmente importantes. Lo destacan las empresas de recursos humanos, y también los responsables del colegio alemán. «Es importante que uno acuda lo más preparado posible. Allí se trabaja diferente a España, y si llevan eso aprendido, tendrán más opciones», aseguran.



Padres de alumnos participan en una de las clases de alemán. ■ ■ L

SUR, 5. Februar 2011

## 'Jugend musiziert' in der deutschen Schule

**KONZERT**

■ ■ **MARBELLA.** Erst kürzlich sind sie siegreich aus der Vorentscheidung des Wettbewerbs 'Jugend musiziert' hervorgegangen und nun werden die Vertreter der Musik-Elite der Deutschen Schule Málaga ihr Können der Öff-

fentlichkeit demonstrieren. Ihr Repertoire reicht von Klassik bis Pop und integriert so unterschiedliche Instrumente wie Harfe, Piano, E-Gitarre und andere mehr. «Sieben verschiedene Beiträge werden es sein», verrät die verantwortliche Musikleh-

rerin Jeanette Starck im Vorfeld des Konzertes, das am Freitag, den 11. März um 18 Uhr im Festsaal der Schule beginnt. Außerdem dürfe sich das Publikum auf ein Klavierkonzert unter Leitung von Frau Marina Mikhailova freuen. **Gabriela Berner**

SUR, 10. März 2011

# «Ein so großes Interesse an Deutsch-Kursen haben wir wirklich nicht erwartet»

Erstmals gibt es am Colegio Alemán auch Deutschkurse für die Eltern der Schüler – die Nachfrage ist enorm

:: SUR/GABRIELA BERNER

**MARBELLA.** Angela Merkel hat bei ihrem Kurzbesuch in Madrid bekräftigt, dass junge Fachkräfte aus Spanien und Portugal auf dem deutschen Arbeitsmarkt mehr als willkommen seien. Seither kommt die Deutsche Botschaft kaum hinterher, die unzähligen Anfragen per Telefon und E-Mail zu beantworten, und dem Goethe-Institut geht es kaum anders.

Doch das sind nicht die einzigen Wege, die arbeitslose Spanier derzeit beschreiten, um im neuen deutschen Wirtschaftswunder eine Perspektive zu finden. Wohlwissend, dass sich die Bedingungen gegenüber den sechziger Jahren, als die deutsche Industrie händelnd Gastarbeiter auch ohne Sprachkenntnisse suchte, geändert haben, sind sie nun bestrebt, sich rasch und effektiv weiterzubilden.

Das kann die Deutsche Schule in der Provinz Málaga bestätigen, weil die Anmeldewünsche in die Höhe schnellen. Eltern möchten



Auch Eltern von Schülern nehmen an Deutschkursen teil. :: G.A.

dort ihre Kinder beschult wissen, aber auch selbst lernen, in einem der in diesem Schuljahr erstmals eingerichteten Deutschkurse für Erwachsene. «Ein derart großes Interesse haben wir wirklich nicht erwartet», versichert der Direktor der Schule, Dr. Karl-Heinz Kortschen. Aufgrund der immensen Nachfrage stehen die eigentlich für

**«Von Null sind wir auf 7 Kurse mit 75 Teilnehmern gestiegen» sagt Verwaltungsleiter Fuchs**

Schülereltern konzipierten Kurse nun auch einem breiteren Publikum offen. «Von Null sind wir gleich auf sieben Kurse mit 75 Teilnehmern gestiegen», freut sich Verwaltungsleiter Gernot Fuchs. Die Eröffnung eines achten stehe unmittelbar bevor. Erst kürzlich, ergänzt er, sei der Deutschen Schule das offizielle Zertifikat des Goethe-

the-Instituts verliehen worden. Diese in aller Welt hoch geschätzte Institution zur Verbreitung der deutschen Kultur sei für viele Spanier eine weitere Option, sich in geregelter Weise mit der deutschen Sprache vertraut zu machen und somit bessere Berufschancen zu entwickeln. Wie schon gesagt, ist Merkels Botschaft nicht nur bei Arbeitssuchenden angekommen, sondern auch bei spanischen Eltern, die sich des Stellenwertes einer mehrsprachigen Bildung und Erziehung bewusst sind. «Erstaunlich, wie viele Familien in einer Krise wie der gegenwärtigen plötzlich den Wunsch äußern, ihren Kindern eine andere Ausbildung und damit bessere Zukunftschancen zuteilwerden zu lassen», meint Gernot Fuchs.

**Pünktlichkeit ist gefragt**

Die deutsche Sprache öffnet viele Türen, wenn man Arbeit sucht, aber auch Werte wie Pünktlichkeit oder Organisationstalent sind im Berufsleben hoch gefragt. Das wissen die Verantwortlichen der Deutschen Schule Málaga selbstverständlich auch: «Wichtig ist, sich optimal ausgebildet und vorbereitet zu präsentieren. In Deutschland wird nun einmal anders gearbeitet als in Spanien, und wenn man sich dessen bewusst ist, hat man mehr Möglichkeiten».

# Den Sternen noch näher kommen

Das 12. Symposium des Freundeskreises Sternwarte Málaga erläutert, wie das größte Teleskop der Welt funktioniert

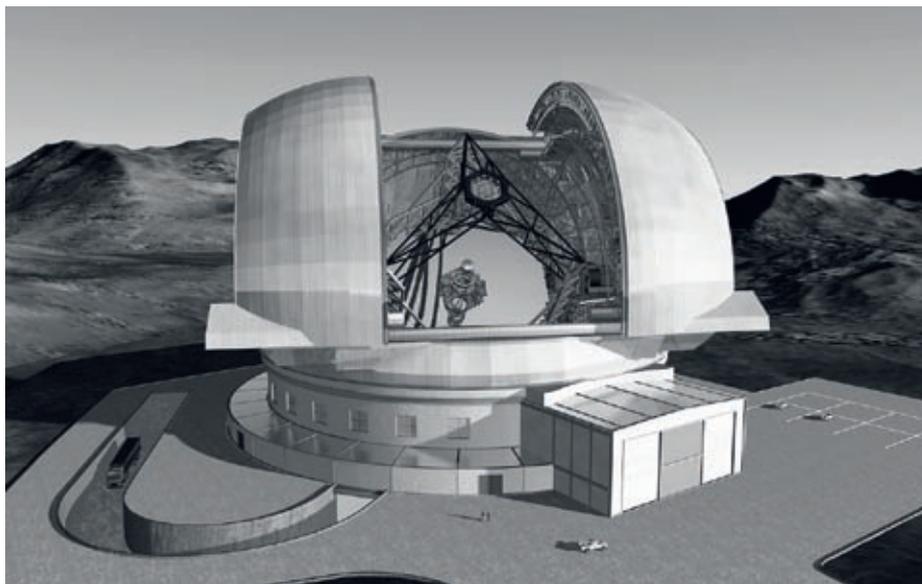
▣▣ GABI BERNER

**MARBELLA.** Wie ist das Universum entstanden, was verbirgt es in seiner unfassbaren Weite, gibt es womöglich Leben auch außerhalb unseres Planeten? Fragen, die die Menschheit seit Urgedenken bewegen, auf die es bisher indes nur ansatzweise Antworten gibt. Das soll sich ändern, aller Voraussicht nach mit der Inbetriebnahme des European Extrem Large Telescope (E-ELT) in sieben Jahren. Stehen soll die fußballfeldgroße Anlage nach Beschluss der 'Europäischen Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre' (ESO), auf dem 3.060 Meter hohen Cerro Armazones in der chilenischen Wüste Atacama.

## Aus erster Hand

Dem von Graf Rudolf von Schönburg präsierten 'Freundeskreis Sternwarte der Deutschen Schule in der Provinz Málaga' ist es gelungen, den Kopf des wahrhaft überirdischen Vorhabens für sein diesjähriges Symposium als Referenten zu gewinnen: Dr Markus Kissler-Patig ist der wissenschaftliche Leiter des 950 Millionen-Projekts, das in Garching bei München entwickelt wird.

Das Kernstück des Superauges ins All ist ein 42 Meter Durchmesser betragender Primärspiegel aus 984 einzeln justierbaren Segmenten, 100 Millionen mal lichtstärker als das menschliche Auge, der sowohl im sichtbaren wie im infraroten Bereich messen und in Echtzeit projizieren wird. Mit 1.200



Modell des Super-Teleskops E-ELT in der chilenischen Wüste von Atacama. ▣▣ SDA



Dr. Markus Kissler-Patig. ▣▣ SDA

Quadratmetern Lichtsammelfläche und der im Vergleich zum Weltraumteleskop Hubble 16-fachen Winkelauflösung wird das Teleskop der Superlative eines der größten Hindernisse der Abbildung

beseitigen: die durch die Erdatmosphäre bedingten Verzerrungen.

Die Idee klingt zunächst simpel: Das E-ELT soll den Weltraum und die Veränderungen darin direkt vermessen, bis zu einer Distanz von 30 Lichtjahren, und nach Biomarken wie Sauerstoff und Luft suchen. Dank seiner extrem hohen Winkelauflösung kann es extrasolare Planeten direkt abbilden. Jupiterähnliche Planeten um sonnenähnliche Sterne oder gar erdähnliche Planeten um massearme Sonnensysteme zeigt es in ebenso ungeahnter Schärfe wie die Atmosphären von Transitplaneten, protoplanetare Scheiben junger Gestirne und das Verhalten der sogenannten schwarzen Löcher.

Kissler-Patig und sein Team gehen davon aus, dass das E-ELT unser Verständnis von der Physik in eklatanter Weise verändern könn-

te. Die Anlage eröffne nämlich die Möglichkeit, eventuelle Veränderungen der bisher als fix angesehenen Feinstrukturkonstanten und des Masseverhältnisses von Elektron und Proton über Milliarden von Jahren zurückzuverfolgen. So könnte man die Expansionsgeschichte unseres Universums zu 90 Prozent neu konstruieren, vielleicht aber auch Bestätigungen für Einsteins Relativitätstheorie erhalten. Wie es auch ausgehen mag – unser Weltbild wird es ganz sicher genauso gewaltig verändern wie das tausendfach kleinere Teleskop des Galileo Galilei vor 400 Jahren.

**Termin:** Freitag, 15. April, 20 Uhr. Ort: Festsaal der Deutschen Schule Málaga (Stadtteil Elviria - La Mairena)

# 'Der letzte Geist der Frau Unbedarf'

Die Theatergruppe der Deutschen Schule Málaga zeigt eine Glanzleistung

Hinreißend turbulent ging es bei der diesjährigen Theateraufführung eines anspruchsvollen Stoffes zu

▄▄ **GABRIELA BERNER**

**MARBELLA.** Diesmal haben sich die aus allen Altersgruppen zusammengesetzten Schauspieler an einem besonders anspruchsvollen Stoff versucht: einer politischen Farce mit dem Namen 'Der letzte Geist der Frau Unbedarf'. Das Stück ist inspiriert von den Bieder Männern und Brandstiftern von Max Frisch, den Geistern aus Charles Dickens 'Weihnachtsgeschichte' sowie von Michael Endes 'Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer', die mit ihren ebenso kühnen wie lehrreichen Abenteuern seit Anfang der sechziger Jahre Millionen deutsche Kinder begeistert haben. Für adäquate musikalische Pointierung und Untermalung war natürlich auch gesorgt. Virtuos wie immer kombinierte Dr. Stefan Schneider, der als Leiter und Betreuer der Theatergruppe den ganzen amüsant-surrillen Zauber er sonnen hat, unterschiedliche Musikrichtungen, darunter Balladen von Gerhard Schöne oder Rockhaus, provokanter Punk der Ärzte und Toten Hosen, Hip Hop der Fantastischen Vier, ein Chanson von Georges Bécaud und Teile einer Kinderoper von Michael B. Bender.

**Gedachte Realität und Fiktion** Vielschichtig ist auch die Handlung. Da ist zum einen Frau Unbedarf, die nichts anderes tut, als ihr

Haus zu putzen, ihr Dienstmädchen Nathalie zu drangsaliieren und zwischendurch wie besessen literarische Werke der letzten beiden Jahrhunderte zu studieren. Was sonst noch auf der Welt geschieht, entgeht ihrem einfältigen Gemüt.

Derweil fahren hinter ihr auf einer zweiten Ebene Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer bis an den Rand des Seins, um herauszufinden, was die Menschheit verständnisvoller machen könnte. Auf ihrer Reise über schmalste Pfade und wackelige Brücken treffen sie die Geister der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft und bitten sie um Hilfe. Im Gegenzug verlangt jede dieser Schattenfiguren, dass die beiden Freunde ein Orakel lösen. Doch trotz Lukas' erstaunlichem Scharfsinn scheint die Situation immer verfahrenere zu werden.

### Stimmgewaltig

Um Frau Unbedarf herum spitzt sich die schon eingangs spürbare Bedrohung zu, die Brandstifter sind in ihr ach so trautes Heim eingedrungen, und am Ende sieht sie sich umzingelt von allen anderen Akteuren, die unisono einen infernalischen Tanz um sie beginnen. Aber bevor die Situation völlig entgleisen kann, stürmt Schuldirektor Dr. Korsten die Bühne und sorgt so stimmgewaltig, wie man es von ihm im wirklichen Leben eigentlich nur aus der Turnhalle hört, für Ordnung und Besinnung.

Unzählige Stunden lang haben alle Beteiligten ihre Texte und Lieder geprobt, debattiert und rektifiziert, Kulissen gemalt und noch



Das Bühnenbild, die Kostüme und die gesamte Aufführung sorgten für Begeisterung. ▄▄ a. b.

viel mehr, und ihr Erfolg war überwältigender denn je. Die Rollen wurden nicht nur gespielt, sondern gelebt. Wohin wird sich das wohl noch weiterentwickeln, hörte man im Publikum, aber eine

bündige Antwort darauf kann es nicht geben. Einige Akteure ziehen nach bestandem Abitur in die weite Welt, und auch der geniale Kopf des Ganzen bleibt der Deutschen Schule Málaga leider

nicht erhalten, weil er nach Deutschland zurückkehrt. Wirklich schade, befanden alle, doch was Dr. Schneider gesät hat, wird sicher unter anderen sachkundigen Händen weiterwachsen.

# Ich kann sein, was ich möchte

'I can be what I wannABI' lautete das Motto der 35 Zwölftklässler der Deutschen Schule Málaga, die am Samstag ihr Abitur erhielten

☛ **GABI BERNER**

**MARBELLA.** Es war ein Superjahrgang, allein schon wegen des hohen Leistungsniveaus. Achtmal wurde eine Gesamtnote mit einer Eins vor dem Komma erzielt. Der Notendurchschnitt aller 35 Abiturienten lag bei 2,4. Ihre überschwingliche Freude teilten die stolzen Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde, Schulleiter Dr. Korsten und die Lehrer, die sie auf ihrem Weg begleitet haben, Konsul Hagl, Graf Rudolf von Schönburg als Präsident des Patrons und viele andere mehr.

Strahlende Gesichter, wohin man auch blickte, so manche Freuden- oder Wehmutsträne floss, Küsschen für die jungen Damen, die, endlich ihrer nur sehr bedingt geliebten Schuluniform für immer entledigt, mit kunstvollen Frisuren, wunderschönen Abendkleidern und schwindelerregenden High Heels überzeugten, und kräftiges Händeschütteln und Schulterklopfen für die jungen Herren, die in ihren dunklen Anzügen auf einmal so unfassbar elegant und gereift erschienen.

Nachdem zunächst der in diesem Sommer scheidende Konsul Hagl sowie Graf von Schönburg die Abiturienten gewürdigt und ihnen alle guten Wünsche für den weiteren Lebensweg mitgegeben hat-

ten, übernahm Dr. Korsten das Rednerpult. Dieser Abiturjahrgang stehe ganz im Zeichen des Jahres der Chemie. Für nicht Eingeweihte resümierte er, die Chemie bewege viele Elementen, das Abitur auch. Unter anderem sei sie die Lehre vom Oberflächenglanz, mit dem so manche junge Dame ins Auge stechen möchte; von der Reaktionssträgheit, die der eine oder andere junge Mann hin und wieder an den Tag gelegt habe; von wechselnden Aggregatzuständen, die erfahrungsgemäß von fest über gasförmig bis hin zum Verduften reichten, und nicht zu vergessen die katalytische Anwesenheit der Lehrer.

## Die Chemie stimmte

Im Übrigen wolle er darauf verweisen, dass Basiswissen auch in so schwierigen und unverständlichen Fächern wie Chemie oder Mathematik für den gebildeten Bürger schlicht unverzichtbar sei. Wie sonst könne man zwischen biologisch einwandfreien und chemisch hergestellten Produkten unterscheiden, wie sonst annähernd die Folgen die Atomkatastrophe in Japan einschätzen? Wie wahr! Doch inhaltsschwere Worte brauchen Zeit, sich zu setzen. Gelegenheit dazu war, als Elena Werner aus der dritten Klasse in bravouröser Ma-

nier die 'Danza Española' von Enrique Granados auf dem Flügel intonierte.

Darauf schloss sich die Zeugnisübergabe an, in deren Verlauf jeder Abiturient mit einem spezifischen, launig-liebvollen Kommentar bedacht wurde. Ähnliches geschah, als die Klassenleiter Reimers und Habenicht in einer ganz eigenen Inszenierung einen Rückblick auf die Erlebnisse mit ihren jeweiligen Gruppen gaben. So zählt Ana Sofia Hoffmann Saez, die Enkelin des Begründers der Schule, zum diesjährigen Abiturjahrgang, und der mit einem Durchschnitt von 1,3 beste Schüler, Philip Jung Gutiérrez, ist erst 16 Jahre alt. Erstaunlich auch die hohe Anzahl musisch-kulturell hochbegabter Schüler, die sich nicht zuletzt als mitreißende Schauspieler und Sänger hervorge-

tan haben. Eines gerade erst mit dem deutschen Meistertitel ausgezeichneten Rennfahrers kann sich wohl auch keine andere deutsche Auslandsschule rühmen, was sicherlich genauso für die wirklich farbenprächtigen Zusammensetzung dieses Jahrganges zutrifft.

Wie tief die Harmonie und der Zusammenhalt unter den aus Deutschland, Spanien, der Schweiz, Sri Lanka, Südafrika, Lateinamerika, England, USA und anderen Ländern stammenden Jugendlichen sind, zeigte sich auch bei den von den Schülern selbst vorbereiteten Resümés. In Wort und Bild demonstrierten sie, dass sie gemeinsam durch Dick und Dünn gegangen sind und dass sie den Namen 'Deutsche Schule Málaga' mit Stolz und Genugtuung in die weite Welt hinaustragen werden.



Jahrgangsbeste – Philip Jung Gutiérrez und Franziska Rossig. ☛ **G.B.**

**Zeugnis-Vergabe mit persönlichen Kommentaren für die Ex-Schüler**

# Eine Schule mit besten Aussichten

Colegio Alemán gehört zu den exzellentesten deutschen Auslandsschulen

■ GABI BERNER

**MARBELLA.** Die Gesellschaft, die sich am vergangenen Mittwoch zur Feierstunde im Marbella Club Hotel zusammengefunden hatte, war erlaucht. Die höchsten Rangträger von fünf Konsulaten – das deutsche war fast komplett vertreten – gaben sich ein Stelldichein mit Bürgermeisterin Angeles Muñoz, ihrer Stadträtin für Kultur und Bildung, Carmen Díaz, und etlichen Vertretern des international geprägten Bildungsbürgertums in Marbella. «Es steht uns gut an, dass Sie alle da sind», befand der Präsident des Schulpatronats, Graf Rudi von Schönburg, in seiner Begrüßungsansprache, denn tatsächlich sollte der Deutschen Schule in der Provinz Málaga an diesem denkwürdigen Abend das von Bundespräsident Christian Wulff unterzeichnete Zertifikat 'Exzellente deutsche Auslandsschule' überreicht werden.

Mit seiner Unterschrift würdigt das deutsche Staatsoberhaupt das hohe Ansehen, das die 140 in aller Welt verteilten Deutschen Auslandsschulen als Orte der Bildung und Begegnung genießen. Zugleich ist das Gütesiegel eine Anerkennung für die Bemühungen,



Schulleiter Korsten mit Rudi von Schönburg (r.) und Konsul Hagl. ■ G.A.

die Qualität der Deutschen Auslandsschulen mit Hilfe eines umfassenden pädagogischen Qualitätsmanagements weiterentwickeln. Um das Profil und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Schulen einschätzen zu können, wurde eine gemeinsame Bundesländer-Inspektion (BLI) ins Le-

ben gerufen, die die Schulen alle fünf Jahre auf Herz und Nieren untersuchen soll. Nach erfolgreicher Inspektion dürfen sich die Schulen 'Exzellente Deutsche Auslandsschule' nennen.

Dem Colegio Alemán Juan Hoffmann kommt in diesem Rahmen insofern besondere Bedeutung zu,

als sie im Jahr 2008 weltweit die erste war, die sich zu dieser Prüfung bereit erklärt hatte. »Glauben Sie mir, ich weiß sehr genau, wie viel Schweiß und Mühe dahinter gesteckt haben«, betonte Konsul Georg Hagl, der als Vater zweier Töchter jahrelang im Vorstand des Schulpatronats aktiv gewesen ist. Er habe hautnah miterlebt, wie ernst es dem gesamten Lehrerkollegium war und ist, das oberste Ziel dieser Bildungseinrichtung zu verwirklichen, dass jedem einzelnen Schüler die besten Aussichten ermöglicht werden. Damit bezog er sich keineswegs nur auf die phantastischen Panoramablicke, die man vom 'Schulberg' in Marbellas Stadtteil Elviria in alle Himmelsrichtungen genießen kann.

Die Anstrengungen hätten sich jedoch uneingeschränkt gelohnt, denn die Bundesländer-Inspektoren hätten der Schule ein hervorragendes Ergebnis attestiert. Und damit überreichte er dem Leiter der Schule, Dr. Karl-Heinz Korsten, das Gütesiegel. Dieser zollte dem nicht leichten Herzens scheidenden Konsul seinen Dank und bekräftigte die enge Verbundenheit damit, ihn zum Ehrenmitglied des Schulvorstandes zu ernennen.

SUR, 23. Juni 2011

## Anders lernen

Deutsche Schule erreicht mit 680 Schülern neuen Höchststand

**Dietmar Förster  
Marbella**

Am kommenden Montag beginnt an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga wieder der Ernst des Lebens. So viele Schüler wie noch nie seit Bestehen der Bildungseinrichtung werden auf dem Hügel über Marbella den Kindergarten und den Unterricht in den Klassen 1 bis 12 besuchen. »Wir sind im Moment bei 680 Schülern«, sagt Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten. »Das liegt 20 Schüler über dem Rekordstand des Vorjahres und ist unter anderem bedingt durch die Erweiterung des Kindergartens um eine achte Gruppe.«

Vor allem bei spanischen Familien habe sich der gute Ruf der Schule herumgesprochen, die das Gütesiegel 'exzellente Auslandsschule' trägt und am 9. September beim Internationalen Bildungsfest des Außenministeriums in Berlin als eine von fünf Schulen weltweit in der Initiative 'Innovatives Ler-

nen' für das Projekt 'Lernen durch Lehren mit digitalen Medien' ausgezeichnet wird. »Wir sind die einzige europäische Schule die unter rund 50 Teilnehmern einen Preis bekommen. Die Prämie in Höhe von 60.000 Euro verwenden wir unter anderem für die Anschaffung von Laptops, Beamer und Smartboards«, erzählt Korsten.

**Investitionen trotz Kürzung**

Trotz Kürzung der Subventionen aus Deutschland hat die Deutsche Schule auch für das neue Schuljahr investiert. Der Physikaal wurde mit neuestem technischen Standard ausgestattet und neben das Lehrzimmer verlegt. Außerdem werden zwei neue Klassenzimmer gebaut, sodass alle Klassen der Sekundarschule nun zusammen im Hauptgebäude untergebracht sind.

Auch personell hat sich im Colegio Alemán Juan Hoffmann einiges geändert. Wilfried Rünz tritt die Nachfolge von Rainer Labahn als stellvertretender Schulleiter an. Der

aus Koblenz stammenden Mathematik- und Physiklehrer war zuletzt in Deutschland tätig, kann aber auf eine neunjährige Erfahrung als Lehrer an der Deutschen Schule in Barcelona zurückblicken. Die Leitung des Kindergartens übernimmt Domingo Miras, der unter anderem schon an der Deutschen Schule in Madrid gearbeitet hat, und die Stelle von Claudia Franz übernimmt, die nach 22 Jahren Zugehörigkeit zur Schule aus familiären Gründen zurück nach Deutschland geht.

Vor dem Schulbeginn am Montag und der Einschulungsfeier mit Gottesdienst am Dienstag wird am heutigen Donnerstag Málaga's neuer Konsul Günther Necas der Deutschen Schule in der Provinz Málaga bei der Eröffnungskonferenz einen Besuch abstatten. Der Diplomat, der automatisch Mitglied im Vorstand ist, kann sich dann vor Ort ein Bild von der Schule machen, die im Juni als weiteres Highlight die Iberische Sportbegegnung ausrichten wird.



Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten (l.) und sein neuer Stellvertreter Wilfried Rünz freuen sich auf das beginnende Schuljahr an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga. Foto: Dietmar Förster

SUR, 1. September 2011

# Innovativ und nachhaltig

## An der Deutschen Schule Málaga lernen dieses Jahr so viele Schüler wie nie zuvor

Feier zum Beginn des neuen Schuljahrs stand im Zeichen der großen Erfolge der Schule: Preis für innovatives Lernen gewonnen

:: GABI BERNER

**MARBELLA.** Hier geht's rund, und es wird bunt, erfahren die 37 Erstklässler, kaum, dass die feierliche Einschulung an der Deutschen Schule in der Provinz Málaga begonnen hatte. Diese erste Einsicht wurde ihnen von Pfarrer Scheller und Pastor Peters mittels eines Liedes nahegebracht, das am Ende des Gottesdienstes alle mitsingen konnten, auch die ebenfalls anwesenden Eltern und anderen Anverwandten.

Wie rund und bunt das Schulleben tatsächlich sein wird, können die Knirpse zu diesem frühen Zeitpunkt allerdings noch nicht ermessen. Auch nicht, dass sie in einer Bildungseinrichtung lernen werden, die gerade in jüngster Zeit mehrfach ausgezeichnet worden ist. Erst im Juni erhielt sie ein vom deutschen Bundespräsidenten eigenhändig unterschriebenes Gütesiegel, das sie als 'exzellente deutsche Auslandsschule' bestätigt, und schon steht die nächste Ehrung vor der Tür: Am 8. September reisen Vertreter der Schule zum Internationalen Bildungsgipfel des Auswärtigen Amtes nach Berlin, um dort einen von fünf Preisen entgegenzunehmen, die im Rahmen des Wettbewerbs 'Exzellenzinitiative innovatives Lernen' vergeben wurden. Der Beitrag

der DS Málaga wurde im Fachbereich Geographie von Herrn Muntthin und Frau Heym entwickelt und heißt 'Lernen durch Lehren mit neuen Medien'. Weltweit hatten sich 50 Schulen an der Initiative beteiligt. Dass die DS Málaga als einzige europäische und überdies im Vergleich eher kleine Schule mit großen Hauptstadtschulen wie der in Lima auf einer Linie steht, spricht einmal mehr für sie.

Da sich in diesem Jahr die wirtschaftliche Situation der Schule aufgrund der drastischen Kürzungen der Subventionen aus Deutschland ziemlich kompliziert darstellt – die bisherigen Zuwendungen sind auf 100.000 Euro reduziert worden – wird der mit 60.000 Euro dotierte Preis wie ein warmer Regen wirken. Dank dieses sachgebundenen Betrages kann die informationstechnische Ausstattung durch weitere Smartboards, Laptops und Beamer ergänzt werden.

### Neuer Physiksaal

Gerade noch rechtzeitig, bevor der Sparkurs in Deutschland zu greifen begann, und dank des engagierten Einsatzes des Schulvereins, konnten sowohl dort wie hier genügend Gelder locker gemacht werden, um den längst überfälligen Umzug der Physik zu ermöglichen. Der neue Saal hat nun eine enge Anbindung an die übrigen Naturwissenschaftsräume und ist überdies derart mit neuer Technologie ausgestattet, dass andere Schulen nur neidisch werden können.

Positive Nachrichten wie die genannten machen die Deutsche Schule Málaga immer attraktiver, und das spiegelt sich in ihren Schülerzahlen. Mit 680 ist ein nie geahnter Höchststand erreicht, und seit einem Jahr drücken hier auch spanische Eltern hoch motiviert die Schulbank, um unter neuesten didaktischen und methodischen Gesichtspunkten Deutsch zu lernen. Überdies wird die Schule immer spanischer, genau so, wie es Schulleiter Dr. Karl-Heinz Korsten schon vor Jahren voraussah. Insbesondere immittlerweile auf acht Gruppen angewachsenen Kindergarten wird dies deutlich.



Die Jüngsten bekamen zu ihrem ersten Schultag die traditionelle Schultüte. :: G.B.



Mitglieder des Schulvorstands mit Schulleiter Korsten (l.) und Konsul Necas (2.v.r.). :: G.B.

## ERFOLG

# 680

Schüler unterrichtet die Deutsche Schule in der Provinz Málaga – so viele wie nie zuvor. Auch spanische Eltern drücken die Schulbank, um Deutsch zu lernen.

Dennoch hinterlässt die Krise auch hier ihre Spuren. Die oben angesprochene Finanzsituation hat eine Erhöhung der Schulgebühren um sieben Prozent nötig gemacht. Das ist noch moderat, wenn man den Vergleich zu anderen hiesigen Privatschulen zieht, aber doch eine erhebliche Belastung für etliche Familien, zumal, wenn sie mehrere Kinder an der Schule hat.

Und was ist noch neu am Colegio Juan Hoffmann? Kollegen wie Wilfried Rünz, der langjährige Erfahrung von der Deutschen Schule Barcelona mitbringt und hier nun die Stellung des stellvertretenden Schulleiters bekleidet; Domingo Miras, der die Nachfolge der bisherigen Kindergartenchefin antritt, und eine ganze Reihe weiterer Kollegen, die in allen Bereichen

aktiv werden wollen. Konsul Günther Necas jedenfalls war sehr angetan von allem, was er bei seinem ersten offiziellen Besuch während der Eröffnungskonferenz zum neuen Schuljahr sah und erlebte. Wie sein Vorgänger Georg Hagl wird auch er Mitglied des Patronats sein und die Interessen und Belange der Schule nach besten Kräften vertreten.



Die Besucher zeigten sich im neuen Physiksaal sehr experimentierfreudig. :: G.A.

## Neue Physiker braucht das Land

Vergangenen Freitag weihte die Deutsche Schule Málaga ihren neuen Physiksaal ein, der technisch dem neuesten Stand entspricht

■ GABI BERNER

**ELVIRA.** Befragt man spanische Eltern, was sie an der Deutschen Schule besonders schätzen, werden die meisten die hervorragende Fremdsprachenausbildung nennen und die Vermittlung der deutschen Kultur, die viele Spanier bekanntlich sehr bewundern. Doch ist Deutschland nicht nur die Nation der Dichter und Denker, sondern auch der großen Physiker, Erfinder und Ingenieure, die in unzähligen Bereichen Zukunftswissendes erlassen haben. Man denke nur an Carl Benz, der das Automobil erfand, an Rudolf Diesel, Karl

Ferdinand Braun, Max Planck, Albert Einstein.

Die Deutsche Schule Málaga sieht den hohen Stellenwert der Naturwissenschaften und ist seit jeher bemüht, ihnen entsprechend viel Raum zu geben. Doch genau hier gab es über Jahre ein Problem, denn die Physik hatte zu wenig Raum und war mehr Hörsaal als Stätte ausführlicher Experimente.

### Recherche-Plätze

Das ist nun ganz anders. Nun residiert sie ganz zentral in unmittelbarer Nähe des Lehrerzimmers und ist somit auch besser an die übrigen Naturwissenschaften angebunden. Der Raum ist deutlich größer und so ausgestattet, dass für Experimente reichlich Gelegenheit und Platz ist. Die Tische können je nach Bedürfnis und Versuchsanordnung ungehindert im Raum verschoben werden, denn Strom und Internet

kommen aus kinderleicht bewegbaren Schwenkarmen, die unter der Decke angebracht sind. Dazu gibt es selbstverständlich ein Smartboard mit fest installiertem Beamer, Tafeln zum Notieren von Zwischenergebnissen an mehreren Standorten sowie eine Tischreihe mit fünf Rechnern, die so genannten Recherche-Plätze.

Angesichts von derart viel Funktionalität und Bewegungsfreiheit kam bei den Gästen Lust auf, selbst aktiv zu werden. Genau das sei die Idee, bestätigt Schulleiter Dr. Korsten. Ein solches Lernumfeld sei hervorragend geeignet, Schüler neugierig zu machen und zur Eigeninitiative zu ermuntern, was ja eigentlich das Ziel jedes Unterrichts sein sollte. Auch dem wichtigsten Bildungsauftrag, die Schüler aufs Leben vorzubereiten, werde man mit dieser High Tech ähnlichen Einrichtung entsprechen, denn gute

Ingenieure und Wissenschaftler werden immer gesucht.

Höchst zufrieden über diese neuerliche materielle und ideelle Aufwertung zeigte sich auch Patronatspräsident Graf von Schönburg. «Unser Motto 'Schule mit den besten Aussichten' bewahrt sich wieder ein Stück mehr». Die Kosten für den Umbau, um die 60.000 Euro, seien zum großen Teil vom deutschen Staat subventioniert worden, aber auch die Elternschaft hätte Erhebliches beigetragen.

Zum krönenden Abschluss sollte die neue Physik mit einem Gläschen Cava und leckeren Tapas aus der Schulküche gefeiert werden, doch zuvor sprach Dr. Korsten allen Kollegen und dem technischen Personal, die viele Extrastunden aufgewendet hatten, um den rechtzeitigen Umzug und die Einrichtung zu ermöglichen, seinen Dank aus.

# Impressum

## Postanschrift

Deutsche Schule in der Provinz Málaga  
 Colegio Alemán Juan Hoffmann  
 Apartado de Correos 318  
 E-29600 Marbella  
 E-Mail: [info@dsmalaga.com](mailto:info@dsmalaga.com)  
 Internet: [www.dsmalaga.com](http://www.dsmalaga.com)

## Schulträger

Patronat der Deutschen Schule  
 in der Provinz Málaga  
*Patronato del Colegio Alemán Juan Hoffmann*  
 Präsident: Rudolf Graf von Schönburg  
 E-Mail: [patronat@dsmalaga.com](mailto:patronat@dsmalaga.com)

## Schulleitung

Dr. Karl-Heinz Korsten  
 E-Mail: [dr.korsten@dsmalaga.com](mailto:dr.korsten@dsmalaga.com)

## Verwaltungsleitung

Gernot Fuchs  
 E-Mail: [fuchs@dsmalaga.com](mailto:fuchs@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952830136  
 Fax +34 952838575

## Sekretariat

Eva Zurawka  
 E-Mail: [sekretariat@dsmalaga.com](mailto:sekretariat@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952831417 oder  
 +34 952831692  
 Fax +34 952838575

## Elternkontakte und Anmeldungen

Gabriele Kermer  
 E-Mail: [kermer@dsmalaga.com](mailto:kermer@dsmalaga.com)  
 Svenja Eckmann  
 E-Mail: [eckmann@dsmalaga.com](mailto:eckmann@dsmalaga.com)  
 Tel. +34 952852037  
 Fax +34 952838575

## Bürozeiten

Montags bis donnerstags  
 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 freitags  
 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

## Redaktion

Dr. Karl-Heinz Korsten  
 Wolfgang Reimers  
 Jens Bartilla

## Anzeigenverwaltung und Organisation

Gernot Fuchs  
 Svenja Eckmann

## Fotografien

Martin Beckmann, Gabriela Berner und Dr. Jörg Werner;  
 BIGSTOCK;  
 ESO – European Southern Observatory (Seite 96);  
 Leon Jacob, Julian Mühlenhaus und Quirin Edler (Seiten  
 102–103);  
 sowie unzählige Schüler, Lehrer und Autoren

## Konzeption und Design

strategie und vision GbR  
 Dr. Jörg Werner  
 D-82319 Starnberg  
 E-Mail: [mail@strategie-und-vision.de](mailto:mail@strategie-und-vision.de)  
 Internet: [www.strategie-und-vision.de](http://www.strategie-und-vision.de)

## Druck

Vistalegre Impresores, S.L.  
 E-14013 Córdoba  
 E-Mail: [info@egvistalegre.com](mailto:info@egvistalegre.com)  
 Internet: [www.egvistalegre.com](http://www.egvistalegre.com)



DAHLER & COMPANY  
REAL ESTATE

COMMITTED TO VALUES

DAHLER & COMPANY in Marbella.

OFFICE MARBELLA

Phone: 0034.622 745 402 and 0034.606 590 779 | [marbella@dahlercompany.com](mailto:marbella@dahlercompany.com)

# Hofsaess Sports Academy



## DS Málaga

**joy**  
café



Ua spa  
Relax, you're here

